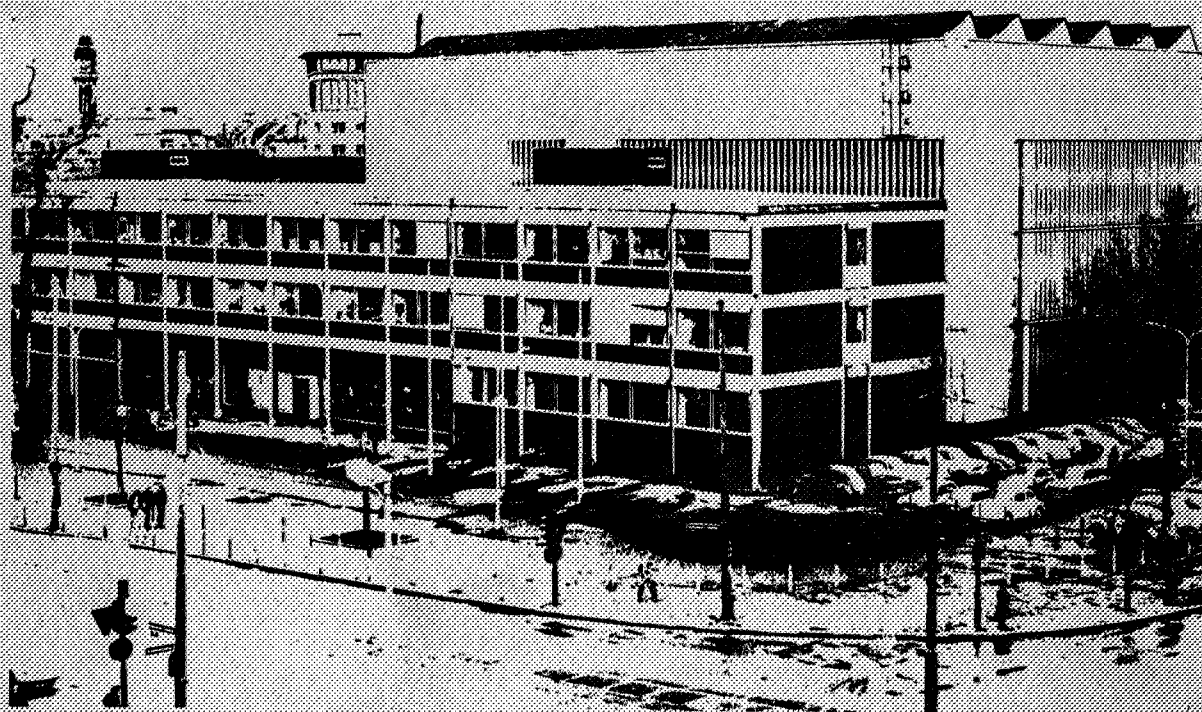


**Stadt- und Universitätsbibliothek
Senckenbergische Bibliothek
Frankfurt a. M.**



Jahresbericht 1989

STADT- UND UNIVERSITÄTSLIBRARY

SENCKENBERGISCHE BIBLIOTHEK

JAHRESBERICHT 1989

STADT- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK

SENCKENBERGISCHE BIBLIOTHEK

JAHRESBERICHT 1989

Frankfurt a.M., 29.03.1990

Dugall

(Berndt Dugall)

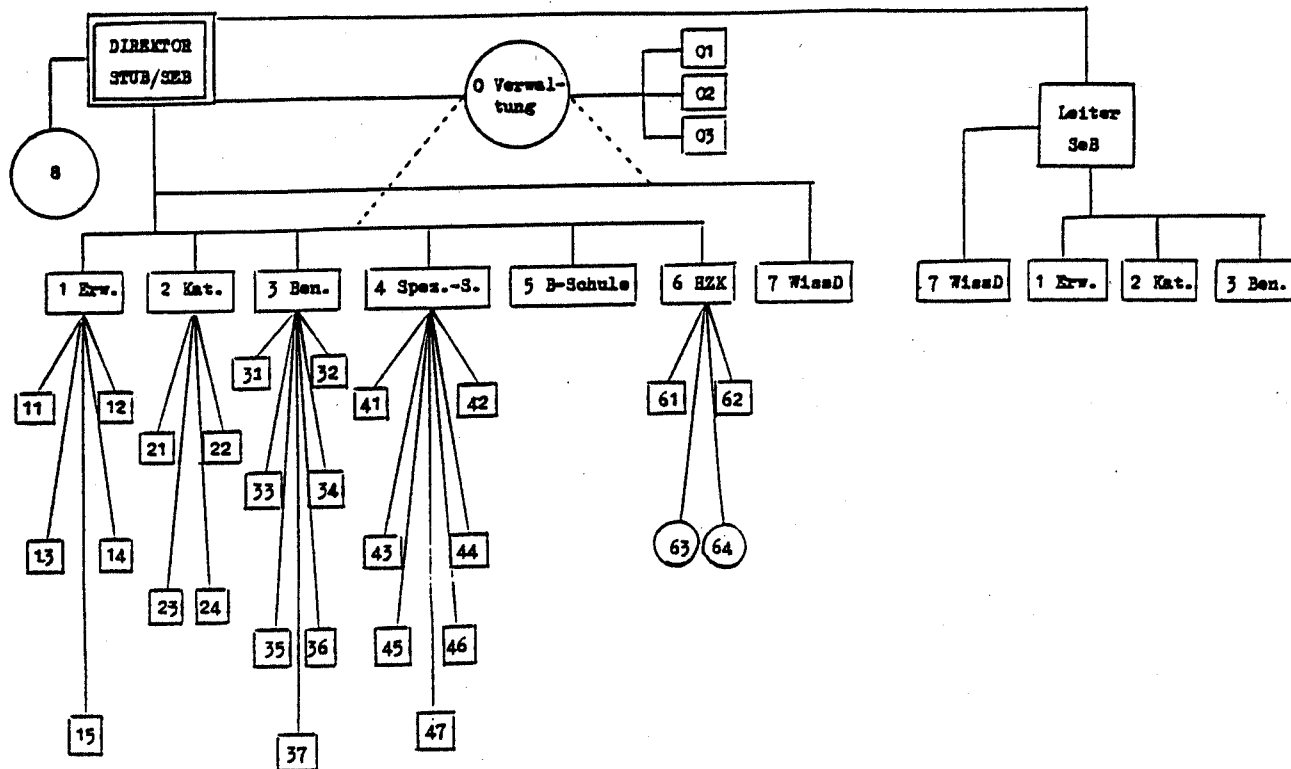
Direktor der StUB/SeB und Bibliothekar der Universität

INHALTSVERZEICHNIS

Stadt- und Universitätsbibliothek

Organisationsplan der Stadt- und Universitätsbibliothek

I. Textteil	
1. Allgemeiner Überblick	S. 1
2. Entwicklung der Abteilungen	S. 5
II. Statistikeil	
1. Allgemeine Entwicklung	S. 37
2. Entwicklung der Abteilungen	S. 39
III. Sonderabteilungen	
1. Hauptbibliothek des Universitätsklinikums	S. 57
2. Handschriften- und Inkunabelabteilung	S. 62
3. Musik- und Theaterabteilung	S. 66
4. Frankfurt Abteilung	S. 77
5. Abteilung Afrika, Asien, Judaica	S. 79
IV. Bibliothekar der Universität	S. 83
V. Auftragsangelegenheiten des Landes Hessen	
1. Hessischer Zentralkatalog	S. 87
2. Bibliotheksschule/Fachhochschule für Bibliothekswesen	S. 117
VI. Überregionale Literaturversorgung im Auftrag der Deutschen Forschungsgemeinschaft	S. 123
VII. Öffentlichkeitsarbeit	
1. Ausstellungen	S. 131
2. Veröffentlichungen	S. 134



StUB Stadt- und Universitätsbibliothek

SeB Senckenbergische Bibliothek

0 Verwaltungsabteilung

- 01 Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten
- 02 Technischer Dienst
- 03 Bibliothekstechnischer Dienst

1 Erwerbungsabteilung

- 11 Monographienwerbung
- 12 Zeitschriftenstelle
- 13 Hochschulschriften- und Tauschstelle
- 14 Einbandstelle
- 15 Erwerbung von Mikroformen und audiovisuellen Medien

2 Katalogabteilung

- 21 Alphabetischer Katalog
- 22 Frankfurter Gesamtverzeichnis d. Zeitschriften
- 23 Frankfurter Gesamtkatalog d. Monographien
- 24 Systematischer Katalog

3 Benutzungsabteilung

- 31 Ortsausleihe
- 32 Fernleihe
- 33 Büchermagazin
- 34 Lehrbuchsammlung
- 35 Informationsstelle
- 36 Lesesäle
- 37 Signierdienst

4 Spezialsammlungen

- 41 Oriensammlung, Judaica und Hebraica, Afrika-Bibliothek
- 42 Sammlung Osteuropa
- 43 Musik- und Theatersammlung
- 44 Stadtkundliche Sammlung Frankfurt a.M.
- 45 Sammlung Handschriften, Nachlässe, Autographen
- 46 Schopenhauer-Archiv
- 47 Hauptbibliothek der Universitätskliniken

5 Bibliotheksschule

6 Hessischer Zentralkatalog

- 61 Leihverkehr und konventionelle Katalogführung, ISBN-Datenbank
- 62 Hessisches Zeitschriftenverzeichnis

Projekte des Hessischen Bibliothekssystems

- 63 Hessische Bibliographie (HEBIS-Bib)
- 64 Monographienkatalogisierung (HEBIS-Mon)

7 Wissenschaftlicher Dienst

8 Koordinierungsstelle 'Bibliothekar der Universität'

STADT- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK FRANKFURT A.M.

JAHRESBERICHT 1989

I. TEXTTEIL

I. Textteil

1. Allgemeiner Überblick

Die Entwicklung der Stadt- und Universitätsbibliothek ist im Berichtsjahr in der Summe erfolgreich verlaufen. Der Zugang von über 100 000 Medien, der noch durch fast 17 000 Bände der Senckenbergischen Bibliothek, die räumlich und organisatorisch mit ihr verbunden ist, erhöht wird, führt zu einem Gesamtbestand von fast 4 Millionen Bänden. Damit gehört die Bibliothek zu den größten Einrichtungen ihrer Art in Deutschland. Mit diesen Zahlen korrespondieren auch eine fast 10prozentige Steigerung der Erwerbungs Ausgaben auf nunmehr 4 428 000 DM, die noch durch 1 541 476 DM der Senckenbergischen Bibliothek zu ergänzen sind, und ein Ausleihvolumen von ca. 1,2 Millionen Einheiten.

Die Erwerbung, bestehend aus den Zugangsarten Kauf, Tausch, Geschenk und Pflichtablieferung, hat mit einem Anteil von 80 % für den Kauf eine gute Basis, ist dieser Wert doch ein Maß dafür, daß die Bibliothek ihren Bestandsaufbau bewußt planen und betreiben kann.

Die Höhe des Erwerbungssetats, der im übrigen mit ca. 960 000 DM an Drittmitteln eine beachtliche Fremdfinanzierungskomponente aufweist, läßt es zu, über den aktuellen Bedarf hinaus gelegentlich auch wertvollere Objekte anzuschaffen. Die Zusammensetzung des Bestandes, sowohl in qualitativer als auch in quantitativer Hinsicht, hat auch letztlich dazu geführt, in dem von der Volkswagenstiftung getragenen Projekt "Sammlung deutscher Drucke von 1450 - 1945" der Frankfurter Bibliothek den Zeitabschnitt 1801 - 1870 zuzuweisen. Die Übertragung dieser Aufgabe, die für 5 Jahre mit einer finanziellen "Starthilfe" von 5 Millionen DM verbunden ist, stellt die Bibliothek in eine Reihe mit der Bayerischen Staatsbibliothek, der Herzog-August-Bibliothek in Wolfenbüttel, der Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen und der Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz und ist ein Vertrauensbeweis für ihre Leistungsfähigkeit. Auf regionaler und überregionaler Ebene nimmt die Bibliothek darüber hinaus eine Fülle von Aufgaben wahr, wozu u.a. die Sondersammelgebiete der DFG zu zählen sind. Dazu kommen dann noch weitere zentrale Funktionen, wie zum Beispiel die Aufgabe eines regionalen Zentrums der Handschriftenkatalogisierung und die Regionalredaktion Hessen und Rheinland-Pfalz des "Handbuchs der historischen Buchbestände". Ergänzt wird diese Palette noch durch Projekte, von denen beispielhaft die "Analytische Zeitschriftenerschließung deutscher Literaturzeitschriften von 1815 - 1880" oder die "Elektronische Kommunikation zwischen Bibliotheken und Buchhandel auf der Basis offener Netze" zu zählen sind.

Insgesamt ergibt sich zusammen mit den beiden Auftragsangelegenheiten des Landes Hessen, der Bibliotheksschule und dem Hessischen Zentral-katalog, eine Fülle von Aufgaben, die als Maß für die Leistungsfähigkeit der Bibliothek angesehen werden können.

Diese Vielfalt an Funktionen bringt jedoch auch erhebliche Belastungen mit sich, die die Bibliothek nur noch unter großen Anstrengungen tragen kann. Die Personalausstattung ist in den letzten Jahren mit den Aufgaben nicht adäquat gewachsen und Defizite in manchen Bereichen treten immer deutlicher auch in Form von Rückständen zu Tage. Die Arbeitszeitverkürzungen des letzten Jahres haben im Stellenplan keinerlei Ausgleich erfahren. Es blieb somit der Fantasie der direkt Betroffenen überlassen, kürzere Arbeitszeiten organisatorisch so umzusetzen, daß die Benutzungsdienste in vollem Umfang aufrecht erhalten werden konnten und insbesondere die Öffnungszeiten nicht reduziert wurden. Mittlerweile immer katastrophalere Ausmaße nimmt die Raumsituation an. Das Bibliotheksgebäude, Ende der 50er Jahre nach dem damaligen Wissensstand in fortschrittlicher Weise konzipiert, wird den heute an eine solche Einrichtung zu stellenden Anforderungen in vielerlei Hinsicht nicht mehr gerecht. Die Raumknappheit ist inzwischen zum größten Hemmschuh einer kontinuierlichen Weiterentwicklung geworden und dies nicht nur bei der Unterbringung der Bestände, obwohl mittlerweile fast 25 % der Materialien in eine Fabrikhalle nach Fechenheim ausgelagert worden sind. Die Entfernung und die ungünstige Verkehrsverbindung schlagen voll auf die Benutzung durch, so daß in diesem Bereich Wartezeiten unvermeidbar sind. Die sehr weit gediehenen Planungen zur Errichtung eines unterirdischen Magazins mit einem Fassungsvermögen von 2 Millionen Bänden im Zuge des Baus der U-Bahn-Linie Hauptbahnhof-Bockenheimer Warte versprechen aber eine Verbesserung in einem überschaubaren Zeitraum.

Schwierigste Verhältnisse ergeben sich bei der Unterbringung der Mitarbeiter und der Erweiterung von Benutzungseinrichtungen. Ursache ist hier zum einen das Interesse einer immer größeren Anzahl von

Beschäftigten an Teilzeitarbeit, wodurch in personalintensiven Abteilungen wie etwa der Erwerbung oder der Titelaufnahme bei aller organisatorischen Flexibilität die Lösungsmöglichkeiten erschöpft sind.

Engpässe im Frankfurter Gesamtkatalog, der Einbandstelle und den Sonderabteilungen sowie die unzureichende Unterbringung der literarischen Archive sind Beispiele für die bis zum letzten ausgereizte Raumsituation. Höhepunkt und gleichzeitig allerletzte Möglichkeit der Umwidmung von Räumen war die Umwandlung des Vortragsraumes in einen Magazintrakt, um die Musik- und Theaterabteilung vor dem Kollaps zu bewahren. Damit hat sich die Bibliothek nunmehr aller Möglichkeiten begeben, in etwas größerem Rahmen noch Vortrags- oder Diskussionsveranstaltungen durchzuführen. Die mit der Wahrnehmung der Landesauftragsangelegenheiten verbundenen Arbeitssitzungen können meist nur noch in Räumen der Johann Wolfgang Goethe-Universität stattfinden. Die Realisierung neuer Benutzungsdienstleistungen, wie das Anbieten von PC-Arbeitsplätzen, die an den meisten Universitätsbibliotheken heute zum Standard-service gehören, ist schlicht unmöglich. Bedenklich an dieser Situation ist dabei nicht so sehr die bloße Existenz, sondern vielmehr das Fehlen jeglicher Perspektive.

Noch werden diese Negativtendenzen durch die Statistikzahlen nur andeutungsweise erkennbar. Die Erfahrungen anderer Bibliotheken lehren aber, daß eine Stagnation, die auf strukturellen Ursachen basiert, sehr schnell einen deutlich sichtbaren Abwärtstrend einleiten kann. Diese Entwicklung zu verhindern, muß das Hauptziel der nächsten Jahre sein. Es darf nicht dazu kommen, daß beispielsweise Projekte nur deshalb nicht mehr von der Bibliothek bearbeitet werden, weil für die dort tätigen Personen keine Arbeitsplätze mehr zur Verfügung gestellt werden können.

Das Plädoyer bezweckt nicht die Errichtung eines Neubaus, sondern es muß schlicht darum gehen, für eine auf zumindest 10 Jahre anzusetzende Übergangsfrist geeignete zusätzliche Räumlichkeiten in unmittelbarer Nähe des jetzigen Gebäudes zu finden, damit das, was die Bibliothek heute noch auszeichnet, Vielfalt des Dienstleistungsangebots, breite und gleichzeitig tief gestaffelte Bestände, die in vielen Fachgebieten auch höchsten Forschungsansprüchen gerecht werden und der Wille zur Adaption neuer technischer Lösungen erhalten bleibt.

2. Entwicklung der Abteilungen der Bibliothek

2.1.2. Erwerbung

2.1.2.1 Kauf

A. Allgemeines/Monographien

Etatentwicklung und Bestandsaufbau

Die Gesamtausgaben für Bestandsvermehrung sind gegenüber dem Vorjahr um knapp 10% von DM 4.029.194 auf DM 4.428.158,- gestiegen. In diesem Betrag sind die Kosten für Verrechnungstausch, Ersatz und Verbrauchsexemplare nicht enthalten. Der Mehraufwand setzt sich wie folgt zusammen:

- Erhöhung des städtischen Vermögenshaushalts einschl. Spenden	DM 72.500,-
- Erhöhung der laufenden DFG-Mittel einschl. Resten aus 1988 und einmaligen Sonder- bewilligungen	DM 202.810,-
- Mehraufwand aus dem Verwaltungshaushalt für Lehrbuchsammlung	DM 51.611,-
- Kosten für Sicherheitsverfilmung, die bis einschließlich 1988 zu den Einbandmitteln gerechnet wurden	DM 62.043,-
 	<hr/>
Summe =====	DM 398.964,- =====

Die durch Fortsetzungen festgelegten Mittel sind um 11% von DM 1.533.353,- auf DM 1.706.083,- gestiegen. Dazu hat vor allem auch ein erheblicher Preisanstieg bei den medizinischen Zeitschriften beigetragen. Hier erhöhten sich die Kosten gegenüber 1988 von DM 207.832 auf DM 304.105.

In dem Betrag von DM 1.381.885,- für laufende Zeitschriften sind auch die für DM 34.768,- käuflich erworbenen CD-ROMs enthalten. Der übliche Vertriebsweg für dieses neue Informationsmedium ist aber immer noch der Erwerb über Lizenzverträge, so daß dafür zusätzlich Mittel in Höhe von DM 22.348,- aus dem Verwaltungshaushalt bereitgestellt werden mußten. Insgesamt wurden 13 Titel bezogen.

Die Mehrausgaben für die Lehrbuchsammlung in Höhe von 51.000 DM wurden durch Umschichtung von Einbandmitteln ermöglicht.

Dank der Unterstützung der DFG, die DM 80.000,- zur Verfügung stellte, konnte als Ergänzung zu dem der StUB als Geschenk überlassenen handschriftlichen Nachlaß auch der größte Teil der Bibliothek Herbert Marcuses zum Kaufpreis von DM 147.449,- erworben werden.

Besonders hervorzuheben sind auch Anschaffungen für das Schopenhauer-Archiv in Höhe von insgesamt DM 44.820,-. Für Francofurtensien wurden im Berichtsjahr DM 63.829,- ausgegeben.

Bei der jährlichen Bestandsvermehrung einschließlich Sicherheitsverfilmung ist ein Zuwachs um rd. 12% von 89.956 Einheiten auf 100.719 Einheiten zu verzeichnen. Dieser Anstieg geht vor allem auf den fast doppelt so hohen Eingang an Mikroformen zurück.

Der Zugang an gedruckten Büchern und Zeitschriften ist nur um rd 6,5% von 59.058 Einheiten auf 62.869 Einheiten gestiegen. Die Zahl der in den Bestand aufgenommenen Dissertationen ist dagegen von 12.258 auf 3.569 zurückgegangen, weil im Vorjahr Rückstände im Bereich der medizinischen Dissertationen aufgearbeitet worden waren.

Die gekauften Materialien sind insgesamt von 61.803 Einheiten auf 80.099 Einheiten gestiegen. Daß einer knapp 10prozentigen Ausgabenvermehrung ein um rd 29% erhöhter Eingang gegenübersteht, ist wiederum dem hohen Anteil der Mikroformen zuzuschreiben.

Herausragende Käufe der StUB im Jahre 1989:

a. Sozialgeschichte und republikanische Bewegungen im 19. und frühen 20. Jahrhundert

- | | |
|---|-------------|
| - Der Putsch. Organ für Wahrheit und Lüge.
1848-1850. | DM 4.500,- |
| - Sammlung von Literatur des 19. Jahrhunderts.
29 Bände. | DM 10.758,- |
| - Sammlung "Französische Revolution".
18 Bände. | DM 20.400,- |
| - Lettre-journal de Paris.
1870,2 - 1871,40. | DM 4.500,- |

b. Sammlung Frankfurt

- Biblia. Ffm: Feyerabend 1567. DM 2.560,-
- Mithoff; B.: Stereometria. Ffm:
Egenolff 1544 DM 2.622,-

c. Sondersammelgebiete

- 7,11: Linguistik
Rhetorique. 1961,1 - 1966,13. DM 3.180,-
- 7,12: Vergleichende Literaturwissenschaft
Le chat noir. 1:1882 - 11: 1892. DM 11.700,-
- 7,21: Deutsche Literatur
 - Sammlung von Erstausgaben deutscher
Literatur des 20. Jahrhunderts DM 6.018,-
 - dto, 82 Bände. DM 15.507,-
 - Bonaventura: Nachtwachen.
Erstausgabe 1805 DM 13.000,-
 - Sammlung literarischer Erstausgaben
des 19. Jahrhunderts. 25. Bände. DM 22.100,-
 - Gotthelf, Jeremias: Der Bauernspiegel.
Erstausgabe 1837 DM 3.500,-
 - Sammlung "Gruppe 47". 237 Bände. DM 27.633,-
 - Das Magazin. 1:1954 - 35:1988. DM 4.005,-
 - Der Rübezahl. Trimester 1-3.
1798 - 1799. DM 5.515,-
- 7,6: Israel
 - Machanayim. 1951 - 1972. DM 4.545,-
- 7,7: Sammlung jüdischer Drucke aus
Frankfurt. 85 Bände. DM 11.070,-
 - Opatoshu: Tog in Regensburg. Mit
einer Graphik von Marc Chagall. DM 5.940,-
 - Deutsche Autoren in yiddischer Über-
setzung. DM 3.416,-
- 9,4: Film
 - Photo-Revue. 1893 - 1918. DM 3.560,-
 - Camera. 1:1922 - 59:1981 DM 20.500,-

d. Pressendrucke und Malerbücher

- Furtwängler, F.M.: Such nach Welt. Bln: Tyslander Press 1989. DM 2.900,-
- Kühnemann, Burgi: Nebel und Sonne. Buchübermalung eines Gedichtbandes von Detlev von Liliencron. 1989. DM 3.900,-
- Campbell, Ken: A knife romance. 1989. DM 3.800,-
- Hosaka, K./R.G. Mohnau: Kyoki no hana. 1989. DM 1.800,-
- Bortfeld; Th.: Bilder zu M.A. Asturias, Drei von vier Sonnen. 1989. DM 5.500,-

e. Musiksammlung

- 2 Erstausgaben Richard Wagners in Autographie. ca 1850-1852. DM 3.800,-

f. Sammlung 19. Jahrhundert

- Sammlung "Heinrich Heine in seiner Zeit" 45 Bände. DM 20.490,-

g. Autographen

- 8 Autographen Frankfurter Persönlichkeiten. DM 22.023,-
- 62 Briefe von Friedrich und Adolph Stoltze. Gesamtpreis: DM 35.000,-/1. Rate DM 15.000,-

h. Sonstiges

- Die Bibliothek von Herbert Marcuse. 3.483 Bände aus dem Nachlaß DM 147.449,-
- Bildnis Arthur Schopenhauers von Franz Lenbach. Gesamtpreis: DM 70.000/1. Rate DM 30.000,-
- Aus der Bibliothek Arthur Schopenhauers: Bode, J.E.: Kurzer Entwurf der astronomischen Wissenschaften. 1794. Mit Annotationen Schopenhauers. DM 14.820,-

Aufteilung der wertvollen Käufe auf die Sonderstandorte:

<u>Signaturengruppe</u>	<u>Bände</u>	<u>Wert DM</u>
N.libr.Ff	24	15.651,-
17 / u. älter	8	6.931,-
18 /	104	31.499,-
S 16 / u. S 25 /	134	74.656,-
W	790	232.671,-
andere	13	19.927,-
Summe	1.073	381.335,-
=====	=====	=====

Am 24.11.89 beschloß die VW-Stiftung ein Programm zum Ausbau von Schwerpunktsammlungen in verschiedenen Bibliotheken zur Bildung einer verteilten "Sammlung deutscher Drucke". In diesem Rahmen wird die StUB in den nächsten 5 Jahren voraussichtlich jährlich 1 Million Sach- und Personalmittel zur Sammlung von deutschen Drucken für den Zeitraum 1801 - 1870 erhalten. Damit kann der in den letzten Jahren konsequent betriebene Bestandsaufbau für diese Epoche erheblich ausgeweitet und vervollständigt werden.

Neukauf von Monographien

Entwicklung der Kontingente in den Jahren 1987 bis 1989

<u>Haushaltsjahr</u>	<u>1987</u>	<u>1988</u>	<u>1989</u>
Gesamtansatz DM	1.046.857	1.078.547	1.099.087
Jahresabschluß DM	1.031.116	1.139.759	1.146.201
Eingang in phys. Einheiten	20.657	21.927	21.898
Durchschnittspreis DM	49,92	51,98	52,34
Best. lt. Bestellstatistik DM	821.283	879.574	911.743
unerledigte Bestellungen DM	98.339	81.105	78.983
unerledigte Bestellungen %	11,97	9,22	8,66

Die starken Schwankungen beim Dollar und beim englischen Pfund führten nicht zu den erwarteten hohen Überhängen bei den Kontingenten, sondern schlugen sich nur punktuell bei einigen Fächern nieder, in denen sehr intensiv amerikanische Literatur gekauft wird. Kontingentüberschreitungen infolge von Preiserhöhungen wurden aus dem Chefetat ausgeglichen.

Kursentwicklung der wichtigsten Währungen in den letzten 2 Jahren:

Datum	/\$	£
01.06.88	1.73	3.19
01.12.88	1.74	3.21
01.06.89	1.99	3.07
01.12.89	1.80	2.81

Der Durchschnittspreis für neue Monographien stieg kaum merklich von DM 51,98 auf DM 52,34.

Die am Jahresende als unerledigt registrierten Bestellungen gingen von 9,22% auf 8,66% zurück. Die Erfolgsquote könnte durch eine Verkürzung der Lieferfristen aus USA und England eventuell noch erhöht werden. Es sind Überlegungen im Gange, durch die Wahl der Kaufunterlagen, der Lieferanten und des Lieferweges das Ergebnis noch zu verbessern.

Buchhandel

Die 30 Stammlieferanten tätigten mit der StUB einen Gesamtumsatz von DM 3.193.828,-. Dieser Umsatz verteilt sich wie folgt:

Ausländische Lieferanten:	29%
Frankfurter Buchhändler:	52%
andere deutsche Lieferanten:	19%

Durch die ausgezeichneten Titelinformationen über den Zetteldienst von Casalini libri, Florenz, erhöhte sich der Kauf italienischer Literatur bei den zwei beteiligten Händlern um 39% von DM 69.493,- auf DM 96.683,-, wobei der Anteil von Casalini mehr als die Hälfte beträgt.

Auch die mit der Lieferung europäischer Musiknoten neu beauftragte Buchhandlung Harrassowitz hat ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis gestellt. Der Umsatz betrug im ersten Jahr DM 33 698,-.

Die Beschaffung holländischer Titel ging wegen mangelnden Erfolgs beim Besorgen grauer Literatur von Starkmann, London, auf Erasmus, Amsterdam, über.

Nachdem die Kunstbuchhandlung König, Köln, eine Filiale in Frankfurt eröffnet hatte, wurde sie beauftragt, aufgrund von Zettelangeboten europäische Kunstkataloge mit Rückgaberecht zu liefern. Eine Wertung folgt im nächsten Jahresbericht.

Die Umsätze der Dauerlieferanten mit der StUB liegen zwischen knapp DM 10 000,- und rd. DM 600 000,-. 10 Händler setzen mehr als DM 100 000,- im Jahr mit der Bibliothek um.

Ein besonderes Problem der Abteilung ist die Raumknappheit. Ein erheblicher Teil der Stellen ist mit Teilzeitkräften besetzt, die ihre Arbeitszeit aus persönlichen Gründen fast ausschließlich auf den Vormittag legen. Diese Art von Teilung, die letztlich auf die Notwendigkeit der Verdopplung der Arbeitsplätze ohne echte Personalvermehrung hinausläuft, ist zumindest in der Erwerbung nicht mehr auszudehnen.

Organisation

Am Jahresende wurden erledigte Bestellungen aus 1986 aus der Bestellkartei entfernt. Seitdem muß die Vorakzession für Titel mit Erscheinungsjahr 1986 online am Bildschirm erledigt werden. Für die in der Erwerbung tätigen Beschäftigten fanden entsprechende Kurzeinweisungen in HEBIS statt. Ein Erfahrungsbericht ist noch nicht möglich.

Im Auftrag der AV-Arbeitsgruppe wurde eine 58seitige Neufassung des Geschäftsgangs für AV-Materialien zusammengestellt: "Behandlung von AV-Medien, Mikroformen und anderen Nicht-Buch-Materialien im Geschäftsgang". Die Bearbeitung von AV-Materialien wurde wegen der Komplexität des Arbeitsablaufs, der notwendigen Spezialkenntnisse und der erforderlichen Vorsicht im Umgang mit dem Material in die Hände einer eigens dafür zuständigen Kollegin gelegt.

Es wurde eine Gesamtübersicht über die Konditionen der Lieferanten der StUB erstellt, in der folgende Daten festgehalten sind:

- Rabatte
- Aufschläge
- Portoberechnung
- Währung
- Art des Umrechnungskurses
- Mehrwertsteuerberechnung
- Besonderheiten für die Statistik
- Besonderheiten bei der Bearbeitung

Durch die damit gewonnene Transparenz sind Vertretungen beim Inventarisieren unproblematisch.

Für eilige Bestellungen, vor allem Auktionsgebote, eilige Rechnungsanforderungen, dringende Rückfragen und schwierige Korrespondenz, vornehmlich mit Partnern im Ausland, steht der Erwerbung seit Mitte des Jahres ein Telefax-Gerät zur Verfügung. Da der Großteil der Buchhandelspartner inzwischen dem Telefaxnetz angeschlossen ist, konnte die Kommunikation erheblich vereinfacht und beschleunigt werden.

Projekte "Datenkommunikation zwischen Bibliotheken und Buchhandel"

Die StUB erhielt für die Durchführung des Projekts DM 348.200,- Sach- und Personalmittel vom BMFT über den Projektleiter Deutsche Bibliothek. Die Mittel werden bei Bedarf abgerufen.

Bis zum 30.06.89 wurde ein Pflichtenheft erstellt, das im Zuge einer begrenzten Ausschreibung an 6 Firmen versandt wurde. Fristgerecht zum 12.08.89 lagen Angebote der Firma Siemens, Lion und Inovis vor. Letztere erhielt den Zuschlag. Am 24.08.89 wurde ein Kooperationsvertrag zwischen der Deutschen Bibliothek und den Projektnehmern, den Universitätsbuchhandlungen Elwert und Mencke/Blaesing, der Osianderschen Buchhandlung und der StUB geschlossen. Aufgrund eines Ergänzungsangebots vom 08.09.89 und unseres Auftrags vom 24.10.89 erstellte Inovis bis zum 30.11.89 zunächst eine Durchführbarkeitsstudie und eine Detailspezifikation mit Abbildungen der geforderten Kommunikationsdatenformate für Angebote und Bestellungen in EDIFACT-Struktur.

Auf einer Projektbeiratssitzung am 05.12.89 wurden vom Projektträger zusätzlich DM 50.000,- zugesagt, um die technische Voraussetzung für eine Kommunikation nach dem X.400 Standard zu schaffen.

Von Seiten des Projekts und in Eigenleistung wurden Mittel für den Ankauf von Hard- und Software für das Erwerbungs-system SIERA zur Verfügung gestellt, um den Test zu ermöglichen.

B. Zeitschriftenstelle

Auf Grund der stabilen Personalsituation in der Zeitschriftenstelle konnte das Jahr zum ersten Mal ohne erneute Rückstände abgeschlossen werden; Rückstände aus früheren Jahren wurden teilweise sogar abgebaut.

Ohne die befristeten Stellen aus Fremdmitteln und Vertretung wäre dies jedoch nicht möglich gewesen. Auch hat sich damit erneut gezeigt, daß es in einer Abteilung mit dünner Personaldecke ganz entscheidend auf Kontinuität und den personell richtigen Einsatz ankommt.

Durch die Verlängerung einer Arbeitsbeschaffungsmaßnahme um ein weiteres Jahr wurde es möglich, die Zeitschriftenablage (stellenplanmäßig noch in der Benutzung angesiedelt) sinnvollerweise ganz in den arbeits- und verantwortungsmäßigen Bereich der Zeitschriftenstelle zu übernehmen. Im Hinblick auf das Auslaufen dieser ABM zum 31.01.1990 wäre es sowohl notwendig als auch sinnvoll, diese Tätigkeit durch eine halbe BAT VIb-Stelle abzudecken und diese der Zeitschriftenstelle zuzuordnen.

Die Überleitung von Zeitschriften, die nach RAK-WB ab Erscheinungsjahr 1986 als Schriftenreihe gelten, in die Verwaltung der monographischen Erwerbung hat sich als organisatorischer Fehler erwiesen. Titel, die laut Verlag, Buchhandel und Benutzung eindeutig als Zeitschrift konzipiert und vertrieben werden, müssen in der Bibliothek - unabhängig vom Regelwerk - dementsprechend verwaltet, gebunden und aufgestellt werden.

Äußerst zeit- und arbeitsintensiv war und ist daher die Rückführung ehemaliger, an die monographische Erwerbung weitergegebener Zss-Titel, die nun erneut in der Zss-Stelle verwaltet werden sollen. Diese Titel (lt. RAK-WB=Schriftenreihe; lt. Konzeption=Zeitschrift) erhalten die Sondersignatur "R".

Mit 12.010 Titeln konnte die Zahl der laufenden Zeitschriften gegenüber dem Vorjahr um fast 400 (3,4%) ausgeweitet werden. Von diesen entfallen 4.479 (37,3%) auf die Sondersammelgebiete. Da die Bibliothek weitaus überwiegend nicht naturwissenschaftliche Fächer betreut, liegen die Preissteigerungsraten mit Ausnahme der Medizin noch in vertretbarem Umfang.

2.1.2.2. Tausch

Die Anzahl der Tauschpartner lag 1989 bei 189 deutschen (davon 29 DDR Bibliotheken) und 187 ausländischen Einrichtungen und wies damit nur geringe Veränderungen auf.

Dazu kamen 92 deutsche, 12 DDR-Bibliotheken, 37 ausländische Tauschpartner des Frankfurter Vereins für Geschichte und Landeskunde, dessen Tauschangelegenheiten von der StUB mit betreut werden.

Inzwischen wurde ein "improvisierter" Bildschirmarbeitsplatz innerhalb des Bereichs Erwerbung/Tauschstelle eingerichtet:

Das Gerät wird von den beiden Kolleginnen der Tauschstelle für die Katalogisierung der eingehenden Dissertationen und von den Kollegen der Erwerbungsabteilung für Recherchen benutzt. Seit Sommer 1989 werden die deutschen Dissertationen zentral durch die Deutsche Bibliothek katalogisiert; die StUB lagert die Dissertationen, bis die Titelaufnahmen der DB zur Verfügung stehen und hängt dann nur noch ihre Lokaldaten an. Leider müssen die Titelaufnahmen des öfteren geändert werden, aber insgesamt ergibt sich doch eine Ersparnis. Insgesamt wurden 44 Dissertationen nach PI und 2081 nach RAK-WB bearbeitet. Alle ausländischen Dissertationen und seit dem vergangenen Jahr auch die deutschsprachigen - werden den zuständigen Referenten vorgelegt, die dann eine Auswahl für den Bibliotheksbestand treffen, soweit die StUB nicht die in der Leihverkehrsregion zuständige Schwerpunktbibliothek ist. Die Kollegin des mittleren Dienstes arbeitet - wie bereits seit Jahren - regelmäßig auch in der Pflichtexemplarstelle mit.

Die Gesamtzahl der bearbeiteten Tauscheinheiten betrug

4821 (mit gedruckten Dissertationen, medizinischen Dissertationen, Mikrofiche-Dissertationen, Zeitschriften und Monographien)

Gegenüber 1988 (Tauscheinheiten : 13.331) ist die Zahl deshalb so gering, weil im Jahr 1988 große Rückstände an medizinischen Dissertationen aufgearbeitet wurden.

Von den geisteswissenschaftlichen, juristischen und wirtschaftswissenschaftlichen Fachbereichen der Universität Frankfurt erhielt die StUB 124 Dissertationen (davon 20 Dissertationen in je 80 Exemplaren; 94 Verlagsdissertationen in je 1-10 Exemplaren und 10 Mikrofiche-Dissertationen in je 50 bzw. 130 Exemplaren).

Vom Fachbereich Humanmedizin erhielt die StUB 213 Dissertationen (davon 180 Dissertations-Drucke und 33 Mikrofiche-Dissertationen in je 25 Exemplaren); außerdem 5 Habilitationsschriften und 2 Verlagsdissertationen.

Die Verringerung der Anzahl der abzuliefernden Dissertationen bedingt langfristig eine Verminderung der Tauschbeziehungen, die sich schon im Jahr 1989 auszuwirken begann. Die Verteilung der Dissertationen der Frankfurter Universität mußte neu geregelt werden. Nur noch wenige ausländische Tauschpartner-Bibliotheken können mit Exemplaren versorgt werden. Innerhalb der Bundesrepublik versucht die StUB, weiterhin die Universitätsbibliotheken komplett zu beliefern.

In mehreren großen Versandaktionen wurden insgesamt 10.183 Einheiten in das In- und Ausland verschickt. In den Versandaktionen waren - neben den Dissertationen - enthalten:

Vorlesungsverzeichnis, Uni-Report, Sitzungsberichte der Wissenschaftlichen Gesellschaft ..., Jahresbericht der StUB, Rechenschaftsbericht des Präsidenten der Universität, Goethe-Preis-Verleihung, Otto-Hahn-Preis-Verleihung, Ausstellungskataloge: Erich Kästner, Jurek Becker und John Heartfield; verschiedene gekaufte Monographien und Zeitschriften.

Ausgaben für den Verrechnungstausch insgesamt:

4.295,- DM

davon für den Verrechnungstausch Jena:

Ausgang 1989 : 2.268,50 DM (31 Einheiten)

Eingang 1989 : 4.215,30 DM (469 Einheiten)

2.1.2.3 Geschenk

Der Wertzuwachs bei der Bestandsvermehrung durch Geschenke betrug im Berichtsjahr DM 269.940,-.

Der jährliche Bestandszuwachs ist um 48,8% von 5.833 Einheiten auf 8.677 Einheiten gestiegen. Dabei muß aber berücksichtigt werden, daß der Zugang von 1.026 Frankfurter Dissertationen laut Deutscher Bibliotheksstatistik nicht mehr bei Pflichtablieferungen verbucht wurde, sondern bei Geschenken.

Der Anteil der Geschenke am Gesamtzugang betrug 8,6% (1988: 6,6%).

Trotz Durchsicht des Eingangs durch die Fachreferenten ist in den beiden letzten Jahren eine steigende Tendenz beim Zugang festzustellen.

Neben dem routinemäßigen Geschenkzugang, der über den Referentenverteiler läuft, wurden einige umfangreiche Abgaben, vor allem in den Sondersammelgebieten Afrika und Theater, eingearbeitet.

Die für die Geschenkbearbeitung zunehmend benötigten Arbeitskapazitäten fehlen dann für die konsequente Einforderung von Pflichtexemplaren.

2.1.2.4 Pflicht

Der Wertzuwachs bei der Bestandsvermehrung durch Pflichtablieferung betrug im Berichtsjahr DM 442.780,-.

Der jährliche Bestandszuwachs ist um 12,4% von 6.339 Einheiten auf 7.122 Einheiten gestiegen.

Der Anteil der Pflichtabgaben am Gesamtzugang betrug 7,07% (1988: 7,2%).

An besonders wertvollen Pflichtstücken wurden abgeliefert:

- Insel Verlag: Evangeliar Heinrichs des Löwen. Faksimileausgabe. 1989. Ladenpreis: DM 34.000,-
- S. Fischer Verlag: Evangeliar Ottos III. Faksimileausgabe. 1977. Nicht mehr im Handel erhältlich.

Erstattungsanträge wurden in beiden Fällen bisher nicht gestellt.

Da der Minerva Verlag konsequent und beharrlich die Ablieferung verweigert, wurde das Rechtsamt der Stadt mit der weiteren Bearbeitung des Vorgangs betraut. Ein Ergebnis stand zum Jahresende noch aus.

2.1.2.5 Drittmittel

Der DFG-Anteil an den Gesamtausgaben einschließlich Einbandkosten war im Berichtsjahr wegen der Sonderbewilligungen für Mikroformen und des Kaufs der Marcuse-Bibliothek mit 19,8% höher als im Vorjahr (1988: 17,1%).

Einzelheiten dazu enthält der die Entwicklung der Sondersammelgebiete ausführlich behandelnde Abschnitt VI. An dieser Stelle wird deshalb nur eine knappe zusammenfassende Übersicht geboten.

	1988		1989		Differenz
	DM	%	DM	%	%
DFG-Anteil ohne nicht SSG-relevante Sonderbewilligungen	685.854,-	55,69	914.354,-	62,49	+ 33,32
Geforderte Eigenleistung	209.072,-	16,98	246.546,-	16,85	+ 17,93
Eigenleistung für deutsche Titel	336.542,-	27,33	302.351,-	20,66	- 10,15
Gesamtaufwand für für SSG	1.231.468,-	100,00	1.463.251,-	100,00	+ 18,83
Zuzüglich Sonderbewilligung für "Englische Bildsatire" u. "Marcuse-Bibliothek"	85.000,-		80.000,-		
	1.316.468,-		1.543.251,-		

Fast alle Bewilligungen wurden voll ausgeschöpft. Lediglich bei der Zeitschriftenbewilligung blieb ein Rest von DM 8.835,-.

Bei Monographien lag am Jahresende bereits ein Bestellüberhang in Höhe von DM 85.000,- vor.

Die 1,5 Geschäftsgangsstellen für die Bearbeitung regionaler SSG-Literatur wurden um 2 weitere Jahre verlängert.

2.1.2.6 Mikroformen

Für den Kauf von Mikroformen wurden 1989 insgesamt DM 494.955,- (1988: DM 293.011,-) ausgegeben. In dem Betrag ist die Nachbewilligung der DFG für 1988 von DM 87.500,- einschließlich Eigenleistung enthalten, die erst 1989 realisiert werden konnte.

Die Bibliothek erwarb 1989 insgesamt 33.018 Einheiten (1988: 15.124) auf Mikroform, davon entfielen 1.833 auf Mikrofilm und 31.185 Einheiten auf Mikrofiches. Der Gesamtaufwand an DFG-Mitteln betrug einschließlich Eigenleistung und der Sonderbewilligung von 1988 DM 278.749,-.

Insgesamt wurden 17.630 Einheiten für die Sondersammelgebiete erworben. Für Archivverfilmung wurden DM 62.043,- (2.711 Einheiten) ausgegeben.

Es gelang auch in diesem Jahr nicht, die Titelaufnahmerückstände für Zeitungen auf Mikroform vollständig abzubauen. Die Anschaffung folgender Sammlungen für die Sondersammelgebiete konnten realisiert werden:

9,4	History of the cinema Chadwyck-Healey	22.592,- DM
7,6	The collective catalogue of the Hebrew Manuscripts from the Institute of ... Chadwyck-Healey	10.577,- DM
6,31	The RhodesHouse Library Subject Catalogue Chadwyck-Healey	4.977,- DM
9,4	Actor's Equity Association Council Minutes 1913-1970 an Executive Committee Minutes 1918-1924. Chadwyck-Healey	9.056,- DM
6,31	The Schomburg Clipping File. African Section. Chadwyck-Healey	6.095,- DM
9,4	Shakespeare at Stratford upon Avon. Pt. 1-5. Emmett Publishing	19.530,- DM
9,4	The University of Bristol Theatre Collection. Pt. 1-7. Emmett Publishing	23.070,- DM
7,21	German drama. Group 1988. Falls City Microform	2.318,- DM
10	Human Relations Area Files. Inst. 38. HRAF	3.762,- DM

9,4	Theâtre francais de La Haye. IDC	10.315,- DM
9,4	Major film periodicals. Ser. 1 und 2. Research Publications	13.476,- DM
7,6	German Jewish periodicals from the Leo Baeck Institute. Pt. 1-3. Thompson Henry Ltd.	19.815,- DM
10	Author and subject catalogs of the Tozzer Library. Thompson Henry Ltd.	10.800,- DM
9,4	The Will Hays Papers. Pt. 1 und 2. University Publications of America	8.262,- DM

Aus städtischen Mitteln wurden folgende größere Sammlungen
gekauft:

	Catalogo general de libros impresos. Biblioteca Nacional Madrid. Pt. 1 und 2. Chadwyck-Healey	39.987,- DM
	Edition Corvey. Deutschsprachige Romane. T.2.3. Belser Verlag	10.378,- DM
	Edition Corvey. Englischsprachige Romane. T.2-4. Belser Verlag.	35.512,- DM
	Alphabetischer Katalog der Musikabteilung der Deutschen Staatsbibliothek Olms	3.960,- DM
	Stenographische Berichte des Reichstags. Weimarer Republik. Olms	6.840,- DM
	Papers of the Nixon White House. Pt. 2-6. University Publications of America	8.979,- DM
	Wing, Donald: Early English books. Unit 73-76. University Microfilm International	13.860,- DM
	Frankfurter Allgemeine Zeitung. 1949-1963. Mikropress	5.460,- DM
	Die Zeit, 1946-1976. Mikropress	4.130,- DM

Seit 1989 werden in der Mikrofilmstelle auch CD-ROM's laufend gehaltener Datenbanken bearbeitet (Eintragen der CD-ROM's in die Kartei, Austauschen gegen die vorhandenen CD-ROM's, Beschriftung, Rechnungen etc.)

Für CD-ROM wurden 1989 DM 57 116,- (mit Med-HB) ausgegeben, davon entfielen aufs Stadtkonto DM 34 768,- und DM 18 661,- für Lizenzausgaben (Verbrauch); DM 3 867,- für Med-HB (auch Verbrauchsexemplare).

In der Bibliothek sind zur Zeit folgende Datenbanken auf CD-ROM laufend vorhanden:

ALICE CD 1989/90ff

ABI INFORM 1989/90 ff

Bibliographie Nationale Francaise 1989/90 ff

Books in print 1988 ff

British National Bibliography 1989/90 ff

Deutsche Bibliographie 1986/90 ff

Livres disponibles 1989/90 ff

NJW Leitsatzkartei 1989 ff

Social Science Citation Index 1986 ff

Ulrich's plus 1988 ff

VLB 1988 ff

Whitakers bookbank 1988 ff

Cultural cross CD von HRAF, Pt 1 ff

2.1.2.7 Sonstige Aktivitäten

Auf der 41. Frankfurter Buchmesse vom 11. - 16. Oktober 1989 wurde von der Stadt- und Universitätsbibliothek gemeinsam mit der Ausstellungs- und Messe GmbH des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels das 11. Internationale Zentrum für Bibliothekare und Dokumentare veranstaltet. Das Internationale Zentrum zeigte sich in diesem Jahr im neuen Standdesign mit vergrößerter Fläche und in neuer Umgebung im 3. Stock der Halle 6.

Auch in diesem Jahr lud die StUB spezielle Firmen ein, die den Kollegen aus Bibliotheken und Buchhandel ihre Produkte vorführten und ihre Serviceangebote zeigten:

- Chadywck-Healey, Cambridge u. Deutsche Bibliothek, Ffm: CD-ROM
- Institute for Scientific Information, Uxbridge: CD-ROM
- Media-Box, Köln: Übergreifende Kommandosprache für Datenbanken
- Olms Verlag, Hildesheim: CD-ROM vernetzt, Pressebilddatenbank
- Pergamon Press, Oxford: Bild- und Dokumentedatenbank
"Französische Revolution" auf Mikrofiches und Video
- Buchbinderei Schmidkonz, Regensburg: PC-fähiges Programmpaket
für Einbandstellen und Buchbindereien
- Starkmann, London: Online-Bestellsystem

Zum Messeschwerpunktthema "Frankreich" waren eingeladen:

- Bibliothèque publique d'information, Paris
- Cercle de la librairie, Paris
- La Documentation Française, Paris

Das Zentrum wurde von über 2.500 Fachkollegen und Buchhändlern besucht. Es wurde von Mitarbeitern der Erwerbungsabteilung der StUB und der Ausstellungs- und Messe GmbH betreut. Die Leitung lag bei Dr. A.J. Werner, Margot Wiesner (StUB) und Ronald Weber von der AuM.

2.1.3 Katalogisierung

2.1.3.1 Alphabetischer Katalog

Im dritten Jahr nach der Umstellung auf RAK-WB und HEBIS-KAT setzte sich im Alphabetischen Katalog die Entwicklung zum Routinebetrieb fort. Auf die Bearbeitung des Gesamtneuzugangs bezogen, ergab sich dabei ein weiterer Anstieg des RAK-Anteils gegenüber der konventionellen PI-Katalogisierung. Hier dürfte es in naher Zukunft nicht zu umgehen sein, unter dem Aspekt der Mischttätigkeit die Arbeitsverteilung neu zu überdenken.

Die Bearbeitungszahlen liegen verglichen mit dem Vorjahr um ca. 12 % niedriger, bedingt durch längerfristig nicht besetzte Stellen in der Abteilung und die zeitaufwendige Einarbeitung in das Katalogisierungssystem HEBIS-KAT bei Neubesetzungen; außerdem entfielen im Berichtsjahr zusätzliche Sonderkatalogisierungsmaßnahmen nennenswerteren Umfangs. Der Bearbeitungsrückstand belief sich am Jahresende auf 5 Monate.

Die Personalsituation in der Titelaufnahme, die in der ersten Jahreshälfte durch den Wegfall von 3 Mitarbeitern bestimmt war, entwickelte sich erst im letzten Quartal durch die Besetzung der freien Stellen wieder günstiger. Weiterhin problematisch - zumindest bei voller Personalpräsenz - blieb die Geräteausstattung im Alphabetischen Katalog. Die sich verzögernde Beschaffung zusätzlicher Terminals und der relativ hohe Anteil von zeitlich nicht koordinierbaren Teilzeitstellen verursachten in der zweiten Jahreshälfte erneut Engpässe, die nur durch die leihweise Überlassung von 2 Geräten aus dem Universitätsbereich aufgefangen werden konnten. Für künftig geplante Stellenteilungen in der Titelaufnahme muß dieser Gesichtspunkt unbedingt in die Überlegungen miteinbezogen werden.

Als organisatorische Veränderung bleibt abschließend noch die Einführung eines internen Bibliothekskennzeichens für die Geschäftsgangdurchlaufzeit des Neuzugangs zu erwähnen, wodurch eine verfrühte Verzeichnung noch nicht zur Verfügung stehender Werke in den Katalogen vermieden wird, der Nachweis der noch in Bearbeitung befindlichen Materialien aber gewährleistet ist.

Im Jahr 1989 wurden insgesamt

61 906 Werke

katalogisiert, einschließlich der Neuaufnahmen der Spezialabteilungen, der Dissertationsstelle (2 125 Titel), der MedHB (4 819 Titel) und der Zeitschriftenstelle (1 988 Titel).

In der Bearbeitungszahl ist außerdem die Sonderkatalogisierung "Mikrofichierung historischer Buchbestände" mit 292 Titeln enthalten.

Bei der Zugangsbearbeitung nur in der Titelaufnahme entfielen:

11 077 Titel auf den PI-Katalog und

41 605 Titel auf RAK-WB/HEBIS-KAT

Die Relation PI zu RAK-Aufnahmen veränderte sich damit weiter zugunsten der maschinell katalogisierten Titel.

Jahr	PI (%)	RAK (%)
1987	61,3	38,7
1988	27,08	72,02
1989	21,4	78,6

Aus Umarbeitungs- und Berichtigungsgründen mußten 5042 Ersatzzettel geschrieben werden. Dies ist ein im Vergleich zum Vorjahr (3450) deutlich höherer Wert.

Am Jahresende umfaßte

der N ₁ -Katalog (PI)	2 443 755 Zettel
der N ₂ -Katalog (PI)	2 996 716 Zettel

einschließlich des Neuzugangs von 7364 Zetteln
der Senckenbergischen Bibliothek und
298 Zetteln der MedHB

Neben den allgemeinen Neuzugängen wurden außerdem bearbeitet:

Mikrofiches: 2 390 Titel auf 14 078 Mikrofiches

Mikrofilme: 144 Titel auf 144 Rollen; zusätzlich 82 Rollen MF 500
und MF 501 (Old English Books)

Für Bibliographien, die auf Mikrofiche erscheinen, wurden im Jahr 1989
von der HB/HM-Abteilung

12 330 Mikrofiches eingeordnet
und

6 050 Mikrofiches ausgeschieden.

2.1.3.2 Frankfurter Gesamtkatalog

Im Katalog sind mittlerweile die Bestände von 150 Instituten nachgewiesen. Diese auf den ersten Blick imponierende Zahl darf jedoch nicht den Blick darauf verstellen, daß dieser Bereich sich in einem kritischen Zustand befindet, und die Bibliothek den ihr im § 38 des HUG festgeschriebenen Auftrag eigentlich nicht erfüllt. Die Ursache ist hauptsächlich eine schon traditionell zu nennende Vernachlässigung dieser Aufgabe.

Während die Bibliotheken in Gießen oder Marburg bereits ihren Gesamtkatalog aktuell und vollständig in HEBIS-KAT führen und wahrscheinlich in 1990 mit dem Angebot eines über das Hochschulnetz recherchierbaren lokalen Gesamtkatalogs aufwarten können, muß in Frankfurt notgedrungen noch ein mittlerweile als antiquiert anzusehender Zettelkatalog weitergeführt werden, der weder zeitgemäß noch aktuell ist.

Obwohl durch zeitweise interne Umschichtung eine Personalverstärkung realisiert wurde und damit die Zahl der bearbeiteten Katalogkarten von 56 500 im Vorjahr auf 66 200 gesteigert werden konnte (17 %), ist der Rückstand weiter angewachsen. Eingegangen sind nämlich insgesamt 93 500 Titelmeldungen, so daß sich der bereits bestehende Stau in der Einarbeitung weiter vergrößert hat.

Es kommt hinzu, daß die Aufnahmekapazität der Katalogschränke nahezu erschöpft ist, eine Erweiterung aber nicht möglich ist. Ursache dafür ist nicht die finanzielle, sondern die räumliche Situation der Bibliothek, die zur Folge hat, daß schlicht und ergreifend die für weitere Katalogschränke benötigte Stellfläche nicht zur Verfügung steht.

Eine Lösung der völlig verfahrenen Situation ist nur möglich, wenn es gelingt, die großen "Lieferanten" zur selbständigen Teilnahme an HEBIS-KAT zu bewegen - die Bibliothek des juristischen Seminars der Johann Wolfgang Goethe-Universität hat damit begonnen - und die dann noch verbleibende Menge ebenfalls maschinell zu katalogisieren.

2.1.3.3 Sachkatalog

Auch im Berichtsjahr konnten die Neuzugänge - wenn auch unter erheblichen Anstrengungen - im wesentlichen bearbeitet werden. Dies wurde aber durch den Umstand eines mit ca. 50 000 Titeln gegenüber dem Vorjahr (ca. 60 000) deutlich geringeren Volumens begünstigt. Ansonsten sind die bereits im letzten Bericht genannten Probleme die gleichen geblieben, ja teilweise ist noch eine Verschärfung eingetreten. Manche der aufgetretenen Schwierigkeiten sind temporärer Natur, da in einigen wichtigen Fachgebieten (Wirtschaft, Recht sowie etwa der Volks- und Völkerkunde) durch Stellenvakanzen in den zuständigen Fachreferaten Rückstände entstanden sind, die jedoch durch inzwischen getätigte oder in Kürze zu erwartende Neubesetzungen beseitigt werden können.

Überhaupt keine Lösung zeichnet sich dagegen unter dem Aspekt der Beibehaltung des Zettelkataloges bei der immer prekärer werdenden Raumsituation ab. Die hier zutage tretenden Schwierigkeiten sind Teil der gesamten Raumproblematik, von der die Bibliothek mittlerweile betroffen ist, und so sind Erweiterungsmöglichkeiten auf absehbare Zeit nicht in ausreichendem Umfang verfügbar. Es reicht aber nicht aus, diesen Umstand zur Kenntnis zu nehmen und damit zur Tagesordnung überzugehen. Eine wissenschaftliche Bibliothek kann - will sie ihre Funktionen aufrecht erhalten - auf den sachlichen Zugang zu den vorhandenen Materialien über systematische oder Schlagwortkataloge nicht verzichten. Dies wird durch entsprechende Erfahrungen anderenorts gestützt. Bibliotheken, die ihre Sachkataloge abgeschafft hatten, sind heute wieder dabei, ihre Entscheidung mit hohem Aufwand zu korrigieren. Somit bleibt als eventuelle Lösung nur der Umstieg auf eine andere physische Form, ein Unterfangen, welches ebenfalls nicht leicht zu bewerkstelligen sein wird.

2.1.4 Technische Buchbearbeitung

2.1.4.1 Bucheinband

Im Haushaltsjahr 1989 konnte die Einbandstelle, trotz des Ausscheidens der Leiterin wegen Mutterschaft im Juli des Jahres und der erst im Oktober erfolgenden Wiederbesetzung dieser Stelle, eine Bindezahl von 20 952 Bänden erreichen. Diese beachtliche Leistung darf jedoch nicht über die außerordentlich angespannte Lage hinwegtäuschen.

Die Situation ist dadurch gekennzeichnet, daß:

- ein weiteres Anwachsen der Rückstände, insbesondere im Bereich der Reparaturen und Restaurierungen, nicht verhindert werden konnte. Die Zahl der nicht bearbeiteten, in der Einbandstelle liegenden Reparaturen und Restaurierungen beläuft sich bereits auf über 3000 Bände. Unberücksichtigt bleiben dabei alle Bände, die im Magazin verbleiben und gar nicht erst in die Einbandstelle gelangen, obgleich ihre Reparatur bzw. Restaurierung dringend erforderlich wäre. Da vielen Mitarbeitern aber die überaus beengten Raumverhältnisse der Einbandstelle bekannt sind, verzichten sie auf den Transport aus dem Magazin dorthin. Angemerkt werden muß an dieser Stelle noch,

daß es fast unmöglich ist, auf ein Buch aus dem Altbestand, das in der Einbandstelle liegt, zuzugreifen, da das Heraussuchen des entsprechenden Bandes höchst zeitaufwendig ist. Dieser Umstand ist in erster Linie auf die Raumsituation zurückzuführen, die eine Ablage nach Signaturen unmöglich macht.

- leider auch Rückstände im Bereich der aktuellen Literatur, wie den laufend gehaltenen Zeitschriften und den häufig als "Eilt" eingestuften HB- und HM-Beständen, nicht immer zu vermeiden sind.
- auch darauf hingewiesen werden muß, daß die steigende Zahl neuerworbener zu bindender Monographien nur noch mit Mühe bewältigt werden kann. So kommt es auch in diesem Bereich zu Engpässen. Der Grund für den vermehrten Kauf von Paperback-Ausgaben statt gebundener Bände liegt in dem, insbesondere im amerikanischen Raum, überhöhten Preis von gebundenen Bänden, der den der Paperback-Ausgaben um bis zu 100 % übersteigt. Da die Bindekosten für einen solchen Band zwischen 9,20 DM und 21 DM liegen, je nach dem, ob eine Steifbroschur oder ein Ganzleinenband gewählt wird, erscheint der Erwerb der weitaus preisgünstigeren Paperback-Ausgaben als sinnvoll. Dies jedoch ist ein Trugschluß angesichts der prekären Lage in der Einbandstelle.
- weiterhin zu erwähnen ist, daß Sonderfälle, die einer längeren, sorgfältigeren, über die Routine-Arbeit hinausgehenden Bearbeitung bedürfen, kaum erledigt werden können.

Diese immer offensichtlicher zu Tage tretenden Mißstände sind in erster Linie auf die seit Jahren bestehende personelle Unterbesetzung der Einbandstelle zurückzuführen. Wohl ist seit Jahren der Vermehrungsetat gestiegen, Bindeetat und personelle Besetzung der Einbandstelle blieben jedoch nahezu unverändert. So entstand ein zunehmend größer werdendes Mißverhältnis der Relation von Vermehrungsetat, Bindeetat und personeller Besetzung, dessen Ergebnis die immer weiter anwachsenden Rückstände sind.

Erschwerend kommt hinzu, daß die räumliche Situation fast unerträglich ist. Eine sinnvolle Arbeitsorganisation wird durch die räumlichen Gegebenheiten fast ebenso unmöglich wie die Einhaltung eines möglichst reibungslosen und schnellen Arbeitsablaufs.

Unter diesen Umständen wird die eventuell 1990 erfolgende Verpflichtung eines neuen Buchbinders für Reparatur- und Restaurierungsarbeiten eine nur unmerkliche Verbesserung in diesem Bereich bringen.

2.1.4.2 Restaurierungswerkstatt

Neben den eigentlichen, sehr arbeitsintensiven Restaurierungsarbeiten nehmen auch präventive Maßnahmen einen immer breiteren Raum ein. Dazu gehören beispielsweise die neue "Einbettung" der Notenhandschriften in Mappen aus säurefreiem Karton nach vorheriger gründlicher Reinigung sowie die Erstellung gleichartiger Hüllen zur Unterbringung der sicherungsverfilmten Materialien.

Die eigentlichen Restaurierungsmaßnahmen wurden darüber aber nicht vernachlässigt. Hier konnten insgesamt wieder 227 Bände bearbeitet werden. Dazu kamen Arbeiten wie die Naßbehandlung (reinigen, neutralisieren, nachleimen) von insgesamt 6 352 Blättern sowie 4 113 Blätter, an denen eine Papierrestaurierung vorgenommen wurde. Die Zahlen sind etwas niedriger als die Vergleichswerte des Vorjahres. Die wesentliche Ursache dafür ist in der überproportional hohen Belastung der Werkstatt im Zusammenhang mit der Vorbereitung und Durchführung von Ausstellungen zu sehen. Dazu kamen im Rahmen der buchbinderischen Tätigkeit weitere Sonderarbeiten wie etwa die Fertigstellung von knapp 1 000 Exemplaren des ersten Heftes der "Frankfurter Afrikanistischen Blätter" sowie das Binden des "Katalogs der Sammlung französischer, italienischer und spanischer Theaterstücke des 19. Jahrhunderts".

2.1.5 Projekt "Mikrofichierung historischer Buchbestände"

Allgemeines

Abgesehen von kleineren, technischen Schwierigkeiten (Auflicht an der Mikrofichierungskamera) konnte die Arbeitsstelle "Mikrofichierung historischer Buchbestände" 1989 kontinuierlich arbeiten. Die Stellenbesetzung blieb unverändert: 1 Stelle BAT VII, finanziert von der Volkswagen-Stiftung; 1 Stelle A 10, finanziert von der Stadt Frankfurt a.M., die neben anderen Tätigkeiten im Hause die bibliothekarische Betreuung des Projektes (Leitung) übernommen hat.

Verfilmte Bestände: deutsche Literatur der ehemaligen Rothschild'schen Bibliothek (überwiegend Signaturgruppe DL...) aus dem Zeitraum 1850 bis 1900.

Zusätzlich zu den Routinetätigkeiten für das Projekt wurde von der Projektleitung im Januar 1989 eine 3. Koordinierungssitzung der Arbeitsgruppe "Mikrofichierung" vor- und nachbereitet; die StUB hat weiterhin die Federführung und Vermittlerrolle (Informationsaustausch) innerhalb dieser Arbeitsgruppe.

Stellvertretend für diese Arbeitsgruppe steht die Projektleitung auch mit weiteren Institutionen, die auf dem Gebiet der Mikroformen tätig sind, in Verbindung: z.B. mit dem Projektleiter des DFG-Projektes "Erwerbung, Erschließung, Nachweis und Benutzung von Mikroformen in Bibliotheken der Bundesrepublik Deutschland, einschl. Berlin (West)"; mit der "Commission on Preservation and Access", Washington, DC, deren Berater die StUB bereits mehrfach besucht hat. Es ist geplant, daß 1990 ein Datenaustausch mit der "Commission on Preservation and Access" erfolgen soll; der Hessische Katalogisierungsverbund wird dabei die Katalogisate der eigenverfilmten Bestände der "Commission" zugänglich machen. Ein Probelauf ist mit den Daten der StUB geplant.

Die Teilnehmer von drei Veranstaltungen der Bibliotheksschule besuchten die Arbeitsstelle "Mikrofichierung historischer Buchbestände".

Statistik

Gesamtzahl der aufgenommenen Titel (Katalogisierung in HEBIS): 292;
Gesamtzahl der erstellten Mikrofiches (Master- und Duplikatfiches): 1780.
Die o.g. Zahlen wurden für die Zugangsstatistik Mikroformen
(Erwerbung) sowie für die Katalogisierungsstatistik gemeldet.

2.2 Information

2.2.2 Auskunft

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Benutzungsfrequenz leicht gestiegen. Die Zahl der mündlichen Auskunftserteilungen ist im Gegensatz zu früheren Jahren während der Semesterferien kaum rückläufig, da in dieser Zeit vermehrt auswärtige Benutzer von anderen Universitäten, die sich vor Ort über den Bestand informieren bzw. diesen am Ort benutzen möchten, kommen.

Im Vergleich zum Vorjahr haben die Führungen im Bereich "Schulen/Sonstige Bildungseinrichtungen" abgenommen, während sie im Bereich "Universität/FHS" gleich blieben. Das mag damit zusammenhängen, daß in den jeweils ersten 6 - 8 Wochen zu Semesterbeginn der Universität Priorität eingeräumt wird und sich Schülerführungen in diesem Zeitraum wegen der Aufrechterhaltung des laufenden Benutzungsbetriebs nicht durchführen lassen. Es wurden z.B. während des gesamten Monats Februar 7 Schülerführungen angemeldet, im November aber seitens der Universität an mehreren Tagen bis zu 6 Studentenführungen.

Der Standortbereich der Fachbibliographien konnte durch zwei zusätzliche Regale auf das Notwendigste erweitert werden. Dennoch ist nach wie vor die Stellfläche für den HB-Bestand, besonders im Hinblick auf den künftigen Einsatz neuer Medien, zu gering.

Bei der Teilrevision im Bereich der Fachbibliographien (HB 3) wurde ein Verlust von 85 Bänden festgestellt, knapp die Hälfte davon im Bereich der Personalbibliographien (40).

Wie schon in den vergangenen Jahren war i.d.R. ständig mindestens eine Fachkraft des Sachkataloges an der Auskunft tätig. Im Hinblick auf den Einsatz neuer Medien (s.o.) und den damit verbundenen Zuwachs an Aufgaben ist der Einsatz einer zusätzlichen Fachkraft im Bereich der Auskunft oder auch im Bereich des Sachkatalogs unverzichtbar.

2.2.2.1	Zahl der Anfragen	ca. 82 000
	- persönlich/telefonisch	"
	- schriftlich	632
2.2.2.2	Zahl der Führungen	206
	- Universität/FHS	135
	- Schulen/Sonstige Bildungseinricht.	71

2.2.3 Signierdienst

Die bereits im Vorjahr erkennbar gewordene Tendenz hat sich im Berichtsjahr verstärkt fortgesetzt. So ging die Zahl der Direktbestellungen um weitere 7,3 % auf nunmehr 50 411 zurück. Fast parallel dazu entwickelte sich auch der Rückgang der Bestellungen im aktiven (gebenden) Leihverkehr. Hier wurde eine Abnahme um 4,3 % auf 59 672 zu bearbeitende Zettel registriert.

Die ebenfalls im Trend liegende Erhöhung im Aufkommen der passiven Fernleihe ist dagegen mit 1 % Steigerung auf 26 546 Bestellungen geringer ausgefallen. Über die Ursachen etwas auszusagen fällt schwer. Der Rückgang im Direktbestellverkehr wurde bereits im Vorjahr damit begründet, daß bei Mehrfachnachweisen verstärkt kleinere Bibliotheken zuerst angegangen werden. Ob hierin aber der ausschließliche Grund für die Entwicklung liegt, darf bezweifelt werden.

Der Anstieg der passiven Fernleihe läßt sich mit den Resultaten der Informationsvermittlung in Zusammenhang bringen. Die Datenbankrecherchen liefern teilweise hochspezielle Literaturangaben, die sich dann in zusätzlichen Fernleihwünschen niederschlagen.

2.2.4 Informationsvermittlungsstelle StUB-Data

Mit 643 Rechercheaufträgen war das Aufkommen gegenüber dem Vorjahr (684) rückläufig. Die Auswertung nach Fachgebieten läßt aber erkennen, daß dieser Rückgang praktisch ausschließlich durch die Wirtschaftswissenschaften (-50) verursacht wurde. Als Ursache hierfür kommt wahrscheinlich ein bibliotheksinterner Substitutionsprozeß in Frage. Durch die im Berichtsjahr vorgenommene Beschaffung ausgewählter Datenbanken auf CD-ROM, wobei hier insbesondere die für die Wirtschaftswissenschaften wichtige ABI/INFORM zu nennen ist, ist es möglich geworden, in gewissem Umfang Recherchen in externen Datenbanken, die kostenpflichtig sind, durch Recherchen auf CD-ROM zu ersetzen.

Hinzuweisen ist auch auf den seit 01.01.1989 gültigen, neuen Abrechnungsmodus. Dadurch hat sich das Verfahren bibliotheksintern erheblich vereinfacht, und die Benutzer können ihre Zahlungen auch sofort in bar entrichten.

Auteilung nach Fächern:

Jura	317
Wirtschaftswissenschaften	221
(davon 214 BWL 7 VWL)	
Psychologie	22
Sprach- und Literaturwissenschaften	15
Sozialwissenschaften	15
Informatik	9
Politik	6
Erziehungswissenschaften	5
Philosophie	4
Biologie	4
Chemie	3
Medizin	3
Sonstige	19

Aufteilung nach Benutzerstatus

Professoren	10
Wissenschaftl. Mitarbeiter	38
Studenten	479
Sonstige	116

Aufteilung nach der Zugehörigkeit
zu Institutionen:

Universitäten	461
Fachhochschulen	66
Stadt Frankfurt.	4
Sonstige	112

Aufteilung nach dem
Verwendungszweck der Recherche:

Dissertationen	68
Diplomarbeiten	193
Examensarbeiten	90
Hausarbeiten	12
Seminararbeiten	57
Wissenschaftliche Veröffentlichungen	29
Sonstige	194

Aufteilung nach Datenbank Anbietern:

JURIS	320
GBI	143
DIALOG	76
GENIOS	60
STN	45
DIMDI	32
GEM	11
FIZ Technik	9
DATA-STAR	2

2.3 Benutzung

2.3.1 Allgemeine Entwicklung

Die Entwicklung im Benutzungsbereich knüpfte an die Ergebnisse des Vorjahres an und verlief insgesamt ausgeglichen und ohne größere Veränderungen.

Allerdings konnte eine Steigerung der Gesamtausleihzahlen nicht mehr erzielt werden.

Während die Bestellungen insgesamt um 3,1% zurückgingen, war bei der Gesamtzahl der ausgegebenen Medien eine Steigerung um 1,2% zu verzeichnen.

Die Ausleihen der Lehrbuchsammlung stiegen um 1,1%, die Bestellungen in die Lesesäle sogar um 7,7%.

Die Zahl der aktiven Benutzer sank im Berichtsjahr um 1,3%. Sie beträgt z.Zt. einschließlich der in der Medizinischen Hauptbibliothek konventionell gezählten Personen 45.230.

Die Benutzerstruktur hat sich nicht wesentlich verändert. Während die vermehrten Studentenzahlen der Universität sich in der Benutzung insgesamt stark bemerkbar machten, war bei der Anmeldung studentischer Benutzer nur ein Plus von 0,8% zu verzeichnen. Insgesamt sind die Räumlichkeiten der Nutzungsabteilung dem studentischen Ansturm kaum noch gewachsen. In der Ortsausleihe wurde sukzessive die Einführung des Norsk Data Ausleihsystems BIBDIA für das Jahr 1990 vorbereitet.

Zu diesem Zweck wurden die Sachgebietsleiterin der Ausleihe und ihre Stellvertreterin in mehreren firmenseitig angebotenen Kursen eingehend geschult.

Ende September des Jahres stand in der Ausleihe eine Testversion des neuen Verfahrens zur Verfügung, so daß, nach Softwarekorrekturen, Anfang Dezember mit der Mitarbeiterschulung begonnen werden konnte. Der Arbeitsbeginn mit dem neuen Verfahren wurde auf das Frühjahr 1990 festgelegt.

Gegen Jahresende waren die technischen Vorarbeiten für die Aufstellung der neuen Geräte sowie für die Kabelinstallation abgeschlossen.

2.3.2 Magazin

Die räumlichen Verhältnisse im Magazin haben sich wie in der Bibliothek überhaupt weiterhin verschlechtert. Sowohl im Geschlossenen als auch im Offenen Magazin ist die Regalfläche nahezu erschöpft.

Aus diesem Grund wurden weitere 1.600 lfde.m in das Ausweichmagazin Fechenheim ausgelagert. Von der Medizinischen Hauptbibliothek wurden 600 lfde.m älterer Zeitschriftenliteratur in Fechenheim aufgestellt. Die Auslagerungen lösen dabei immer umfangreichere Folgearbeiten in den Magazinen des Hauptgebäudes aus und die Benutzer müssen länger auf die gewünschten Werke warten.

Trotz der genannten Erschwernisse für Personal und Benutzer erscheint der weitere zügige Ausbau der Regalkapazität in Fechenheim noch vordringlich, da im Haupthaus zumindest kurzfristig mit einer Verbesserung der Raumsituation nicht gerechnet werden kann.

Vielmehr wurden hier die letzten Reserven mobilisiert, indem z.B. der ehemalige Vortragssaal zu einem Erweiterungsmagazin für die im 3. Stockwerk angesiedelten Spezialabteilungen umgebaut wurde.

2.3.3 Benutzung am Ort

Während die Ortausleihe insgesamt etwas rückläufig war - ein Trend, der sich bereits im letzten Jahr andeutete -, konnte sich die hohe Ausleihquote der Lehrbuchsammlung erneut behaupten.

Die Gesamtzahl der ausgegebenen Medien konnten im Berichtsjahr wiederum gesteigert werden. Die Benutzung in den Lesesälen hat dabei stark zugenommen. Zum Jahresende hin war der an Samstagen bis 18.00 Uhr geöffnete Lesesaal 1 mehrfach überfüllt, so daß im Dezember auch der Lesesaal 2 bis 18.00 Uhr geöffnet wurde, um der gestiegenen Nachfrage Rechnung zu tragen.

Die Nachfrage nach AV-Medien, insbesondere die nach Mikrofiche-Ausgaben ging leicht zurück, obwohl die Bibliothek einen respektablen Zuwachs derartiger Materialien zu verzeichnen hat.

Eindeutig müssen hier die technischen Nutzungsmöglichkeiten durch die Anschaffung von Mikrofiche-Reader-Printern und Mikrofilm-Reader-Printern für den Selbstbedienungsbetrieb verbessert werden. Dadurch würden einerseits die durchaus langen Wartezeiten der Benutzer verringert, andererseits würde die Film- und Kopierstelle entlastet.

2.3.4 Auswärtiger Leihverkehr

In der aktiven Fernleihe nahm die Zahl der Bestellungen analog zur Entwicklung der Gesamtausleihe leicht ab.

von 133.860 erhaltenen Bestellungen konnten 92.491 positiv erledigt werden = 69% (Vorjahr 67,6%).

Der Rückgang ist nicht auf eine nunmehr mangelnde Attraktivität der Bestände zurückzuführen, sondern eher auf die verstärkt erweiterten Möglichkeiten der bestellenden Bibliotheken, anhand von verfügbaren Mikrofiche-Katalogen direktere Beschaffungswege zu nutzen, wodurch die großen Bibliotheken entlastet werden.

In der passiven (nehmenden) Fernleihe nahm die Anzahl der Bestellungen um 3,3% zu. Auch hier sind in erster Linie die Gründe in der verbesserten Informationsmöglichkeit durch regionale und überregionale Bestandsverzeichnisse sowie durch Datenbankrecherchen im Hause (StUB-DATA) zu suchen.

STADT- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK FRANKFURT A.M.

JAHRESBERICHT 1989

II. STATISTIKTEIL

II. Statistikeil

1. Allgemeine Entwicklung

1.1 Zusammenfassende statistische Angaben

a.	Gesamtbestand	3 136 507
	darin - Inkunabeln	2 702
	- Dissertationen	160 839
	- Lehrbuchsammlung	57 958
	- Handbibliotheken	126 468
	- Handmagazine	174 416
	dazu - Handschriften u. Hs.-Fragmente	9 828
	- Autographen	35 453
	- Nachlässe	214
b.	Zugang (physische Einheiten)	100 719
c.	laufende Zeitschriften	12 778
d.	Mikroformen (Bestand)	288 313
e.	Benutzung (Gesamtzahlen)	
	- Bestellungen	1 182 882
	- Bände	1 200 611
	- aktive Leser	45 230

1.2 Etatentwicklung

a.	Ausgaben für die Erwerbung	4 852 389
	davon Einband	356 794
b.	Einmalige Investitionen	345 724
c.	Sonstige sächl. Ausgaben	1 006 532
d.	Ausgaben (ohne Personal)	6 204 645
	davon Fremdmittel	960 668

1.3 Personalentwicklung

1.3.1 Planmäßige Stellen nach dem Haushaltsplan

1. Stadt- und Universitätsbibliothek

a) Beamte	91
b) Angestellte	90
c) Arbeiter	8

2. Bibliotheksschule/Fachhochschule für Bibliothekswesen

a) Beamte	7
b) Angestellte	2
c) Arbeiter	-

3. Hessischer Zentralkatalog

a) Beamte	16
b) Angestellte	11
c) Arbeiter	-

1.3.2 Sonstige Stellen

a. Stellen mit gebäudebezogenen Aufgaben im Stellenplan der Bibliothek (im 1.3.1 enthalten)	13
b. ABM-Kräfte	5
c. Über-/außerplanmäßige Kräfte einschl. studentischer Hilfskräfte	21,5
d. Sonstige Kräfte	2
e. Referendare	-
f. Bibliotheksinspektoranwärter und vergleichbare Auszubildende (Personen; DBS 03.1/106)	6
g. Bibliotheksassistentenanwärter und vergleichbar Auszubildende (Personen; DBS 03.1/107)	4
h. Sonstige Auszubildende und Praktikanten (Personen; DBS 03.1/108)	1

1.3.3 Drittmittelstellen

- a. DFG-Stellen (DBS 03.1/94) 6
- b. Sonstige Drittmittelstellen (VW) 2

2. Entwicklung der Abteilungen der Universitätsbibliothek

2.1 Buchbearbeitung

2.1.2 Erwerbung

- a. Bestand und Zugang nach Materialien
(DBS 03.1/7-34)

	Bestand am 31.12.1989	Zugang im Berichtsjahr
Bücher, Zeitschriften und Zeitungen nach Buchbinderbänden	2 533 035	62 869
Dissertationen nach physischen Einheiten		
- gedruckte Materialien nach Buchbinderbänden	160 839	2 804
- Mikromaterialien nach Einzel- stücken	9 246	765
Karten und Pläne nach Blättern	5 691	77
Noten nach physischen Einheiten	113 799	1 430
Handschriften nach Einzelstücken	9 828	16
Tonträger nach Einzelstücken	3 292	280
Dias und Arbeitstransparente nach Ausleiheinheiten	2 021	15
Filme und Videomaterialien nach physischen Einheiten	57	20
Sonstiges nach physischen Einheiten		
- Mikromaterialien nach Einzelstücken	288 313	32 253
- Sonstige Materialien nach physischen Einheiten	10 385	190

	Bestand am 31.12.1988	Zugang im Berichtsjahr
b. Zeitschriften (DBS 03.1/52-55)		
Im Berichtsjahr laufend gehaltene Zeitschriften und Zeitungen nach Titeln (Abonnements)		12 778
Ausgaben für laufend gehaltene Zeitschriften und Zeitungen im Berichtsjahr		1 381 885
Im Berichtsjahr neu hinzugekommene Zeitschriften und Zeitungen nach Titeln (Abonnements)		500
Im Berichtsjahr abbestellte Zeit- schriften und Zeitungen nach Titeln (Abonnements)		94
c. Zugang und Ausgaben nach Art der Erwerbung (DBS 03.1/35-51)		

	Zugang nach physischen Einheiten insg.	Ausgaben insgesamt ohne Einb.
Kauf ohne Ersatzkauf	80 099	4 428 158
Tausch	4 821	4 295
Pflicht	7 122	-
Geschenke	8 677	-
Summe ohne Ersatzkauf	100 719	4 432 453
darunter aus Fremdmitteln	27 935	960 668
darunter ausländische Bibliotheksmaterialien	53 066	2 781 560
darunter Lücken- oder Rückergänzung	5 551	583 336
darunter Reihenwerke und Fort- setzungen	3 781	324 198

d. Gesamtausgaben im Vergleich

	1989	% Anteil a.d. Gesamtausgaben 1989	1988
1. Periodika			
a) Lfd. Zeitschriften u. Zeitungen	1 381 885,--	30,74	1 209 498,--
b) Reihen	116 547,--	2,59	114 864,--
c) Fortsetzungen	207 651,--	4,62	208 991,--
Zwischensumme:	1 706 083,--	37,95	1 533 353,--
2. Monographien (Neukauf)	1 597 097,--	35,53	1 568 705,--
3. Antiquaria/Reprints	583 336,--	12,98	603 628,--
4. Handschriften/Autogr.	42 536,--	0,95	8 121,--
5. Mikroformen	398 021,--	8,85	235 790,--
6. Sonstiges	101 085,--	2,25	79 597,--
Zwischensumme:	4 428 158,--	98,51	4 029 194,--
Verrechnungstausch	4 295,--	0,10	5 852,--
Ersatz, Verbrauchsexp.	63 142,--	1,39	41 408,--
Zwischensumme:	4 495 595,--	100,00	4 076 454,--
Darin enthaltene DFG-Mittel	960 668,--	21,37	757 858,--

e. Ausgaben für Erwerbung nach Fächern (DBS 03.2)

	Ausgaben für Kauf (in vollen DM)		
	insgesamt	davon für Bücher	davon für laufend ge- haltene Zss. u. Zeitungen
Allgemeines	404 153	120 787	164 351
Philosophie	248 194	196 798	10 550
Psychologie	69 821	40 633	28 992
Religion und Theologie	53 494	40 370	13 092
Soziologie, Gesellschaft, Statistik	94 266	44 310	17 787
Politik, öffentliche Verwaltung, Militär	138 591	65 708	55 495
Wirtschaft, Arbeit	308 262	210 778	94 423
Recht	304 362	187 768	116 592
Erziehung, Bildung, Unterricht	49 212	32 154	17 058
Volks- und Völkerkunde	272 607	132 908	75 237
Natur, Naturwissen- schaften allgemein	4 762	3 217	1 545
Mathematik	1 284	0	1 284
Informatik, Kybernetik	59 393	31 739	19 947
Physik, Astronomie	14	14	0
Chemie	2 807	2 807	0
Geowissenschaften	805	0	805
Biologie	688	688	0
Medizin, Veterinärmedizin	400 893	96 788	304 105
Technik allgemein	18 819	8 726	10 093
Land- und Hauswirtschaft, Hotel- und Gaststättengew.	1 428	851	577
Nachrichten- und Verkehrswesen	12 710	10 025	2 618
Umweltschutz, Raumord., Landschaftsgestaltung	13 972	77	13 895
Architektur	34 778	31 206	3 560
Bildende Kunst, Photographie	84 052	66 566	17 486

e. Forts. Ausgaben für Erwerbung nach Fächern

	Ausgaben für Kauf (in vollen DM)		
	insgesamt	davon für Bücher	davon für laufend geh. Zss. u. Zeitungen
Musik, Theater, Tanz, Film	539 143	229 262	79 955
Sport, Spiele	1 720	708	1 012
Allg. und Vergl. Sprach- und Literaturwissenschaft	173 940	89 756	71 614
Englische Sprach- und Literaturwissenschaft	115 168	48 387	14 182
Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft	364 294	307 666	13 584
Romanische Sprach- und Literaturwissenschaft	76 423	60 767	15 514
Klassische Sprach- und Literaturwissenschaft	23 454	22 919	535
Slaw. und balt. Sprach- und Literaturwissenschaft	30 402	20 957	9 408
Sprach- und Literatur- wissenschaft sonst. Sprachen	246 604	153 698	47 045
Achäologie, Vorgeschichte, Geschichte	225 379	180 156	41 320
Sozial- und Wirtschafts- geschichte	504	215	289
Geographie, Heimat- und Länderk., Reisen, Atlanten	51 760	28 906	22 771

f. Zugang in physischen Einheiten nach Fächern (DBS 03.2)

	Zugang gekaufte Bücher nach Bänden	laufend gehaltene gekaufte Zss. und Zeitungen (Abonnements)
Allgemeines	1 045	741
Philosophie	3 973	86
Psychologie	632	133
Religion und Theologie	616	152
Soziologie, Gesellschaft, Statistik	968	197
Politik, öffentliche Verwaltung, Militär	1 396	316
Wirtschaft, Arbeit	4 092	433
Recht	2 171	352
Erziehung, Bildung, Unterricht	760	145
Volks- und Völkerkunde	3 533	503
Natur, Naturwissenschaften allg.	32	15
Mathematik	0	2
Informatik, Kybernetik	492	52
Physik, Astronomie	1	0
Chemie	22	1
Geowissenschaften	0	1
Biologie	2	0
Medizin, Veterinärmedizin	958	891
Technik allgemein	126	49
Land- und Hauswirtschaft, Hotel- und Gaststättengewerbe	5	10
Nachrichten- und Verkehrswesen	100	35
Umweltschutz, Raumord., Landschaftsgestaltung	1	74
Architektur	532	30
Bildende Kunst, Photographie	553	124
Musik, Theater, Tanz, Film	3 951	854
Sport, Spiele	4	15
Allg. und Vergl. Sprach- und Literaturwissenschaft	1 689	613
Englische Sprach- und Literaturwissenschaft	1 280	149

f. Forts. Zugang in physischen Einheiten nach Fächern

	Zugang gekaufte Bücher nach Bänden	Laufend gehaltene gekaufte Zss. u. Zeitungen (Abon.)
Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft	4 252	309
Romanische Sprach- und Literaturwissenschaft	1 233	200
Klassische Sprach- und Literaturwissenschaft	264	6
Slaw. und balt. Sprach- und Literaturwissenschaft	648	131
Sprach- und Literaturwissenschaft sonst. Sprachen	2 888	339
Archäologie, Vorgeschichte, Geschichte	2 041	368
Sozial- und Wirtschaftsgeschichte	5	4
Geographie, Heimat- und Länderk., Reisen, Atlanten	453	182

g. Bestandsentwicklung in den letzten 6 Jahren

1. Bücher und Zeitschriften nach Buchbinderbänden (einschl. Diss.)

	<u>1989</u>	<u>1988</u>	<u>1987</u>	<u>1986</u>	<u>1985</u>	<u>1984</u>
Gesamtzugang	65 673	69 354	68 460	61 795	67 154	66 918
davon						
aus Mitteln der DFG	10 304	10 201	12 981	9 092	12 856	10 720

2. Sonstige Materialien nach physischen Einheiten (einschl. Noten)

	<u>1989</u>	<u>1988</u>	<u>1987</u>	<u>1986</u>	<u>1985</u>	<u>1984</u>
Gesamtzugang	35 046	18 601	27 344	39 218	15 962	23 102
davon						
aus Mitteln der DFG	17 631	4 302	4 175	15 402	6 084	8 778

h. Gesamtaufwand für die SSG, Rechnungsjahr 1989

Eigenaufwand

SSG	Mon	German. dt.	Zs	Amerik. Diss. auf MF	Andere Mikro- formen	Ältere Quellen- lit.	DFG- Gelder insgesamt	Sockel				Eigenleistung dt. Titel		DM	%
								Mon	Zs	Mform	Ant	Mon	Zs		
6,31	31.272,-	-	46.856,-	1.069,	18.109,-	10.534,	107.840,-	8.011,-	5.659,-	5.788,-	86,-	26.634,	11.822,	165.840,	11,33
6,32	10.128,-	-	1.106,-	549,	126,-	3.965,	15.874,-	3.503,-	587,-	949,-	46,-	1.916,	188,	23.063,	1,58
7,11	28.828,-	-	32.655,-	1.457,	55,-	336,	63.331,-	11.850,-	7.276,-	5.475,-	-	16.988,	7.725,	112.645,	7,70
7,12	14.626,-	-	13.094,-	522,	-	-	28.242,-	2.746,-	9.497,-	1.708,-	11.175,-	5.275,	2.652,	61.295,	4,19
7,13	3.443,-	-	1.684,-	50,	-	2.619,	7.796,-	2.082,-	532,-	109,-	-	14.030,	1.692,-	26.241,	1,79
7,20	944,-	-	65,-	95,	-	-	1.104,-	161,-	-	56,-	-	1.459,	220,	3.000,	0,20
7,21	20.194,-	39.716,-	6.087,-	1.679,	4.712,-	106.608,	178.996,-	10.856,-	1.158,-	5.867,-	23.258,-	134.992,	6.167,-	361.294,	24,69
7,6	13.646,-	-	3.852,-	179,	-	-	17.677,-	5.055,-	1.635,-	578,-	-	2.644,	3.245,-	30.834,	2,11
7,7	37.097,-	-	26.375,-	356,	39.379,-	26.086,	129.293,-	15.928,-	1.551,-	2.260,-	8.865,-	20.288,	3.494,-	181.679,	12,42
9,3	25.813,-	-	19.736,-	1.151,	96.160,-	13.020,	155.880,-	13.121,-	2.858,-	4.784,-	697,-	8.365,	4.008,-	189.713,	12,96
9,4	64.631,-	-	27.126,-	719,	50.330,-	3.202,	146.008,-	11.102,-	27.175,-	6.510,-	344,-	8.087,	7.337,-	206.563,	14,12
10	4.471,-	-	5.210,-	96,	15.505,-	3.345,	28.627,-	1.793,-	2.079,-	11.591,-	250,-	11.327,-	1.796,-	57.463,	3,93
Einbd	14.990,-	-	18.696,-	-	-	-	33.686,-	-	-	-	-	-	-	33.686,	2,30
Neben- kosten	-	-	-	-	-	-	-	4.286,	2.926,-	776,-	1.947,-	-	-	9.935,	0,68
Summe	270.083,-	39.716,-	202.542,-	7.922,-	224.376,-	169.715,-	914.354,-	90.494,-	62.933,-	46.451,-	46.668,-	252.005,-	50.346,-	1.463.251	100,00

+ 33,32%

246.546,-
(+ 17,93%)

302.351,-
(- 10,15%) + 18,83%

** Mehrwertsteuer und
Versandkosten werden
aus getrennten
Haushaltsstellen überwiesen

*in diesem Betrag ist die Summe von
DM 80.000,- für den Ankauf der Mar-
cuse-Bibliothek nicht enthalten

DFG-Anteil: 62,49%
Eigen-Anteil: 37,51%

1. Physische Einheiten der SSG
erworben 1989

Eigenaufwand

SSG	Mon	German. dt.	Zs	Amerik. Diss. auf MF	Andere Mikro- formen	Ältere Quellen- lit.	mit DFG-Geld erworben	Sockel			Eigenleistung dt. Titel		insges. erworben	%	
								Zs.	Hform	Ant	Mon.	Zs.			
6,31	1.341	-	499	90	1.508	63	3.501	300	87	265	1	283	63	4.500	12,09
6,32	243	-	20	33	39	13	348	99	12	56	1	49	12	577	1,54
7,11	696	-	272	113	16	2	1.099	247	98	249	-	306	77	2.076	5,57
7,12	243	-	110	54	-	-	407	56	57	84	11	97	42	754	2,02
7,13	84	-	27	4	-	5	120	39	11	6	-	389	26	591	1,58
7,20	15	-	2	5	-	-	22	3	-	3	-	14	-	42	0,11
7,21	574	1.310	98	115	487	420	3.044	249	31	234	157	2.028	185	5.888	15,82
7,6	418	-	70	16	-	-	504	148	9	34	-	54	46	795	2,13
7,7	869	-	272	27	2.441	69	3.678	392	16	102	84	301	64	4.637	12,46
9,3	576	-	255	89	3.370	46	4.336	247	71	219	4	290	130	5.297	14,23
9,4	1.249	-	243	51	7.559	32	9.134	250	136	100	1	236	54	9.911	26,63
10	100	-	61	5	1.609	7	1.782	29	26	3	2	295	32	2.169	5,82
Summe	6.408	1.310	1.929	602	17.629	657	27.935	2.059	554	1.355	261	4.342	731	37.237	100,00

2.1.3 Katalogisierung

2.1.3.1 Alphabetische Katalogisierung

a. Zahl der katalogisierten Werke	61 906
davon: Neuzugang	61 614
Altbestand	292
b. Zahl der Katalogeintragungen (PI)	21 139 *
c. Gesamtzahl des Lesesaalbestandes (Bände)	300 884
davon: Handbibliotheken	126 468
- Auskunft (HBB 1.3.12-15)	24 631
- Lesesaal I (HBB 4.5)	17 124
- Lesesaal II (HBB 11.16-19)	18 309
- Systemat. Katalog (HB 2)	396
- HB Kunstwiss. (HB 3:U, HB 5:U)	1 842
- HB Schule u. Buchwiss. (HB 6)	10 218
- HB Osteuropa (HB 7)	10 737
- Musik-LS (HBB 20.21)	19 019
- Handschr.-LS (HB 22)	3 521
- LS Asien, Judaica, Afrika (HBB 23-25)	14 597
- Frankfurt-LS (HB 26)	1 714
- Hess. Zentralkatalog (HB 28)	564
- Titelaufnahme und Erwerbung (HB 29)	3 215
- Mikroform-Guides (HB MF)	148
davon Handmagazine	174 416
- Geisteswissenschaften (HM 5)	64 061
- Buch- und Bibliothekswesen (HM 6)	14 730
- Osteuropa (HM 7)	19 142
- Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften (HM 16-19)	39 972
- Musik- und Theaterwissenschaft (HM 20-21)	9 658
- Afrika, Asien, Judaica (HM 23-25)	26 853

* Die Zahl der Katalogeintragungen bezieht sich nur auf die konventionelle
Titelbearbeitung (PI-Katalog)

2.1.3.2	Gesamtkatalog (Monographien)	
a.	Zahl der Katalogeintragungen	55 368
b.	Zahl der betreuten bibliothekar. Einrichtungen	150
c.	Bestand insgesamt	1 117 031
2.1.3.3	Zeitschriftenverzeichnis	
a.	Zahl der neugemeldeten Titel	4 228
b.	Zahl der ermittelten/erfaßten Bestandsangaben	6 748
-	StUB	2 613
-	SeB	1 328
-	Bibliothekar. Einrichtungen der Univer- sität und sonstige Inst. Bibl.	2 807
c.	Gesamtzahl der Bestandsdatensätze	104 617
2.1.3.4	Sachkatalogisierung	
a.	Zahl der katalogisierten Werke	50 000
b.	Zahl der Katalogeintragungen	150 000
c.	Zahl der Registereintragungen	2 000
2.1.4	Buchtechnik	
2.1.4.1	Bucheinband	
a.	Ausgaben für den Bucheinband (DBS 03.1/57)	356 794
b.	Zahl der Neueinbände	
-	Ganzleinen/Halbleinen	13 113
-	Zeitungen	243
-	Steifbroschüren	8 424
-	Efanta-Kartonagen	204
	davon in der Hausbuchbinderei	
-	Leineneinbände	616
-	Broschüren	922
-	Schuber, Mappen, Kartonagen	185
-	Kartonmappen	796

c.	Zahl der reparierten Bände	4 878
	davon in der Hausbuchbinderei	383
d.	Erstellung bibliothekseigener Publikationen in der Hausbuchbinderei	5 310
e.	Zuschnitt von Katalogkarten	
	- Bogen	17 200
	- Katalogkarten	1 043 200

2.1.4.2 Restaurierung

a.	Ausgaben für die Restaurierung	22 981
b.	Zahl der restaurierten Bände	533
	davon in der hauseigenen Restaurierungs- werkstatt	227
	- Ledereinbände	62
	- Pergamenteinbände	12
	- Leineneinbände	41
	- Pappbände	82
	- Buchschließen	42
	- Papierrestaurierung (Blatt)	10 465

2.1.4.3 Vervielfältigung

a.	Zahl der Titeltkartendrucke (Folien)	13 724
	- StUB	4 035
	- Bibliothekar. Einrichtungen der Universität und sonstige Inst.Bibl.	9 636
	- Gräfl. Solm'sche Bibliothek Laubach	53
b.	Zahl der sonstigen Drucke (Formulare)	5 716

2.1.4.4 Beschriftung

	Zahl der beschrifteten Bände	90 632
	- Neuzugang	70 195
	- Umarbeitungen (incl. Sem. App.)	20 437

2.2	<u>Information</u>	
2.2.2	Auskunft	
2.2.2.1	Zahl der Anfragen	ca. 82 000
	- persönlich/telefonisch	81 368
	- schriftlich	632
2.2.2.2	Führungen	206
	- für Universität/FHS/Akad.	135
	- für Schulen	63
	- für andere Bildungseinrichtungen	8
2.2.3	Signier- und Bibliographierdienst	
	a. Signierpflicht	Ja
	b. Zahl der bearbeiteten Bestellzettel aus dem ALV (gebender LV)	59 672
	- Direktbestellungen (BRD)	50 411
	- Internat. LV	4 507
	- DDR	836
	- Leitbibliotheken	3 918
	c. Zahl der für den ALV bearbeiteten Bestellzettel (nehmender LV)	26 546
2.2.4	Informationsvermittlung	
	a. Zahl der in dialogfähigen Datenbanken durchgeführten Recherchen (Suchformulierungen)	698
	b. Zahl der benutzten Datenbanken	20
	c. Benutzerstruktur	s. Textteil 2.2.4
2.2.5	Maschinelle Buchdatenerfassung	
	a. Geschlossenes Magazin	891 664
	b. Offenes Magazin	184 296
	c. Lehrbuchsammlung	49 727

2.3 Benutzung

2.3.1.1 Benutzer

a.	Zahl der eingetragenen Benutzer	104 003
b.	Zahl der im Berichtsjahr aktiven Benutzer	45 230
c.	Benutzerstruktur	
0.	Studenten	30 000
1.	Berufe mit abgeschlossener Hochschulausbildung	7 232
2.	Sonstige Berufe	5 485
3.	Juristische Personen des privaten Rechts	63
4.	Auswärtige Bibliotheken (Leihverkehr)	221
5.	Juristische Personen des öffentlichen Rechts	145
6.	Hochschullehrer und wiss. Bedienstete der Universität	560
7.		
8.	Stadt- und Universitätsbibliothek	307
9.	Hochschul institute	370

2.3.1.3 Öffnungszeiten

a.	Zahl der Öffnungstage im Jahr	298
b.	Zahl der Öffnungsstunden in der Woche	65

2.3.2 Magazin

Aufstellung: Anteil der geschlossenen Magazinbestände in Prozenten	85 %
---	------

2.3.3	Benutzung am Ort	
2.3.3.1	Präsenzbestände	
	a. Aufstellung: Anzahl der Präsenzbestände in Prozenten	15 %
	b. Umfang der Präsenzbestände in Buchbinder- bänden (HB/HM)	300 884
	c. Positive Erledigungen nach Bestellungen in den/die Lesesaal/Lesesäle	224 051
	davon Lesesäle	103 300
	davon Handmagazine	120 751
	d. Lesesaalbenutzungen	317 216
	e. Mikroformen	75 345
	f. Entleihungen nach physischen Einheiten	380 672
2.3.3.2	Ausleihbestände	
	a. Bestellungen insgesamt	1 010 727
	b. Positive Erledigungen nach Bestellungen insgesamt (mit Lesesaal)	908 395
	c. Negative Erledigungen nach Bestellungen insgesamt	102 322
	davon verliehen bzw. nicht benutzbar	92 873
	d. Vormerkungen	10 526
	e. Erinnerungen und Mahnungen	95 301
	f. Entleihungen nach physischen Einheiten insgesamt	1 070 363
	davon Entleihungen aus dem OM	154 682
	davon Entleihungen aus dem GM	537 689
2.3.3.3	Lehrbuchsammlung	
	Bestand am 31.12. des Berichtsjahres nach physischen Einheiten	66 644
	Zugang im Berichtsjahr nach physischen Einheiten	4 749
	Abgang im Berichtsjahr nach physischen Einheiten	1 583
	Ausgaben für Erwerbung (ohne Einband) in vollen DM	289 799
	Benutzung im Berichtsjahr	
	Zahl der Öffnungstage im Jahr	252
	Zahl der Öffnungsstunden in der Woche	39
	Entleihungen nach physischen Einheiten insgesamt	257 241

2.3.4 Auswärtiger Leihverkehr

a. Gebender Verkehr

1. Zahl der erhaltenen Bestellungen insgesamt	133 860
2. Zahl der positiv erledigten Bestellungen insgesamt	92 491
3. Zahl der davon durch Kopien erledigten Bestellungen insgesamt	58 048
4. Zahl der negativ erledigten Bestellungen insgesamt	41 369
darunter verliehen bzw. nicht benutzbar	20 572
5. Zahl der positiv erledigten Bestellungen nach physischen Einheiten	95 180

b. Nehmender Leihverkehr

1. Zahl der abgesandten Bestellungen insgesamt	38 295
2. Zahl der positiv erledigten Bestellungen insgesamt	32 050
3. Zahl der davon durch Kopien erledigten Bestellungen insgesamt	17 463
4. Zahl der negativ erledigten Bestellungen insgesamt	7 359

2.3.5 Kopierdienst, Fotolabor

a. Zahl der angefertigten Kopien	462 306
b. Zahl der angefertigten Mikrofilmaufnahmen	18 045
c. Zahl der Positivabzüge	9 208

2.3.7 Bücherautodienst

a. Zahl der Bände im gebenden LV	
- Hessische Leihregion	11 365
- Niedersachsen/Norddeutschland	3 511
b. Zahl der Bände im nehmenden LV	
- Hessische Leihregion	5 570
- Niedersachsen/Norddeutschland	1 913

3. Bibliothek und Bibliothekssystem

3.1.2 Universitäres Bibliothekssystem

a. Zahl der an der Hochschule im Sommersemester des Berichtsjahres eingeschriebenen Studenten	32 995
b. Zahl sämtlicher dezentraler Bibliotheken der Universität/Hochschule (<u>ohne</u> Hauptbibliothek)	176
c. Bestand der unter b. genannten Bibliotheken am 31.12. des Berichtsjahres* nach Buchbinderbänden	2,472 Mio
d. Im Berichtsjahr* laufend gehaltene Zeitschriften und Zeitungen nach Zahl der Titel (Abon.)	7 315
e. Ausgaben für Erwerbung (einschl. Einband) für die unter b. genannten Bibliotheken im Berichtsjahr*	4,032 Mio
f. Bibliothekspersonal der unter b. genannten Bibliotheken am 31.12. des Berichtsjahres*	84**

* Alle Angaben beziehen sich auf das Vorjahr

** Nur hauptamtliche Stellen, unabhängig von der Einstufung

STADT- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK FRANKFURT A.M.

JAHRESBERICHT 1989

III. SONDERABTEILUNGEN

III. Sonderabteilungen

1. Medizinische Hauptbibliothek des Universitätsklinikums

Die personelle Situation blieb im Berichtsjahr weiter angespannt. Weder wurde eine zusätzliche Unterstützung für die Ausleihe genehmigt, noch eine ausgelaufene ABM verlängert. Die Engpässe in der Benutzung konnten wieder nur mit Hilfe des Senckenbergischen Signierdienstes sowie studentischer Hilfskräfte überbrückt werden. Durch eine befristete personelle Unterstützung konnten aber die Rückstände bei den Fernleihbestellungen abgebaut werden. Außerdem wurden in dieser Zeit 3 000 Dissertationen katalogisiert (1 000 davon durch eine Sondermaßnahme). Dadurch konnte wenigstens ein weiteres Anwachsen verhindert werden. Die Rückstände liegen jedoch nach wie vor bei ca. 7 000 !

In der Benutzung sind die Zahlen des Nehmenden Leihverkehrs erneut gestiegen (ca. 5 %). Die Werte des Gebenden Leihverkehrs sind etwa gleichgeblieben, während die Zahlen der Ortsausleihe auf die des vorletzten Jahres zurückgegangen sind.

Im Hinblick auf die geplante EDV-Einführung in der Ausleihe wurde bereits ab dem Herbstsemester der Anmeldemodus dem der StUB angepaßt. Jeder Leser erhält bei Neuanmeldung einen Leserausweis, der allerdings noch von der StUB erstellt werden muß, da in der MedHB noch keine Erfassungsgeräte vorhanden sind. Die Umstellung der bereits vorhandenen Leserkartei erfolgt schrittweise in den nächsten Monaten. Aus dieser Leserkartei wurden im Sommer alle seit mehr als 1 1/2 Jahren inaktiven Benutzer ausgeschieden, sodaß sich die Zahl der tatsächlich aktiven Benutzer auf ca. 5 000 reduziert hat. Diese Maßnahme wurde zum ersten Mal seit vielen Jahren durchgeführt, und die Annahme, daß viele "Karteileichen" existierten, hat sich bestätigt.

Seit Oktober steht den Benutzern die Datenbank MEDLINE auf CD-ROM zur Verfügung. Hier können selbständig und kostenlos Literaturrecherchen durchgeführt werden, was vorher nur über DIMDI kostenpflichtig möglich war. Innerhalb von nur 3 Monaten wurde die Datenbank bereits 155 mal genutzt. Ca. 80 % der Benutzer kommen ohne Hilfe mit dem System zurecht, für alle übrigen Interessenten wird einmal wöchentlich eine Einführung angeboten, die bis zum Jahresende 35 mal in Anspruch genommen wurde. Ein zweiter PC für die MEDLINE-Benutzung wäre wünschenswert, da mit einem weiteren Anstieg der Nutzung fest zu rechnen ist.

Wegen überdurchschnittlich gestiegener Zeitschriftenpreise sah die Entwicklung in der Erwerbung düster aus. Bereits im August mußte der Neukauf von Monographien eingestellt werden. Obwohl erhebliche zusätzliche finanzielle Mittel bewilligt wurden, konnten nicht alle Zeitschriften in Vorausrechnung bezahlt werden. Der Überhang wird den nächsten Etat deshalb deutlich belasten.

Neue Problemstellungen in der Medizin ziehen oft das Erscheinen neuer Zeitschriftentitel nach sich. Eine Universitätsbibliothek sollte ihren Wissenschaftlern die wichtigsten Titel zur Verfügung stellen können, ohne gleichzeitig andere Zeitschriften abbestellen zu müssen. Diese Forderung kann die MedHB nicht länger erfüllen. Für das kommende Jahr wurden 26 Zeitschriftenabonnements storniert, um wenigstens teure, aber immer wieder verlangte Zeitschriften bestellen zu können. In den vergangenen Jahren sind beim Zeitschriftenbestand bereits irreparable Lücken entstanden. Nur durch eine spürbare Etaterhöhung kann künftig noch Schlimmeres verhindert werden.

Seit Anfang des Jahres erfolgt die Akzessionierung wie in der StUB mit Ablochkarten und der Vergabe von maschinenlesbaren Buchnummern.

1.1 Erwerbung

Erstmalig wurden die statistischen Daten der MedHB zusammen mit denen der StUB ausgewertet.

Hier können nur die Zahlen für das Fach Medizin aufgeführt werden.

Die Zahlen für alle übrigen Fächer wie Allgemeines oder Naturwissenschaften sind in die Statistik der allgemeinen Erwerbung eingeflossen. Außerdem werden die Zugänge in Form von Tausch, Pflicht und Geschenken nur noch im Rahmen der allgemeinen Erwerbungsstatistik erhoben.

Zeitschriften	304 105,- DM
Monographien	28 704,- DM
Lehrbücher	47 161,- DM
Reihen	9 656,- DM
Fortsetzungen	11 267,- DM
	<hr/>
	400 893,- DM

1.2 Zugang an Bänden

Zeitschriften	891
Monographien	133
Lehrbücher	571
Reihen	91
Fortsetzungen	36
Dissertationen	1 050
	<hr/>
	2 772

Die Zahlen für Pflicht und Geschenk sind ebenfalls in der allgemeinen Erwerbung untergebracht.

1.3 Einband

Ausgaben	43 452,- DM
Bände	1 359

1.4 Katalogisierung

Nach PI katalogisiert	111 Einzelwerke	298 Zettel
Nach RAK katalogisiert	1 357 Einzelwerke	
	3 312 Hochschulschr.	
	<u>4 669</u>	
		39 Zeitschriften mit Erfassungsformular
Nach RAK insgesamt	<u>4 708</u>	

1.5 Benutzung

Zahl der eingetragenen Benutzer 5 000

Öffnungszeiten

a. Zahl der Öffnungstage 250

b. Zahl der Öffnungsstunden in der Woche 41

Präsenzbestände

c. Positive Erledigungen nach Bestellungen in den Lesesaal 36 268

d. Lesesaalbenutzungen 35 925

e. Mikroformen 2

Ausleihbestände

a. Bestellungen insgesamt 68 686

b. Positive Erledigungen insgesamt (mit Lesesaal) 67 223

c. Negative Erledigungen insgesamt 1 463

davon verliehen bzw. nicht benutzbar 858

d. Vormerkungen 324

e. Erinnerungen und Mahnungen 2 486

f. Entleihungen nach physischen Einheiten insgesamt 67 281

Lehrbuchsammlung

Bestand am 31.12. des Berichtsjahres nach physischen Einheiten	8 686
Bestand nach unterschiedlichen Titeln	438
Zugang im Berichtsjahr nach physischen Einheiten	571
Abgang im Berichtsjahr nach physischen Einheiten	259
Ausgaben für Erwerbung (in vollen DM)	57 265

Benutzung im Berichtsjahr

Zahl der Öffnungstage im Jahr	250
Zahl der Öffnungsstunden in der Woche	41
Entleihungen nach physischen Einheiten insgesamt	44 833

Auswärtiger Leihverkehr

a. Gebender Leihverkehr

1. Zahl der erhaltenen Bestellungen insgesamt	8 420
2. Zahl der positiv erledigten Bestellungen insgesamt	7 337
3. Zahl der davon durch Kopien erledigten Bestellungen insgesamt	6 770
4. Zahl der negativ erledigten Bestellungen insgesamt	1 083
davon verliehen bzw. nicht benutzbar	555

b. Nehmender Leihverkehr

1. Zahl der abgesandten Bestellungen insgesamt	9 148
2. Zahl der positiv erledigten Bestellungen insgesamt	8 708
3. Zahl der davon durch Kopien erledigten Bestellungen insgesamt	7 993

c. Zahl der positiv erledigten Bestellungen nach physischen Einheiten	733
---	-----

<u>Zahl der angefertigten Kopien</u>	33 500
--------------------------------------	--------

2. Handschriften- und Inkunabelsammlung

2.1 Katalogisierung

Die in den Vorjahren begonnene Katalogisierung folgender Bestände wurde weitergeführt:

- 2.1.1 Herbert-Marcuse-Archiv: Die Gruppe 'Allgemeine Korrespondenz' wurde in die endgültige alphabetisch-chronologische Ordnung gebracht. Für die EDV-Erfassung wurde ein Aufnahmeschema entwickelt mit dem Ziel, einen alphabetischen Nachweis (Hauptaufnahmen und Verweisungen) sowie ein Standortregister zu schaffen. Bis zum Jahresende waren die Daten für die Korrespondenzen der Buchstaben A - S eingegeben (460 Einheiten). Die Arbeiten an dieser Gruppe werden im Frühjahr 1990 beendet sein.
- 2.1.2 Alexander-Mitscherlich-Archiv:
Die Bearbeitung wurde fortgesetzt mit der Verzeichnung der 'Allgemeinen Korrespondenz', Buchstaben Sch-V. Die Inventarisierung der 'Vorlesungsmanuskripte' ist abgeschlossen.
- 2.1.3 Max-Horkheimer-Archiv:
Die 1988 erworbenen Nachlaßmaterialien (insbesondere Briefwechsel Benjamin-Horkheimer) wurden eingeordnet.
- 2.1.4 Nachlaß Alfons Paquet:
Es wurden einige weitere Einheiten der Körperschaftskorrespondenz inventarisiert.
- 2.1.5 Hebräische Handschriften: Die von der DFG finanzierte Katalogisierung durch Prof. Dr. Leo Prijs in der Bayerischen Staatsbibliothek München wurde fortgesetzt. Der zweite Band (Ms. hebr. oct. 151-275) ging in den Druck; er wird 1990 erscheinen. Die Arbeiten am dritten Katalogband, der zugleich das Gesamtregister aller drei Bände enthalten wird, wurden fortgesetzt.
- 2.1.6 Handschriften der Stadtbibliothek Mainz (DFG)
Die Arbeiten an der Drucklegung des ersten Bandes (Hs I 1-I 150) wurden fortgesetzt; der Band wird Anfang 1990 erscheinen. Dr. G. List begann mit der Bearbeitung des zweiten Katalogbandes (Hs I 151 - I 250).

2.1.7 Schopenhauer-Archiv

Herausragendes Ereignis des Berichtsjahres war die Erwerbung eines Portraits Schopenhauers von Franz von Lenbach, entstanden vor 1875. Bisläng war nur eine andere Version bekannt, die Lenbach 1875 Richard Wagner zum Geschenk machte und die bis heute in der Villa Wahnfried in Bayreuth hängt. Zu vermuten ist, daß es sich bei dieser kürzlich aufgetauchten Fassung um eine originale Auftragsarbeit handelt und bei der Bayreuther Ausführung um eine Wiederholung, die das Tailienstück zu einem Brustbild verkürzt, auf dem die Hand des Portraitierten nicht zu sehen ist. Beide Bilder sind nicht nach dem Leben gemalt, sondern nach einer Fotografie des Frankfurters Johannes Schäfer von 1859. Auftraggeber der ersten Version war Bernhard-Ernst von Bülow (1815 - 1879), ab 1851 dänischer Gesandter für das Herzogtum Holstein und Lauenburg beim Deutschen Bundestag in Frankfurt, wo er Schopenhauer persönlich kennengelernt hatte. Durch seinen Sohn Bernhard von Bülow, deutscher Reichskanzler von 1900 bis 1909, kam das Bild nach Rom in dessen Villa Malta und von dort später in den Auktionshandel.

Als zweite wesentliche Neuerwerbung ist ein Buch aus Schopenhauers Bibliothek zu nennen: Johann Elert Bode, Kurzer Entwurf der astronomischen Wissenschaften, Berlin: Christian Friedrich Himgurg 1794. Es trägt das Exlibris Schopenhauers und weist eine größere Zahl von Anstreichungen und Randschriften auf, sowie eine seiner Kopf-Karikaturen im Rückenspiegel, wie sie häufiger in seinen Büchern vorkommen.

Die wissenschaftliche Bearbeitung der Nachlaßbibliothek Schopenhauers konnte abgeschlossen werden. Das vollständige Manuskript zu einem umfassenden Bestandsverzeichnis der im Archiv erhaltenen Bücher aus Schopenhauers Besitz liegt nun vor.

Die Erwerbung der nationalen und internationalen Schopenhauer-Literatur wurde wie bisher in größerem Umfang systematisch fortgeführt. Zu beantworten waren zahlreiche schriftliche und telefonische Anfragen. Darüber hinaus konnte eine Anzahl von deutschen und ausländischen Forschungs- und Publikationsvorhaben mit Literaturhinweisen, Büchern, Abbildungen und speziellen Auskünften gefördert werden.

2.2 Benutzung der Handschriften- und Inkunabelsammlung

Statistik

Lesesaal	<u>1989</u>	<u>1988</u>	<u>1987</u>
- Öffnungstage	250	247	242
- Benutzer	1 017	1 167	1 064
- Handschriften	825	870	1 112
- Drucke	106	177	136
Auswärtige Benutzung :	<u>1989</u>	<u>1988</u>	<u>1987</u>
- Schriftliche Anfragen	304	382	341
- davon Reproaufträge	72	83	105
- Handschriften	1 059	1 251	1 311
- Drucke	11	14	16

Bestand der Handbibliothek HB 22: 3521 Bände.

2.3 Erwerbung

Durch Kauf oder als Geschenk wurden erworben:

- Stammbuch, 1859 - 1863
- Gutzkow, Karl: 1 Brief, 1862; 1 Sinnspruch, 1848
- Hoffmann, Heinrich: 1 Brief, 1860; 3 Schriftstücke
- Hoffmann von Fallersleben, A.H.: 1 Gedicht, 1842
- Meckel, Christoph: 1 Brief, 1988
- Mitscherlich, Alexander: 1 Manuskript
- Paquet, Alfons: 1 Brief, 1936; Kopie von Autographen im Besitz der Frankfurter Metallgesellschaft
- Stoltze, Adolf und Friedrich: Verschiedene Autographen

Mit Blick auf das Herbert-Marcuse-Archiv sei erwähnt, daß die Bibliothek 1989 durch Kauf die Privatbibliothek von Herbert Marcuse erwerben konnte.

Im Dezember übernahm die Bibliothek den wissenschaftlichen Nachlaß des Frankfurter Philosophen Bruno Liebrucks (1911 - 1986), nachdem in mehrjährigen Verhandlungen mit der Familie ein vertragliches Übereinkommen erzielt worden war.

2.4 Handschriftenverfilmung

Nach Klärung der Vorfragen entschloß sich die Bibliothek, die mittelalterlichen Handschriften im Rahmen des Projekts der 'Hill Monastic Manuscript Library' (Saint John's University, Collegeville, Minnesota, USA) verfilmen zu lassen. Ein Übereinkommen mit der HMML wurde im Herbst 1989 unterzeichnet. Es wurde ein geeigneter Raum zur Verfügung gestellt und im November von den Mitarbeitern der HMML eingerichtet (Verantwortlich: Frater Richard Oliver, OSB; Fotograf: Karl-Heinz Badde). Berücksichtigt werden alle Handschriften der Bibliothek bis 1600 mit Ausnahme der Handschriften, die im Zuge der Schutzverfilmung von der Bibliothek bereits in früheren Jahren verfilmt worden sind. Bis zum Ende des Jahres waren aus der Signaturgruppe Ms. Praed. (Handschriften des Frankfurter Dominikanerklosters) alle in Betracht kommenden Handschriften bis zur Signatur Ms. Praed. 84 verfilmt.

2.5 Restaurierung

Restauriert wurden aus dem Bestand der Abteilung 30 Bände. Außerdem wurden verschiedene Kassetten, Schuber und Mappen zur besseren Aufbewahrung gefährdeter Bücher angefertigt.

2.6 Beteiligungen an Ausstellungen vgl. VII "Öffentlichkeitsarbeit"

3 Musik- und Theaterabteilung

3.1 Katalogisierung und Bestandspflege

Für den Bestand der Notendrucke wurden 465 Titel, die vor 1986 erschienen sind, neu katalogisiert. Für Umarbeitungen und Korrekturen wurden 149 Katalogzettel angefertigt. Für die seit 1986 erschienenen Notendrucke wurden für HEBIS-KAT 600 Titelsätze erstellt. Der Magnetbanddienst der Reihe M der Deutschen Bibliographie, der seit September 1989 erhältlich ist, wurde abonniert. Er steht voraussichtlich ab Februar 1990 für die Katalogisierung zur Verfügung. - Nach wie vor bestehen umfangreiche Rückstände mit Neuerscheinungen, da die für die Katalogisierung zuständige Mitarbeiterin wegen der schwierigen Personalsituation ständig andere Aufgaben, besonders im Benutzungsbereich der Abteilung, übernehmen mußte. Dementsprechend konnte auch der große unkatalogisierte Altbestand der Notendrucke nicht bearbeitet werden. Er ist deshalb nach wie vor der Benutzung nicht zugänglich.

Die Arbeiten am Werktitel-Katalog der Frankfurter Theaterzettel seit 1651 gingen infolge von Krankheit und Ausscheiden des zuständigen Mitarbeiters nur wenig voran. Zum Abschluß gebracht wurde der Bereich Oper und Schauspiel von 1651 - 1944. Noch nicht erschlossen sind in diesem Zeitraum jedoch nur die "Römerberg-Festspiele" (1932 - 1938) und das "Kleine Haus" (1935 - 1943, die Kammerspiele der Städtischen Bühnen). Aus dem Zeitraum nach 1945 sind bisher lediglich die Besetzungsbücher des Schauspiels ausgewertet für die Zeit von 1948 - 1952/53.

Der Katalog der Opernsammlung befindet sich im Druck. Der Hauptteil des Katalogs ist inzwischen aus den maschinenschriftlichen Einzelbeschreibungen montiert worden. Für die Registerteile hat es sich als notwendig erwiesen, die Eintragungen redaktionell zu vereinheitlichen, um Kosten und Arbeitsaufwand für die Korrekturen einzusparen. Hierfür mußten die Register, die in Zettelform erstellt waren (Umfang: 8 Katalogschubladen), nach festen Regeln als fortlaufendes Manuskript neu geschrieben werden. Als Erscheinungstermin des Katalogs ist Frühjahr 1990 vorgesehen.

Als wichtiges neues Projekt wurde mit der Erschließung der Musik-
handschriften der Signaturengruppe Mus Hs begonnen. Dieses Vorhaben
wird getragen vom Internationalen Quellenlexikon der Musik (RISM),
Arbeitsgruppe Bundesrepublik Deutschland. Die vorhandenen Beschreibungen
wurden nach den Richtlinien von RISM teils überarbeitet, teils neu
gefaßt. Für 1989 standen im Rahmen eines Werkvertrages Mittel für die
Beschreibung von 450 Einheiten zur Verfügung. Begonnen wurde mit drei
geschlossenen Quellenkomplexen:

- Frankfurter Haydn-Sammlung
- Capella Fuldensis
- Cäcilien-Verein Frankfurt am Main.

Die Arbeiten sollen 1990 fortgesetzt werden. - Im Anschluß an die
Katalogisierung für RISM wurden im bestehenden Zettelkatalog der
Musikhandschriften die Eintragungen für anonyme Werke und für
Sammelwerke überarbeitet und neu geordnet.

Im alten Katalog der Notendrucke wurde der umfangreiche Werkbestand
der Komponisten Haydn, Mozart und Schumann nach normierten Einheits-
sachtiteln neu geordnet.

Am 10. und 11. April 1989 veranstaltete die Bibliotheksschule Frankfurt
die Fortbildungsveranstaltung "Einführung in RAK-Musik" mit Referenten
vom Deutschen Musikarchiv, an der auch die Mitarbeiter der Abteilung
teilnahmen. Im Anschluß daran trafen sich die mit der Katalogisierung
der Musica practica beschäftigten Mitarbeiter von HEBIS zu einem
Austausch der Erfahrungen.

An die 16 teilnehmenden Institute des Neuerwerbungsreports
Theaterwissenschaft wurden 7 040 Titeltkarten verschickt.

3.2 Restaurierung

Die Restaurierungswerkstatt bearbeitete 98 Musikhandschriften und ältere Drucke. - Im Berichtsjahr konnte erstmals systematisch damit begonnen werden, die gänzlich ohne Umschlag aufgestellten Musikhandschriften in säurefreie Mappen zu legen. Bearbeitet wurden 217 Einheiten. Die Arbeiten sollen fortgesetzt werden.

3.3 Besondere Erwerbungen

Bereits 1986 hat die Bibliothek von der Frankfurter Komponistin Aleida Montijn (1908 - 1989) eine umfangreiche Sammlung mit den Autographen ihrer eigenen Kompositionen sowie mit Handschriften, Briefen und Dokumenten über den Regisseur Erwin Piscator erworben. Die Kompositionen stellen z.T. eine Ergänzung zum Bestand mit Schauspielmusik dar, der als Bestandteil des Archivs der Städtischen Bühnen Frankfurt in der Abteilung vorhanden ist. Darin sind viele Werke von A. Montijn aus ihrer Tätigkeit als Hauskomponistin der Städtischen Bühnen (1952 - 1974) enthalten. - 1988 veröffentlichte Frau Montijn ihre Lebenserinnerungen mit dem Titel "Nachrichten an K.G." (Kassel: Bärenreiter-Verlag), die in der Öffentlichkeit aufmerksame Beachtung fanden. Sie stand auch für dieses Projekt in stetigem Kontakt mit dem Abteilungsleiter und veröffentlichte in ihrem Buch mehrere Briefe und Dokumente aus dem in der Abteilung vorhandenen Bestand. - Aleida Montijn verstarb am 23.08.1989 in Bad Homburg. Ihren gesamten schriftlichen Nachlaß vermachte sie der Bibliothek testamentarisch, um den bereits vorhandenen Bestand zu vervollständigen. Er umfaßt (in sieben Umzugskartons) ihre Schauspielmusiken, die Ballettmusiken, Kantaten, Orchesterwerke und Kammermusik, ferner Korrespondenzen, Aufzeichnungen und Dokumente. Außerdem ist ein größerer Bestand mit eigenhändigen musikpädagogischen Werken enthalten.

Den Komponisten Hans Polack (1907 - 1971) hat die Bibliothek bereits 1981 in ihrer Ausstellung "Komponisten in Frankfurt am Main" vorgestellt. 1989 schenkte seine Tochter Heidi Böttcher-Polack der Musikabteilung 14 eigenhändige Musikhandschriften.

Aus dem Nachlaß des Arztes und Sängers Dr. Otto Heymann, der bis 1962 in Frankfurt als gesuchter Stimmfachmann tätig war, erhielt die Bibliothek als Schenkung seiner Frau Anna Maria Heymann Porträtfotos von Frankfurter Sängern sowie Konzert- und Opernprogramme, ferner Bücher zu Musik und Theater und Francofurtensien.

Herr Prof. Dr. Albert Richard Mohr, dessen große Musik- und Theatersammlung sich seit 1982 in der Bibliothek befindet, hat der Abteilung wiederum eine Schenkung gewidmet. Es handelt sich um eine Sammlung mit Reproduktionen von Karikaturen zu Musikern und Komponisten, zusammengestellt in zehn Leitz-Ordnern.

Für den Bestand der Musikhandschriften wurde ein kleineres Autograph mit Werken für gemischten Chor von Kurt Hessenberg erworben.

Für die Autographensammlung wurden Briefe von Ernst Krenek (1), Max Bruch (2), Aloys Schmitt (1) und Anton Urspruch (5) neu erworben.

Für den Bestand der Druckschriften wurden drei seltene Werke erworben:

Richard Wagner: Kunst und Klima. Zürich 1850. Erstausgabe in Lithographie. Privatdruck in kleinster Auflage.

Richard Wagner: Bemerkungen zur Aufführung der Oper "Der fliegende Holländer". Zürich 1852. Erstausgabe in Lithographie. Privatdruck in kleinster Auflage.

Johann Baptist Obermaier: Chorallehre. Landshut 1825.

Für den Bestand der Notendrucke wurden erworben:

Werke von Frankfurter Komponisten: 3 Werke von Aloys Schmitt, 1 Werk von Ferdinand Ries.

Daniel Steibelt: Deux sonates et la Coquette. op. 6. Francfort: Gayl um 1795. Einziges bekanntes Exemplar.

Ludwig van Beethoven: (Gesamtausgabe der Werke. Hrsg. von Tobias Haslinger.) Serie 1, 1-2, 6. Wien: Haslinger um 1830.

Robert Schumann: Originalausgaben von sieben Werken: Humoreske, Novelletten, Skizzen op. 58, 2. Sinfonie, Fugen op. 72, Ouvertüre zu Manfred, Phantasie op. 131.

Im Rahmen des Sondersammelgebiets Theaterwissenschaft wurden die laufenden Publikationen der deutschen Theater umfassend erworben: 2 700 Programmhefte, Zeitschriften und Materialien wurden beschafft, inventarisiert und eingestellt. In diesem Zusammenhang waren 262 Form-Mahnungen und 13 individuell abgefaßte Mahnschreiben erforderlich. Der Arbeitsablauf, insbesondere die Führung der Fortsetzungskarten, wurde neu organisiert.

Der Neuzugang der deutschsprachigen Bühnenmanuskripte von Theaterstücken belief sich auf 416 Titel von 22 Verlagen. Hierfür wurden 37 Korrespondenzen geführt.

Im Bereich der sonstigen "Grauen Literatur" wurden direkt von der Abteilung 42 Titel bestellt.

Zu den laufenden Produktionen der Städtischen Bühnen Frankfurt wurden 80 Inszenierungsmappen angelegt.

Für die Sammlung der Frankfurter Konzertprogramme wurden 800 Einheiten bearbeitet und eingestellt.

3.4 Benutzung

Für die überregionale Benutzung der Musik- und Theaterbestände wurden 286 Korrespondenzen bearbeitet. In diesem Zusammenhang wurden 102 Verfilmungs- und Kopieraufträge ausgeführt. Für die Ortsbenutzung wurden 50 Reproduktionsaufträge für empfindlichere Materialien ausgeführt. Insgesamt wurden für Benutzung und für dienstliche Zwecke 3 040 Xerokopien hergestellt.

Für den Leihverkehr mit Musica practica wurden 1 534 Leihscheine fremder Bibliotheken bearbeitet und 301 Bestellungen für Benutzer der Bibliothek bibliographiert.

Herr Prof. Hans-Josef Irmen wertete in größerem Umfang den Humperdinck-Nachlaß aus für sein in Vorbereitung befindliches thematisches Verzeichnis der Werke von Humperdinck und für seine kritische Neuausgabe von "Hänsel und Gretel".

Für das Projekt des Instituts für Jugendbuchforschung an der Universität Frankfurt "Kindertheater 1945 - 1970" wurden die Spezialbestände der Abteilung umfassend ausgewertet.

3.5 Personal

Im Personalbereich ergaben sich 1989 erhebliche Veränderungen. Zwei bewährte Mitarbeiter des Gehobenen Dienstes, die bisher halbtags in der Abteilung tätig waren, schieden aus der Bibliothek aus, um neue berufliche Aufgaben wahrzunehmen.

Die beiden Halbtagsstellen wurden zusammengefaßt und mit einer ganztags tätigen Diplombibliothekarin besetzt, die durch ihre zusätzliche Ausbildung als Musikbibliothekarin für diese Abteilung besonders qualifiziert ist.

Ein Mitarbeiter, der der Abteilung für die Erschließung der Frankfurter Theaterzettel zugeteilt war, schied wegen Erreichen der Altersgrenze aus.

Insgesamt erlaubt die Personalsituation seit Jahren nur die Erledigung der vordringlichsten laufenden Arbeiten. Es ist keinerlei Reserve vorhanden, die umfangreichen und sprunghaft gewachsenen Spezialbestände und Nachlässe zu pflegen und zu erschließen, die zu den wertvollsten und attraktivsten Beständen der Bibliothek zählen.

3.6 Raumfragen, Geräteausstattung

Wegen der seit Jahren bestehenden außerordentlichen Raumnöte der Abteilung wurde im Dezember damit begonnen, die Notendrucke seit Bearbeitungsjahr 1981 (Mus.pr. Q 81 ff.) und die Theaterprogrammhefte im Vortragsraum aufzustellen, der als Magazin eingerichtet wurde. Mit dieser Verlagerung soll Platz geschaffen werden, um die Zeitschriften zur Kunstgeschichte im Handmagazin regulär aufstellen zu können.

3.7 Zusammenarbeit mit der Universität und anderen Einrichtungen

Am 25.01.1989 wurde in Zusammenarbeit mit Prof. Leonhard M. Fiedler eine Lehrveranstaltung zum Theater des Expressionismus in Deutschland veranstaltet. Erläutert wurden Bühnenbildentwürfe von Ludwig Sievert und Regiebücher von Richard Weichert aus den Nachlaßbeständen in der Abteilung.

Für die Mitarbeiter der Zentralredaktion des Internationalen Quellenlexikons der Musik (RISM) an der Stadt- und Universitätsbibliothek veranstaltete Herr Dr. Schaefer am 25.07.1989 eine Demonstration mit Hilfe von originalen Musikhandschriften des 16. bis 20. Jahrhunderts.

3.8 Öffentlichkeitsarbeit

Anläßlich der Jahrestagung der Gesellschaft für Musikforschung in Frankfurt hielten Herr Dr. Schaefer und Herr Didion Vorträge über die Erschließung der Frankfurter Opersammlung und stellten den im Druck befindlichen Katalog näher vor.

Am 03.12.1989 wurde in der Kirche St. Peter in Offenbach vom Telemann-Chor Offenbach unter der Leitung von Regina Werner ein unveröffentlichtes Werk nach einer Musikhandschrift der Abteilung aufgeführt: Georg Philipp Telemanns Kantate "Hosianna dem Sohne David" (Ms. Ff. Mus. 1136).

Am 18.06.1989 wurde in der St. Michaelskirche in Schwäbisch Hall ein unveröffentlichtes Werk von Johann Samuel Welter (1650 - 1720) nach einer Handschrift der Bibliothek aufgeführt, die Kantate "Gott sei uns gnädig" (Ms. Ff. Mus. 597). Ausführende waren die Kantorei St. Michael und das Ensemble Musica Fiata, Köln unter der Leitung von Helmut Schick.

3.9 Teilnahme an Tagungen

Der Abteilungsleiter nahm an folgenden Tagungen teil:

Sitzung des Beirats für das Deutsche Musikarchiv am
05.07.1989 in Berlin

Jahrestagung der Gesellschaft für Musikforschung,
04.10. - 07.10. in Frankfurt

Arbeitstagung der Internationalen Vereinigung der Musikbibliotheken (AIBM) am 06.09. - 08.09.1989 in München.

Sitzungen des Verwaltungsrats der Frankfurter Mozart-Stiftung.

3.10 Eigene Ausstellungen

05.10.1989

Musikabteilung der Bibliothek. Ausstellung "Musikhandschriften aus acht Jahrhunderten in der Stadt- und Universitätsbibliothek". Anlässlich der Jahrestagung der Gesellschaft für Musikforschung in Frankfurt am Main zeigte die Bibliothek in fünf Hochvitriolen eine Auswahl ihrer besonders wertvollen Musikhandschriften aus dem 13. bis 20. Jahrhundert. Zum ersten Mal öffentlich gezeigt und erläutert wurden die "Conductus-Fragmente", mit Teilen von dreistimmigen Conductus-Kompositionen aus der Notre-Dame-Epoche. Die aus dem 13. Jahrhundert stammenden Fragmente waren 1981 aus einer Inkunabel herausgelöst worden.

3.11 Beteiligung an fremden Ausstellungen

01.06. - 02.07.1989 in Würzburg, 21.09. - 27.10.1989 in Eichstätt

Im Staatsarchiv Würzburg, Festung Marienberg: "Carl Ditters von Dittersdorf, 1739 - 1799". Ausstellung anlässlich des Mozart-Fests Würzburg 1989. Veranstalter: Stiftung Kulturwerk Schlesien.

Beteiligung mit der Originalausgabe einer Ditterdorf-Sinfonie.

Die Ausstellung wurde anschließend auch in der Universitätsbibliothek Eichstätt gezeigt.

3.12 Publikationen über Bestände der Musik- und Theaterabteilung

Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt am Main. Katalog einer Sammlung französischer, italienischer und spanischer Theaterstücke des 18. und 19. Jahrhunderts. Frankfurt am Main: Stadt- und Universitätsbibliothek 1989. (22), 837 S.

Montijn, Aleida: Nachrichten an K.G. Erinnerungen einer Komponistin.
Kassel: Bärenreiter-Verlag 1988. 248 S.

Enthält mehrere Dokumente aus dem Nachlaß in der Musikabteilung.

Plath, Wolfgang: Chronologie als Problem der Mozart-Forschung.

In: Gesellschaft für Musikforschung. Bericht über den internationalen musikwissenschaftlichen Kongreß Bayreuth 1981. Kassel: Bärenreiter-Verlag 1984. S. 371 - 378. Behandelt u.a. die Mozart-Werkverzeichnisse von J.A. André und Heinrich Henkel in der Musikabteilung.

Irmen, Hans-Josef: Hänsel und Gretel. Studien und Dokumente zu Engelbert Humperdincks Märchenoper. Mainz: Schott 1989.

334 S. Die Monographie basiert zum großen Teil auf den Quellen des Nachlasses Humperdinck in der Abteilung. Enthält den Abdruck zahlreicher Dokumente aus dem Nachlaßbestand.

Schembs, Hans-Otto: Vom Saalbau zu den Bürgerhäusern. Die Geschichte der Saalbau-Aktiengesellschaft und der Saalbau-GmbH. in Frankfurt am Main. Frankfurt am Main: Kramer 1989. 386 S.

Enthält zahlreiche Abbildungen von Konzertprogrammen der Abteilung.

Briner, Andres, Dieter Rexroth und Giselher Schubert: Paul Hindemith. Leben und Werk in Bild und Text. Mainz: Schott 1988.

Enthält mehrere Abbildungen von Spezialbeständen der Musikabteilung.

Braun, Werner: Vom Remter zum Gänsemarkt. Aus der Frühgeschichte der alten Hamburger Oper (1677 - 1697). Saarbrücken 1987.

S. 53 - 62: Zum Frankfurter Theater im 17. und 18. Jahrhundert. Behandelt u.a. die Telemann-Handschrift Ms. Ff. Mus. 1582 und Theaterzettel der Abteilung.

Fensterer, Manfred: Philipp Heinrich Erlebach - Vorbild für Johann Sebastian Bach. In: Musik und Kirche 59: 1989 H. 1, S. 23-30.

Behandelt u.a. die Erlebach-Handschrift Ms. Ff. Mus. 176.

Moretti, Maria Rosa und Anna Sorrento: Nuove fonti sulla attività concertistica di Niccolò Paganini negli Anni 1829 - 1830. In: Note d'Archivio per la Storia Musicale. Nuova Serie. 5: 1987 S. 201 - 214. - Behandelt u.a. die Konzerte Paganinis in Frankfurt am Main in den Jahren 1829 und 1830 auf Grund der Konzertprogramme der Musikabteilung.

Cometa, Michele: Il teatro di Pirandello in Germania. Palermo: Ed. Novecento 1986. 398 S. - Behandelt u.a. die Frankfurter Aufführungen auf Grund der Quellen im Nachlaß Richard Weichert. Mit zahlreichen Abbildungen aus dem Nachlaßbestand.

Schültke, Bettina: "Was war mir die Politik! Gar nichts - und die Kunst alles." Die Entnazifizierung des ehemaligen Frankfurter Generalintendanten Hans Meissner. In: Theaterzeitschrift H. 28 = 1989, S. 22 - 33. - Behandelt u.a. die Quellen aus dem Nachlaß Hans Meissner.

3.13 Editionen von Beständen der Musik- und Theaterabteilung

Vierdanck, Johann (ca. 1605 - 1646): Geistliche Konzerte. Erster Teil. Hrsg. von Gerhard Weiss. Kassel (usw.): Bärenreiter-Verlag 1988. (Das Erbe deutscher Musik. Sonderreihe. Bd. 6.) XIII, 238 S. Enthält die Edition der gedruckten Ausgabe von 1641 nach dem einzigen erhaltenen Exemplar in der Musikabteilung (Mus W 68). S. 7 - 12: Reproduktionen aus diesem Exemplar.

Hindemith, Paul: Amor und Psyche (Farnesina). Ballet Overture (1943). In: Hindemith: Sämtliche Werke. Band 2,4: Orchesterwerke 1940 - 1943. Hrsg. von Klaus Kropfinger. Mainz: Schott 1988. S. 159 - 187. Krit. Bericht: S. 196 - 197. (Edition der Handschrift Mus Hs Fol 3.)

Telemann, Georg Philipp: Hosianna dem Sohne David. Kantate zum ersten Advent. Hrsg. von Karl-Heinz Hellwich. Partitur. Offenbach: Selbstverlag des Hrsg. 1989. (Edition der Handschrift Ms. Ff. Mus. 1136).

Mohr, Albert Richard: Musik in der Kunst. Kostbarkeiten aus Frankfurter Sammlungen und Museen. Frankfurt am Main: Kramer 1989. 203 S. Enthält zahlreiche Abbildungen von Beständen der Abteilung: Musikdrucke, Porträts, Bühnenbildentwürfe, Plakate, Karikaturen.

Dahlhaus, Carl: Nineteenth-Century Music. English translation by J. Bradford Robinson. Berkeley, Los Angeles: Univ. of California Press 1989. X, 417 S.

Enthält zahlreiche Abbildungen aus der Porträtsammlung der Abteilung.

4. Frankfurt-Abteilung

4.1 Personalstand

Eine Mitarbeiterin wechselte Ende September auf eine höher dotierte Stelle im Signierdienst. Ihre Stelle wurde am 15.11.1989 wiederbesetzt.

4.2 Erwerbung

Zugang durch Pflicht, Geschenk und Kauf an Monographien: 685 Titel.

Durch Ersteigerung und antiquarischen Kauf konnten 42 Frankfurter Drucke vor 1800 erworben werden, darunter eine frühe Egenolff-Ausgabe von 1544, eine Feyerabend-Bibel von 1567 und 9 jüdisch-hebräische Drucke des 18. Jahrhunderts.

4.3 Besonderes

Im November und Dezember 1989 arbeitete Frau Julia Bendl vom "Lukács Archivum" in Budapest mehrere Wochen als Stipendiatin der Friedrich-Ebert-Stiftung in der Abteilung Frankfurt. Sie hatte durch Zufall erfahren, daß in der Rothschild'schen Bibliothek der StUB Frankfurt einige Bücher mit Widmungen an Georg Lukács aus der Zeit vor 1918 vorhanden seien.

Im Zuge dieser Tätigkeit konnte Frau Bendl, die über Lukács als Literaturwissenschaftler arbeitet, über hundert Werke (= mehrere hundert Bände) aufgrund handschriftlicher Vermerke von Lukács bzw. seiner Exlibris identifizieren. Diese Bücher, die Lukács während seiner Studienzeit in Heidelberg bis 1918 erworben hatte, kamen vermutlich danach in anderen Besitz, wurden 1938 beschlagnahmt und der Rothschild'schen Bibliothek von dem Reichserziehungsministerium (laut Zugangsjournal der Rothschild'schen Bibliothek) zugewiesen. Es handelt sich überwiegend um Textausgaben deutscher, englischer, französischer und

italienischer Schriftsteller, die Lukács für seine literaturwissenschaftlichen Arbeiten verwendete. Für die Erforschung der Frühzeit von Georg Lukács, der 1970 den Goethepreis der Stadt Frankfurt erhielt, ist dieser nunmehr eigens verzeichnete Bestand von erheblichem Quellenwert.

5. Abteilung Afrika, Asien, Judaica

5.1 Abteilungsinterne Organisation

Die Arbeitsaufteilung und Lesesaalbetreuung blieb gegenüber 1988 unverändert: Die Betreuung des Lesesaals inkl. Titelaufnahme, Recherchen für Fernleihen, mündliche und schriftliche Auskünfte wurde von den beiden Bibliotheksoberspektoren wahrgenommen.

Auch 1989 wuchs die Benutzung weiter an (s. Statistik-Anlage).

Zusätzlich zu den genannten Routineaufgaben wurde im Berichtsjahr noch im Handmagazin 23 aufgestellte alte, wertvolle Literatur (z.Tl. aus dem 18. u. 19. Jh.) für die geschlossenen Magazine umgearbeitet; außerdem wurde die titelaufnehmerische Umarbeitung für die 1988 bereits ausgeschiedenen Bücher aufgenommen, so daß in absehbarer Zeit die gesamte Aktion abgeschlossen sein wird.

Über einen PC lief ein Test zur Erstellung eines Registers für die Fachkataloge Afrika.

5.2 Aktivitäten der Abteilung

Für das SSG 6,31 der DFG erschienen:

"Neuerwerbungen Afrika", Jg. 18:1989, inkl. Alphabet. Index 1986-1988,

"CCA", Jg. 14:1989, Vertrieb Verlag Saur KG.

Am Band 1 des Bereiches Westafrika für den Fachkatalog Afrika wurde weiter gearbeitet: die Vorbereitung läuft über Eingabe des Altbestandes in HEBIS, um eine einwandfreie Druckvorlage zu erhalten.

Für das SSG 6,32 erschien erstmals eine Neuerwerbungsliste.

Die Bearbeitung des Kataloges der Sammlung S 17 (Deutsche Kolonialbibliothek) konnte abgeschlossen werden.

Die Katalogisierung der Sammlung Jud.Germ. ist soweit vorangeschritten, daß mit Ende des Projektes im Juli 1990 der Katalog fertig sein wird.

5.3 Tagungen

Mitarbeiter der Abteilung nahmen am 17.10.1989 an einem Treffen von Fachleuten teil, das sich mit hebräischer Transliteration für die Titelaufnahme nach RAK beschäftigte. Ort: StUB, Frankfurt.

Im Jüdischen Museum Frankfurt fand vom 25. bis 27. Okt. 1989 eine Tagung der "Arbeitsgemeinschaft Jüdischer Sammlungen" statt. Teilnahme: Herr Dr. Wolfart und Herr Seiler.

5.4 Ausstellungen vgl. VII "Öffentlichkeitsarbeit"

5.5 Statistik

<u>Bestand HB/HM 23-25</u>	<u>Zuwachs 1989</u> -Aussonderung	<u>Zuwachs 1988</u> -Aussonderung	<u>Gesamtbestand</u>
HB/HM 23:	556 - 840	412 - 612	20 483
HB/HM 24:	328 - 659	222 - 132	8 663
HB/HM 25:	488 - 299	481 - 77	13 876
gesamt	- 426	+ 294	43 022 Bände

<u>Katalogisierung</u>	<u>1989</u>	<u>1988</u>
<u>HB/HM-Werke</u>		
konventionell für N ₁ usw. (rot)	783 Titel 34 Zettel (neu) 39 Ersatzzettel	738 Titel 312 Zettel (neu) 24 Ersatzzettel
mit HEBIS	700 TN 20 TE 45 LN 101 LE	490 TN 15 TE 505 LN 29 LE

ausgesonderte HB/HM-Werke
konventionell für
N₁ usw. (weiß) 890 Ersatzzettel

Hebraica für das allgemeine Magazin
konventionell für
N₁ usw. 1 759 Titel 414 Titel
3 049 Zettel (neu) 644 Zettel (neu)
242 Ersatzzettel 68 Ersatzzettel
für HEBIS 165 Titel in Erfassungsbögen
Rückstand ca. 600 Bde f. N₁ usw.
ca. 350 Titel Mikroformen
(für N₁ usw.)
ca. 2 700 Bde für HEBIS ca. 3 300 Bände insgesamt

Africana im allgemeinen Magazin (Nacherfassung für den Fachkatalog Afrika)
mit HEBIS 822 TN

<u>Benutzung</u>	<u>1989</u>	<u>1988</u>
Zahl der Leser	8 412	7 827
monatl. Durchschnitt	701	652

STADT- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK FRANKFURT A.M.

JAHRESBERICHT 1989

IV. BIBLIOTHEKAR DER UNIVERSITÄT

IV. Der Bibliothekar der Universität

1. Universitäres Bibliothekssystem

Die Bestände im universitären Bibliothekssystem sind bis Anfang 1989 gegenüber dem Vorjahr um rd. 87.000 Bände auf insgesamt 2,472 Mio. Bände angewachsen. Der Zugang im Jahr 1989 dürfte aufgrund der einzelnen Bibliotheken zugewiesenen zusätzlichen Literaturmittel ebenso hoch oder gar noch höher sein. Personell oder räumlich sind im Berichtsjahr keinerlei Verbesserungen eingetreten.

Hinsichtlich des PC-Einsatzes in dezentralen Bibliotheken konnte auch 1989 noch keine Entscheidung getroffen werden. Die auf dem Markt angebotenen Systeme waren entweder noch nicht vollständig oder entsprachen in der Qualität nicht den Anforderungen, die an sie zu stellen sind. Eine Überprüfung des von der Firma DABIS angebotenen Systems BIS-LOK, das jedoch auch noch nicht in allen Komponenten vorliegt, ist zur Zeit im Gange. Da die Entscheidung, ob und wann ein autonomes PC-System angeboten werden kann, nach wie vor unsicher ist, haben sich im Jahr 1989 die Bibliothek des Instituts für Jugendbuchforschung, die Bibliothek des Mathematischen Seminars, die Max-Born-Bibliothek des Fachbereichs Physik und die Fachbereichsbibliothek Informatik zur Teilnahme an HEBIS-KAT entschlossen und entsprechende Anträge gestellt.

2. Ständiger Ausschuß für das Bibliothekswesen

Der Ständige Ausschuß IV hat sich im Jahr 1989 in Sitzungen im Januar, Mai und Dezember mit den folgenden Themen beschäftigt: Verteilung der HMWK-Sondermittel in Höhe von 400.000.- DM Ende 1988, Verlängerung der Öffnungszeiten der StuUB, Änderung der Promotionsordnungen im Hinblick auf die Anzahl der abzuliefernden Dissertationen, Erweiterung der Magazinflächen der Stadt- und Universitätsbibliothek, Besetzung der Stelle des Stellvertreters des Direktors der Stadt- und Universitätsbibliothek,

Gestaltung von Mikrofiche-Dissertationen, Jahresbericht der Zentralbibliothek und der Übersicht über die bibliothekarischen Einrichtungen.

3. Koordinierung des Bibliothekssystems

Die Zusammenarbeit zwischen dem Bibliothekar der Universität, der Universitätsverwaltung und den bibliothekarischen Einrichtungen der Universität konnte auch 1989 in bewährter Weise fortgeführt werden. Die bestehenden Kontakte wurden ausgeweitet und vertieft; durch Teilnahme an Sitzungen der zentralen und der Fachbereichsausschüsse sowie durch persönliche Gespräche, briefliche Stellungnahmen und telefonische Auskünfte konnte eine Vielzahl von Problemen geklärt werden.

Die Arbeit am Frankfurter Zeitschriftenverzeichnis konnte im Berichtsjahr weitergeführt werden. Inzwischen liegen die Titelmeldungen fast aller naturwissenschaftlichen Fachbereiche vor; mit der endgültigen Erfassung und Einarbeitung ist für 1990 zu rechnen. Für interessierte Bibliotheken, die Mikrofiche-Lesegeräte besitzen, konnte ein Mikrofiche-Zeitschriftenkatalog mit den Beständen der StuUB/SeB, der Fachbereiche 1 - 10 und eines Teils der naturwissenschaftlichen Fachbereiche angeboten werden. Einige Bibliotheken benutzen inzwischen auch den alphabetischen Monographienkatalog der StuUB/SeB mit den Zugängen seit 1986. Im Frankfurter Gesamtkatalog der Monographien ist die Zahl der Titelnachweise auf 1.117.000 gestiegen. Die Zahl der unbearbeiteten Rückstände (siehe 2.1.3.2) hat sich leider weiter erhöht, obwohl die Katalogbearbeitung gestrafft wurde. An der zentralen Titelkartenvervielfältigung nehmen inzwischen 150 Institute teil, für die auf 9.636 Folien insgesamt fast 650.000 Titelkarten hergestellt wurden.

Für die Jahresbibliographie der Universität, Band 6, mit dem Erfassungszeitraum 1987 - 1989 sind die

Meldungen für die Jahre 1987 und 1988, soweit sie vorliegen, weitgehend erfaßt. Die Meldungen für 1989 werden Anfang 1990 angefordert werden.

STADT- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK FRANKFURT A.M.

JAHRESBERICHT 1989

V. AUFTRAGSANGELEGENHEITEN DES LANDES HESSEN

1. Zentralkatalog / Katalogführung und Leihverkehrssteuerung

1.1 Überblick

Die langjährigen Bemühungen des Hessischen Zentralkatalogs (HZK), in enger Zusammenarbeit mit den Bibliotheken der hessisch/rheinland-pfälzischen Leihverkehrsregion in verstärktem Umfang dezentral einsetzbare Auskunftsmittel für Direktbestellungen im Fernleihverkehr anzubieten, wirkten sich im Berichtsjahr zunehmend positiv aus.

Bei leicht gesunkenem Leihverkehrsaufkommen in der Region (- 15.266 = 4 % gegenüber dem Vorjahr) war die Zahl der Bestellungen, die über den HZK laufen mußten, ebenfalls weiter rückläufig.

Mit insgesamt 152 501 Bestellungen im Deutschen und Internationalen Leihverkehr, davon 56 440 aus der eigenen Region, wurde ein weiterer - positiv zu bewertender - Rückgang erreicht. Gegenüber dem Vorjahr mit insgesamt 161 048 Bestellscheinen (davon 61 517 aus der eigenen Region) ergibt sich eine Reduzierung von gut 5 %.

Bei einem Rückblick auf die letzten Jahre läßt sich ein kontinuierlicher Trend feststellen. Einerseits hat der nehmende Leihverkehr in der hessisch/rheinland-pfälzischen Region seit 1975 ständig zugenommen (+ 48 Prozent / 1975 = 230 000 Bestellungen, 1989 = 341 119 Bestellungen). Andererseits ging der Anteil, der von diesen Bestellungen über den HZK gelaufen ist, ebenso stetig zurück (- 46 % / 1975 = 104 979, 1989 = 56 440).

Parallel zu dieser Entwicklung verlief der Ausbau dezentral nutzbarer Auskunftsmittel in der Region:

seit 1975: MF ISBN-Register

seit 1976: Hessisches Zeitschriftenverzeichnis zunächst als Druckausgabe, später auf MF und seit 1987 online (HEBIS-KAT)

seit 1978: MF-Katalog 1960-1973 (Grundkatalog)

seit 1982:

Supplement zum Grundkatalog

(MF-Katalog 1960-73 und 1974 ff ohne ISBN),

1988 abgelöst durch ein aktualisiertes Supplement,

seit 1987 Datenbank "HEBIS-KAT".

Von den insgesamt 152 501 Bestellscheinen konnten 41 016 (= 27 %) positiv bearbeitet werden; bei den Bestellungen aus der eigenen Region war eine Positivrate von 41 % zu verzeichnen. Damit wurden exakt die Werte des Vorjahres erreicht.

Bei den Titelmeldungen an den HZK ist der Rückgang infolge der Eigenerfassung in HEBIS-KAT durch die großen Leihverkehrs-bibliotheken wie erwartet eingetreten.

Insgesamt erhielt der HZK im Berichtsjahr von 25 Bibliotheken der Region 171 925 Titeltkarten (Vorjahr = 243 610), die sich auf die einzelnen Katalogbereiche wie folgt verteilen:

- Katalogteile I, II (schwerpunktmäßig bis 1973 einschließlich) = 113 394 (Vorjahr = 123 820),
- ISBN-Datenbank (1974 - 1986 einschließlich) = 45 292 (Vorjahr = 110 781)
- Datenbank HEBIS-KAT (Titel 1987 ff, nur HZK-Erfassung) = 13 239 (Vorjahr = 9 009).

Unter Einbeziehung des aktuellen Neuzugangs sind damit am Ende des Berichtsjahres insgesamt 5 100 778 Titel/ISBN mit Bestand in der hessisch/rheinland-pfälzischen Leihverkehrsregion über die Kataloge und Verzeichnisse des HZK nachgewiesen. Dazu kommen weitere 209 770 Monographien und 138 739 Periodika (jeweils Titelsätze), die über die Verbunddatenbank HEBIS-KAT sowohl online als auch über MF-Ausgaben für Leihverkehrszwecke verfügbar sind.

Von den insgesamt 5 449 287 nachgewiesenen Titeln/ISBN können mittlerweile 2 461 013 Titel/ISBN (= 45 %) über die Datenbanken bzw. Mikrofiche recherchiert und somit für Direktbestellungen genutzt werden.

Neben der Bearbeitung von Titelmeldungen und Bestellscheinen wurden zusätzlich 899 schriftliche Anfragen beantwortet und 403 telefonische Auskünfte erteilt.

Im Berichtsjahr veranstaltete der HZK wieder ein Treffen der Leitbibliotheken, auf dem aktuelle Fragen und Probleme des Leihverkehrs erörtert wurden.

Die Zusammenarbeit mit den übrigen Zentralkatalogen wurde in der bewährten Art und Weise fortgesetzt, insbesondere im Rahmen der "Konferenz der Zentralkataloge."

Die Personalsituation im HZK blieb auch im Berichtsjahr weiter angespannt. Negative Auswirkungen auf das "aktuelle Tagesgeschäft" blieben jedoch aus, da das Aufkommen an Bestellscheinen und Titelmeldungen rückläufig war.

Bei einem Fortbestehen dieser Entwicklung könnte sich der HZK endlich der dringend notwendigen Katalogpflege widmen und gleichzeitig Vorarbeiten für eine künftige retrospektive Katalogisierung leisten.

Begonnen wurde im Berichtsjahr mit Planungen für eine Integration der ISBN-Datei in HEBIS-KAT in der Form von Vollaufnahmen. Dazu sollen in hohem Maße Fremdaufnahmen genutzt werden, die mit Hilfe der ISBN als Identifikationselement in erster Linie bei der Deutschen Bibliothek abgerufen werden können.

Am 31.12.1989 trat die langjährige stellvertretende Leiterin des Hessischen Zentralkatalogs, Frau Lotte Bolloni, nach fast 42 Dienstjahren an der StUB Frankfurt in den Ruhestand. Neben ihrer Tätigkeit im Sachgebiet "Katalogführung und Leihverkehrssteuerung" des HZK hat sie sich seit über 20 Jahren intensiv mit der praktischen Einführung der Datenverarbeitung in der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt und in der hessischen Region beschäftigt. Entwicklungen wie das Ausleihverfahren, das ISBN-Register des HZK, das Hessische Zeitschriftenverzeichnis und in jüngster Zeit HEBIS-KAT wurden nicht zuletzt durch ihre engagierte Mitarbeit vorangebracht und entscheidend mitgeprägt.

1.2 Statistik

1.2.1 Konventioneller Katalog

Zugang:	<u>1988</u>	<u>1989</u>
- Liefernde Bibliotheken	24	25
- Gelieferte Titeltkarten	123 820	113 394
- Zusätzlich geschriebene Vw.	1 100	1 150
	<u>124 920</u>	<u>114 544</u>

Verarbeitet wurden (Titeltkarten):

- ausgeschieden, da nicht relevant	51 553	49 776
- ausgeschieden nach Übertragung des Besitznachweises	9 320	11 245
- eingelegt im Katalogteil I	-	7 526
- eingelegt im Katalogteil II/IK	45 434	39 657
	<u>106 307</u>	<u>108 204</u>

Damit sind in diesen Katalogteilen mit Schwerpunkt bis
Erscheinungsjahr 1974 nachgewiesen:

	<u>1988</u>	<u>1989</u>
- Katalogteil I	2 499 138	2 506 664
- Katalogteil II Grundkatalog (MF)	757 890	757 890
Interimskatalog/Supplement (MF u. Titeltkarten)	734 616	774 273
- Vorgeordnet in Zwischen- alphabeten und Sonderkatalog	435 613	441 953
	<u>4 427 257</u>	<u>4 480 780</u>

1.2.2 ISBN-Datenbank

<u>Zugang:</u>	<u>1988</u>	<u>1989</u>
- Liefernde Bibliotheken	24	25
- Gelieferte Titelfkarten	110 781	45 292
- Nachträglich ermittelt	2 098	2 031
	<u>112 879</u>	<u>47 323</u>
	Titelfkarten	Titelfkarten

Erfaßt wurden

- Neue ISBN	34 085	15 831
- Besitznachweise (Sigel)	73 599	34 878

Damit sind in der ISBN-Datenbank (bzw. ISBN-Mikrofiche-Register) an Monographien mit Erscheinungsjahr 1974 - 1986 nachgewiesen:

	<u>1988</u>	<u>1989</u>
- ISBN insgesamt	604 167	619 998
- Besitznachweise	1 207 605	1 242 483

1.2.3 Datenbank HEBIS-KAT

<u>Zugang (über HZK):</u>	<u>1988</u>	<u>1989</u>
- Liefernde Bibliotheken	17	17
- Gelieferte Titelfkarten (1987 ff)	9 009	13 239

Verarbeitet und erfaßt:

Anzahl der Titelfkarten	8 027	11 185
<u>Ausgeschieden:</u>	982	2 054

Insgesamt sind in der Verbunddatenbank HEBIS-KAT (z.Zt. 25 Teilnehmerbibliotheken, davon 8 Direktteilnehmer) an Leihverkehrsrelevanten, d.h. mit Bestand versehenen Datensätzen nachgewiesen.

	<u>1988</u>	<u>1989</u>
- begrenzte Werke		
- genutzte Titelsätze	119 147	209 770
- dazu Bestand (Exemplarsätze)	242 283	438 319
- Periodika		
- genutzte Titelsätze	131 957	138 739
- dazu Bestand (Exemplarsätze)	288 949	306 016

1.2.4 Leihverkehr

	<u>1988</u>	<u>1989</u>
- Angeschlossene Bibliotheken	71	71
- Abgesandte Bestellungen aus der Region insgesamt	356 385	341 119
- Bestellungen an den HZK		
- Insgesamt	161 048	152 501
- aus der eigenen Region	61 517	56 440
davon		
aus Hessen	46 977	44 316
aus Rheinland-Pfalz	14 540	12 124
- aus den anderen Regionen	93 541	90 478
- Internationaler Leihverkehr (einschl. DDR)	5 990	5 583
- Im HZK positiv erledigte Bestellungen		
- insgesamt	44 017 = 27%	41 016 = 27 %
- aus der eigenen Region	25 088 = 41%	23 142 = 41 %
davon		
aus Hessen	19 375	18 002
aus Rheinland-Pfalz	5 713	5 140
- aus anderen Regionen	17 260 = 18%	16 348 = 18 %
- Internationaler Leihverkehr (einschl. DDR)	1 669 = 28%	1 526 = 27 %

1.3 Verbundzentrale HEBIS-KAT

1.3.1 Überblick über den Katalogisierungsverbund HEBIS-KAT

Nach Ablauf der Gestaltungsphase am 31.12.1988 konnte das Hessische Bibliotheksinformationssystem für Katalogisierung und Auskunft (HEBIS-KAT) Anfang des Berichtsjahres in den Routinebetrieb übergehen.

Grundlage der Zusammenarbeit im HEBIS-KAT-Verbund ist der Organisationserlaß des Hessischen Ministers für Wissenschaft und Kunst vom 08.12.1988. Auf dieser Basis konstituierte sich im Januar des Berichtsjahres der Nutzerrat HEBIS-KAT als Koordinierungs- und Steuerungsgremium; als ständige Arbeitsgruppe berief der Nutzerrat die HEBIS-Anwendergruppe, in der vorwiegend Einzelprobleme der praktischen Katalogisierungsarbeit besprochen wurden.

Die Zahl der Bibliotheken, die als Direktteilnehmer am HEBIS-KAT-Verbund teilnehmen wollen, stieg im Berichtsjahr stark an.

Besonders erfreulich ist, daß nach längeren Verhandlungen zwischen den Ländern Hessen und Rheinland-Pfalz nunmehr auch die Teilnahme der zur Leihverkehrsregion gehörenden wissenschaftlichen Bibliotheken in Rheinland-Pfalz vertraglich gesichert und geregelt ist. Als erste Bibliothek wird voraussichtlich die UB Mainz Anfang 1990 in Produktion gehen; die Stadtbibliotheken in Mainz und Worms sollen folgen.

Weiterhin wurden auf Empfehlung des Nutzerrats vom Hessischen Minister für Wissenschaft und Kunst als eigenständige HEBIS-Teilnehmer die Fachhochschulbibliothek Fulda (Produktionsbeginn am 04.01.1990), die Bibliothek des J.G. Herder-Instituts, Marburg (Produktionsbeginn im 1. Quartal 1990) sowie die Bibliothek der Hessischen Landeszentrale für Politische Bildung zugelassen.

Stark zugenommen hat auch das Interesse der Fachbereiche und Institute in den zweigleisig organisierten Bibliothekssystemen an den Universitäten in Frankfurt, Gießen und Marburg.

Im Berichtsjahr konnten aus diesen dezentralen Bereichen insgesamt 11 Bibliotheken als neue Teilnehmer gewonnen werden; weitere 21 haben Zulassungsanträge gestellt.

Die Produktionsaufnahme erfolgt sukzessive seit dem 4. Quartal 1989.

Mit Stand 31.12.1989 waren folgende 12 Bibliotheken als HEBIS-Direktteilnehmer in Produktion:

Hessische Landes- und Hochschulbibliothek Darmstadt/

Universität Frankfurt:

Stadt- und Universitätsbibliothek;

Medizinische Hauptbibliothek;

Senckenbergische Bibliothek;

Fachbereichsbibliothek Chemie/

Hessische Landesbibliothek Fulda/

Universität Gießen:

Universitätsbibliothek;

Bereichsbibliothek Philosophikum II;

Fachbereichsbibliothek Psychologie/

Gesamthochschul-Bibliothek Kassel/

Universität Marburg: Universitätsbibliothek/

Hessische Landesbibliothek Wiesbaden.

Dazu kommt der Hessische Zentralkatalog, der die Titelmeldungen von weiteren 17 leihverkehrsrelevanten Bibliotheken in HEBIS-KAT erfaßt.

Das System lief technisch einwandfrei; Ausfälle bewegten sich im Normalbereich von unter 2 Prozent. Im März wurde die Leitungsprozedur problemlos von BSC auf SNA umgestellt. Dadurch konnte zum einen das System noch ausfallsicherer gemacht werden, und zum anderen konnten damit auch die neuen Bildschirmgeräte der Fa. Nokia Data ohne Umstellungsaufwand eingesetzt werden.

Die Datenbank wuchs infolge Beibehaltung der Schnittstelle 1986/87 ff (= Erscheinungsjahr) weiterhin progressiv an. Die Titeldatei erhielt am Ende des Berichtsjahres insgesamt 348 509 genutzte Titelsätze, das ist gegenüber 1988 eine Zunahme um 97 405.

Die Anzahl der Exemplarsätze zu den genutzten Titelsätzen stieg im gleichen Zeitraum um 219 157 auf insgesamt 744 335.

Die Einspeicherung von sog. Fremddaten aus der Deutschen Bibliographie erfolgte kontinuierlich weiter. Beim Bezug von Daten aus der Zeitschriftendatenbank (ZDB) und der gemeinsamen Körperschaftsdatei (GKD) ergaben sich durch die Umstellung der ZDB auf ein neues Datenbanksystem mehrmonatige Lieferungsunterbrechungen. Der reguläre Datenaustausch kann daher erst im Frühjahr 1990 wieder aufgenommen werden.

Als zusätzliche Datei in HEBIS-KAT wird ab Januar 1990 das bisherige ISBN-Register auch online im Verbund recherchierbar sein. Bisher hatte nur der HZK einen Direktzugriff.

Auf Beschluß des Nutzerrates vom November 1989 ist als nächster Schritt geplant, die ISBN-Datei aus Fremddaten mit kompletten Titelaufnahmen zu ergänzen und anschließend diese Titel- und Bestandsdaten gleichrangig in die HEBIS-Dateien zu integrieren. Für den HEBIS-Verbund und damit für die hessische Leihverkehrsregion ist dies der erste, aber sehr effektive Einstieg in die Rückwärtskatalogisierung, zunächst zurück bis Erscheinungsjahr 1974.

Im Berichtsjahr konnten die Katalogausgabeprogramme bis auf eine Ausnahme vorerst abgeschlossen werden. Es fehlt jetzt lediglich noch das systematische Zeitschriften-Register, sortiert nach den Fachnotationen des Hessischen Zeitschriftenverzeichnisses.

Neben der Produktion der lokalen Katalogausgaben lief auch die Ausgabe der Verbundkataloge mit den leihverkehrsrelevanten Beständen für Leihverkehrszwecke planmäßig ab. Der Monographien-Verbundkatalog erschien im Februar als Supplement und im September als kumulierte Gesamtausgabe (165 MF mit über 170 000 Haupteintragen).

Der Zeitschriften-Verbundkatalog erschien im November als kumulierte Gesamtausgabe auf 121 MF mit über 126 000 Haupteintragen.

Für die neuen HEBIS-Teilnehmer hat die Verbundzentrale HEBIS-KAT auch im Berichtsjahr wieder mehrere Schulungen durchgeführt.

Die Arbeitssituation war im Berichtsjahr durch mehrmonatigen Personal- ausfall zusätzlich stark belastet. Durch hausinterne Vertretung und kurzfristige Einstellung einer Aushilfskraft konnten zwar aktuelle Routinearbeiten zumindest teilweise abgedeckt werden. Es hat sich jedoch gezeigt, daß zunehmend höher qualifizierte Kräfte mit möglichst langjährigen einschlägigen Erfahrungen benötigt werden. Dies gilt insbesondere für die Weiterentwicklung der Anwenderprogramme, aber auch für Entscheidungen in Regelwerksfragen und bei der Mitarbeit in übergreifenden Arbeitsgremien. Gerade der letzte Bereich gewinnt im Zuge von Datenbankvernetzungen und nationalen Normierungs- absprachen zunehmend an Bedeutung.

Die Personalausstattung der HEBIS-Verbundzentrale muß den ständig steigenden Anforderungen dringend angepaßt werden; hierbei ist eine rein quantitative Erweiterung notwendig, aber keinesfalls hinreichend. Nur bei einer auch qualitativ angemessenen Stellenausstattung ist es möglich, weitere hochqualifizierte Kräfte zu gewinnen, die in der Verbundzentrale dringend benötigt werden. Im Berichtsjahr konnte nur durch z.T. sehr unbefriedigende Prioritätensetzung ein einigermaßen geregelter Betrieb aufrechterhalten werden.

1.3.2 Zentralredaktion Monographien

Auch in diesem Berichtsjahr lassen sich die Aufgaben der Zentralredaktion unter folgenden Schwerpunkten zusammenfassen:

- Anwenderbetreuung
- Datenbankaufbau und -pflege
- Fehlerbereinigung, Systementwicklung
- Informationsaustausch.

Dabei war die Arbeit in der Zentralredaktion in 1989 durch eine infolge Krankheit und einer auslaufenden ABM-Maßnahme extrem angespannte Personalsituation gekennzeichnet. Dieser Personalsituation stand dabei ein erhöhter Bedarf von Anwenderseite gegenüber, da in 1989 neue Bibliotheken zum Verfahren zugelassen wurden, zu schulen waren bzw. betreut werden mußten. Im Zusammenhang damit waren nicht nur das Schulungskonzept neu zu überdenken, Schulungsmaterialien wegen der inzwischen vorgenommenen Verbesserungen zu ergänzen oder zu ändern und neue Schulungsinhalte zusammenzustellen, sondern es wurden auch Programmergänzungen im Dialogteil und an der Datenbank nötig, für die die Verbundzentrale Vorgaben erstellen und Tests durchführen mußte.

Diese Arbeiten kamen zu den 'normalen' Aufgaben der Zentralredaktion

- Datenbankpflege (Dublettenbearbeitung; Bearbeitung der Körperschaftslisten)
- Bearbeitung von Anwenderanfragen, Änderungswünschen
- Erstellen von Regelwerksfestlegungen u. Erfassungsanweisungen
- Vor- und Nachbereiten von Sitzungen
- Arbeiten im Zusammenhang mit Fehlerbereinigungen u. Systemverbesserungen

hinzü.

Daß die Arbeiten in der Verbundzentrale überhaupt in dem getätigten Maße ausgeführt werden konnten (so mußte z.B. keine der vorgesehenen Schulungsmaßnahmen gestrichen werden), ist nur dem enormen Einsatz der Mitarbeiter dieses Sachgebietes zu verdanken und war nur unter ständigem Abwägen der jeweils zu setzenden Prioritäten möglich. Abstriche mußten dabei vorrangig an der Aktualisierung und Ergänzung der Arbeitsmittel gemacht werden. So konnte der Regelwerksteil des HEBIS KAT-Handbuchs nicht im geplanten Umfang ergänzt werden (4. Erg.-Lfg. war für Oktober 89 vorgesehen). Auch die Vorbereitung der Handbuchunterlagen im Hinblick auf einen dringend benötigten Nachdruck lag außerhalb der Möglichkeiten, muß jedoch 1990 im Hinblick auf die neuen Teilnehmerbibliotheken erledigt werden.

1.3.2.1 Anwenderbetreuung

Eine zentrale Aufgabe lag hier in der Beantwortung von Anfragen und der Bearbeitung von Änderungswünschen, die von den Teilnehmerbibliotheken in der Regel anhand von Bildschirmausdrucken und/oder Titelblattkopien schriftlich an die Zentralredaktion gerichtet werden. Die Rückmeldungen der Verbundzentrale erfolgen in gleicher Weise. Im Berichtszeitraum gilt dasselbe wie im Vorjahr: Mit Zunahme der in HEBIS zu katalogisierenden Bücher, aber auch der teilnehmenden Bibliotheken steigt die Zahl der Meldungen. Die Bearbeitung der Anfragen ist häufig aufgrund der bibliographischen Recherchen und des Nachschlagens in den verschiedenen Regelwerksteilen ggf. einschl. telefonischer Anfragen an Kollegen aus anderen Verbänden oder bei Datenaustauschpartnern sehr arbeitsintensiv und setzt in der Regel ein hohes Maß an Regelwerks- (RAK- und Verbund) sowie Systemkenntnissen voraus.

Leider muß gesagt werden, daß aus Zeitgründen bzw. aufgrund des fehlenden Personals im Berichtszeitraum die Anfragen der Anwender nicht immer im eigentlich notwendigen Zeitraum beantwortet werden konnten. Als äußerst günstig hat sich dagegen das neue INFO-Feld in der Praxis erwiesen, in dem die Verbundpartner Entscheidungen und Anmerkungen zu Titelaufnahmen mit Begründung und Datum abspeichern können. Der Inhalt des Feldes wird den Katalogisierern Online angezeigt, jedoch nicht in den Katalogausgaben berücksichtigt.

Aus Personalgründen konnten auch - wie schon an anderer Stelle erwähnt - die Erfassungshinweise bzw. die Regelwerksteile des Handbuchs nicht im geplanten und benötigten Ausmaß aktualisiert bzw. ergänzt werden. Im April 1989 erschien jedoch die 3. Ergänzungslieferung zum Handbuch. Zu 2 Themenkreisen gab es daneben im Berichtszeitraum Sondersitzungen, bei welchen die jeweiligen 'Spezialisten' Festlegungen für den Verbund beschlossen haben:

- Im April fand im Anschluß an einen Fortbildungskurs der Bibliotheksschule Frankfurt zu den RAK-Musik in der StUB ein Treffen der Musikalienkatalogisierer aus dem Verbund statt, wobei man sich über die Hilfsmittel zur Ansetzung und den Umfang der verbindlichen Eintragungen einigte.
- Im September wurde der von der Verbundzentrale in 1988 erarbeitete Entwurf zur Katalogisierung von Kongreßschriften diskutiert und strittige Punkte geklärt. Eine Überarbeitung des Entwurfs konnte daraufhin in der Verbundzentrale bis Ende des Jahres weitestgehend abgeschlossen werden. Die Veröffentlichung als Ergänzungslieferung zum Handbuch mußte jedoch vorläufig zurückgestellt werden, da zu diesem Komplex eine Entscheidung bei der RAK-Kommission ansteht und das Ergebnis noch berücksichtigt werden soll.

Verschiedene weitere Regelwerksfragen wurden im Berichtszeitraum in der als Nachfolgegremium der Regionalen Schulungsgruppe vom Nutzerrat einberufenen HEBIS-Anwendergruppe in deren Sitzungen besprochen.

Ganz erhebliche Arbeit war außerdem für die Vorbereitung und Durchführung der verschiedenen Schulungsmaßnahmen aufzuwenden. Da längere Zeit kein Kurs für Katalogisierer durchgeführt worden war, es inzwischen jedoch zahlreiche Änderungen an den Bildschirmen bzw. Abläufen von HEBIS-KAT gegeben hatte, mußten zahlreiche Schulungsfolien aktualisiert und die zugehörigen Schulungsmaterialien ergänzt oder komplett erneuert werden. Für die in dieser Form gänzlich neuen Aufbaukurse für Katalogisierer waren neben Konzept und Materialien auch neue Übungsordner von der Zentralredaktion MON zusammenzustellen. Nicht zuletzt durch die erhöhte Zahl der Teilnehmer (durch vorübergehende Nutzung eines zusätzlichen Bildschirmgeräts aus dem HZK konnten jeweils 15 statt bisher 12 Kollegen an den Kursen teilnehmen)

stieg dann auch der Kopieraufwand für die Schulungsunterlagen in der Redaktion.

Es wurden folgende Kurse durchgeführt

1. Grundkurs 17.04. - 28.04.1989
1. Aufbaukurs 06.11. - 10.11.1989
2. Grundkurs 27.11. - 08.12.1989

Von Mitarbeitern der Verbundzentrale wurden im Berichtszeitraum außerdem noch 3 zweitägige Fortbildungskurse zu HEBIS-KAT an der Bibliotheksschule durchgeführt.

Die Mitarbeiter der Verbundzentrale selbst haben ebenfalls an den Fortbildungskursen der Bibliotheksschule zu RAK-Musik bzw. RAK-Karten in 1989 teilgenommen, um ihre Kenntnisse in solch hochspezialisierten Sachgebieten zu vertiefen.

1.3.2.2 Datenbankaufbau und -pflege

Die Anzahl der in den Dublettenlisten zur Online-Erfassung angedruckten Fälle lag im Berichtsjahr in der Regel bei 100 - 300 pro Woche, stieg jedoch teilweise auf 500 - 600 Fälle an. Der Dublettencheck und damit der Andruck und die Abarbeitung dieser Listen haben sich bewährt und sind aus Sicht der Verbundzentrale im Hinblick auf Qualität der Daten und die Redundanzfreiheit in der Datenbank unerlässlich. Nicht zuletzt aufgrund der Aushilfe aus anderen Abteilungen während des bzw. im Zusammenhang mit dem längeren, krankheitsbedingten Personalausfall in der Verbundzentrale gibt es keine Rückstände bei der Bearbeitung der Online-Listen.

Auch die Änderungen und Ergänzungen an den Teilnehmersätzen konnten jeweils aktuell bearbeitet werden.

Zu Arbeiten im Zusammenhang mit der Fremddateneinspeicherung vgl. Kap. 2.4.

1.3.2.3 Fehlerbereinigung, Systementwicklung

Im Berichtsjahr wurden verschiedene Punkte aus der in 1988 erstellten 'Prioritätenliste' in die Systemversion eingearbeitet (zum Datentausch vgl. 2.4, zu den Katalogausgaben vgl. 2.5). Im Dialogteil lag dabei der Schwerpunkt auf der Verbesserung der Recherche. Hier wurde folgendes realisiert:

- Erweiterung der Eingabefelder einschl. der Anpassung d. Katalogausgabeprogramms für SW und Notationen
- Einrichtung einer Kopierfunktion für SW von der BAS (RSWK-Lfg. der DB) in die eigene LOK oder von einer anderen in die eigene LOK; hierbei wurde auf Anwenderwunsch hin eine Variante realisiert, die bei Kopie von BAS nach LOK die RSWK-Ketten der DB nicht zusammenhängend, sondern zerlegt in einzelne Kettenglieder kopiert
- Anpassung der Suchliste Notationen an das sonst in HEBIS gültige Deskriptorenprogramm
- Verbesserung der Kurzformatanzeige bei Titelsätzen, um schon in dieser Anzeige gesuchte Titelaufnahmen besser identifizieren zu können.

Die vorgesehene Verlängerung bestimmter Sucheingabefelder bzw. Suchlisten konnte von der Verbundzentrale bis zum Ende des Jahres getestet werden. Die Übernahme der Programmänderungen ist für den Januar 1990 vorgesehen.

Im ersten Halbjahr lag der Schwerpunkt außerdem bei den Arbeiten im Zusammenhang mit dem von Teilnehmerseite gewünschten Splitten der Bestandsdateien sowie der geplanten Teilnahme weiterer Bibliotheken. Hier wurde folgendes realisiert:

- Einrichtung zusätzlicher LOK-Dateien für die Bibliothekssysteme an den Universitäten in Gießen und Frankfurt
- Splitten der vorhandenen Bestandsdaten von einer auf zwei LOK-Dateien für das Gießener bzw. von zwei auf 3 LOK-Dateien für das Frankfurter Bibliothekssystem einschl. Aktualisierung der Suchlisten, der Bestandsnachweisdatei und des Teilnehmerverzeichnisses

- Anpassung der Online-Bestandsnachweisfunktionen
- neues Prüfziffernprogramm für Buchnummern der UB Mainz
- Änderung der Pflichtfeldabfrage für MON-Bestandssätze (Bereichsbibliotheken vergeben nicht immer Signaturen).

Eine der wichtigsten Änderungen, die vom KGRZ im Dialogprogramm außerdem eingearbeitet wurden, war die Einrichtung des neuen INFO-Feldes, in dem redaktionelle Bemerkungen zu Titelsätzen für die online-Anzeige erfaßt werden können. Das Feld hat sich in der Praxis sehr bewährt.

Außerdem wurden im Berichtszeitraum verschiedene Änderungen am Statistikprogramm bzw. im Zusammenhang mit den dafür benötigten Werten in HEBIS-KAT vom KGRZ vorgenommen, da bei der letzten Jahresstatistik noch einige Unstimmigkeiten bemerkt worden waren.

Daneben hat das Rechenzentrum auch ein Programm entwickelt, um bestimmte Inhalte der Teilnehmersätze (Name der Bibliothek, Kurzform, Adresse, BIK usw.) wahlweise nach verschiedenen Kriterien sortiert auszudrucken.

Im Zusammenhang mit der Übernahme von ausgetesteten Programmverbesserungen in die Produktionsversion, mit dem Splitten der LOK-Dateien bzw. Tests der Verbundzentrale war im Berichtszeitraum verschiedentlich ein Sperren der Test- bzw. der Produktionsdatenbank nötig. In der Regel stand das Programm jedoch ohne Ausfälle zur Verfügung.

Im Berichtszeitraum selbst wurden verschiedene Fehler bzw. Probleme bei der Erfassung bzw. beim Dialog neu bzw. erneut festgestellt und von der Verbundzentrale ans KGRZ gemeldet. Teilweise sind sie in 1989 behoben worden, eine Reihe von Fehlerbereinigungen steht noch aus.

1.3.2.4 Informationsaustausch

Auch in 1989 hielt die Verbundzentrale wieder regen Kontakt zu den Datenauschpartnern GKD, ZDB und DB sowie zu den anderen Katalogisierungsverbänden. Dies galt wiederum ganz speziell dann, wenn Regelwerks- oder Formatfragen zur Klärung anstanden bzw. Entscheidungen hierzu abgestimmt werden sollten.

Im Zusammenhang mit den Regelwerksproblemen ist es günstig, daß die Kommission des DBI für Alphabetische Katalogisierung seit Anfang 1989 um Vertreter aus den einzelnen Verbänden erweitert wurde. Durch die Teilnahme auch eines Mitglieds der Verbundzentrale HEBIS-KAT an den Sitzungen der Kommission sind die Zentralredaktionen zum einen über aktuelle Überlegungen in Bezug auf RAK-Änderungen informiert und können zum anderen bei den Entscheidungen konkret mitwirken.

Auch bei der Erarbeitung des Formats für den Datenausch mit dem VK bzw. bei der Erstellung des MAB-LOK-Formats hat die Verbundzentrale im Berichtsjahr in den entsprechenden Gremien (Untergruppe VK bzw. MAB-Kommission) mitgearbeitet.

Ein überregionaler Erfahrungsaustausch findet seit Jahren in der Arbeitsgemeinschaft der Verbundsysteme statt, in der der Hessische Verbund durch den HZK vertreten ist.

1.3.3 Zentralredaktion Zeitschriften

Die Zahl der Titelneumeldungen durch die am Verbund beteiligten Bibliotheken hat sich in etwa bei der Hälfte früherer Werte (Offline-Verfahren) eingependelt. Verglichen mit den Vorjahreszahlen haben Korrekturmeldungen und Regelwerksanfragen erneut zugenommen und machen inzwischen einen Großteil der ZR-Arbeit aus. Neben den üblichen ZR-Tätigkeiten zur Ergänzung und Pflege des Datenbestandes wurden in Zusammenarbeit mit der Monographienzentrale Verbundfestlegungen für Kongreß-, AV-Material- und Zeitungskatalogisierung erarbeitet.

Im Hinblick auf den für das Berichtsjahr geplanten Direktanschluß der rheinland-pfälzischen Bibliotheken führte die ZR eine einwöchige Schulung der Sachbearbeiterinnen aus der UB Mainz durch.

Für die Fachbereiche 11 - 21 der Johann Wolfgang Goethe-Universität konnten 2 807 Bestände eingebracht werden. Die 11. Ausgabe des HESSZV-Mikrofiches mit Stand vom 02.11.1989 weist auf 121 Fiches 126 760 Titel zuzüglich 111 064 Verweisungen nach und enthält 241 194 Bestandsnachweise der leihverkehrsrelevanten Bibliotheken der hessischen Leihregion.

Statistik:

1. Neumeldungen, Anzahl der eingegangenen Titelmeldungen der Bibliotheken:

	<u>1989</u>	<u>insgesamt</u>
LHB Darmstadt	188	11 183
LB Fulda	46	647
UB Gießen	349	15 488
GHB Kassel	304	6 756
UB Mainz	-	2 120
UB Marburg	571	14 783
Herder-Inst. Marburg	-	1 306
LB Wiesbaden	158	1 418
StUB Frankfurt	1 552	23 467
SenckB Frankfurt	357	8 257
StB Mainz	-	43
	<u>3 525</u>	<u>85 468</u>

<u>2. Rückmeldungen an die Bibliotheken:</u>	<u>1989</u>	<u>insgesamt</u>
LHB Darmstadt	214	10 925
LB Fulda	112	735
UB Gießen	362	13 557
GHB Kassel	258	6 065
UB Mainz	25	2 088
UB Marburg	607	13 892
Herder-Inst. Marburg	-	1 307
LB Wiesbaden	178	1 676
StUB Frankfurt	1 552	24 850
SenckB Frankfurt	356	11 500
StB Mainz	-	25
	<hr/>	<hr/>
	3 664	86 620

1.3.4 Fremddatenübernahme, Datentausch

Durch die Umstellung der GKD/ZDB auf die neue Online-Version ergaben sich sowohl im HEBIS-Eingabe- als auch im Ausgabeprogramm für diesen Tauschpartner verschiedene Änderungen. Diese konnten jedoch im Berichtsjahr nicht alle eingearbeitet werden, da sie u.a. auf Änderungen des allgemeinen MAB-Formats beruhen, die noch nicht endgültig verabschiedet sind. Teilweise werden dabei auch Änderungen am HEBIS-Dialogprogramm nötig, die jedoch erst zum Programmieren ans Rechenzentrum gemeldet werden sollen, wenn das für den Datentausch gewünschte Format feststeht. (Näheres zum Datentausch mit GKD/ZDB vgl. Kap. 2.4.1)

Ähnliches gilt für die Ausgabeschnittstelle im Zusammenhang mit der Datenausgabe für den neu konzipierten Verbundkatalog des Deutschen Bibliotheksinstituts (DBI-VK), aber auch im Hinblick auf Lieferungen an lokale Subsysteme (hier speziell Lieferungen für das neue HEBIS-LEIH-Programm BIBDIA von Norsk Data). Die Untergruppe VK der AG Verbundsysteme hat sich zwar im Berichtszeitraum auf ein Datenformat zur Lieferung an den VK geeinigt. Aufgrund verschiedener geplanter, jedoch von der zuständigen Kommission noch nicht verabschiedeter Änderungen am MAB-Format und wegen des in 1989 noch nicht endgültigen Beschlusses zum neuen Lieferformat für Bestandsdaten hat die Verbundzentrale bis zum Dezember

zwar eine Konkordanz für die neue Ausgabeschnittstelle erstellt, diese jedoch noch nicht an das KGRZ gegeben. Es soll erst noch die nächste Sitzung der MAB-Kommission im Februar 1990 abgewartet werden, ehe die Programmierung beginnt. Die Vorgaben für die Ausgabeprogrammierung sehen dabei jedoch schon alle Tauschpartner (GKD, ZDB, VK, lokale Subsysteme) vor.

Zu den verschiedenen Arbeiten im Zusammenhang mit der Einspeicherung von Lieferungen der Deutschen Bibliothek vgl. Kap. 2.4.2.

Daneben hat die Verbundzentrale im Berichtszeitraum mit dem Rechenzentrum in einer Besprechung erstmals näher die Probleme bzw. Wünsche im Zusammenhang mit der für 1990 vom Nutzerrat beschlossenen Umsetzung des ISBN-Registers in Titelaufnahmen zur Einspeicherung in eine neue Fremddatei von HEBIS-KAT (Einstieg in die retrospektive Katalogisierung) besprochen.

1.3.4.1 ZDB/GKD-Einspeicherung

Die Einspeicherung von Titel- und Körperschaftsdaten aus dem DBI war während der Umstellungsphase auf das Online-System IBAS in Berlin in den Monaten Mai - September unterbrochen. Die Übernahme von Körperschaftsneuaufnahmen und -korrekturen konnte im November wieder aufgenommen werden. Der Austausch von Titeldaten mit dem neuen System der ZDB/GKD wird nicht vor März 1990 realisiert werden können.

Statistik zum Datenaustausch mit dem DBI in 1989

Körperschaften (aus der GKD)

- insgesamt gelieferte Sätze:	39 947
- verarbeitete Sätze :	36 996
- überschriebene Sätze :	11 992
- nicht übernommene Sätze :	3 044
- GKDN ergänzt :	1 148

Titel (aus ZDB)

- insgesamt gelieferte Sätze:	58 352
- verarbeitete Sätze :	39 753
- überschriebene Sätze :	18 415
- nicht übernommene Sätze :	20 798

Die Lieferungen von hessischen Daten an ZDB/GKD endeten vorläufig im April mit der Schließung der Datenbank in Berlin. Bis zu diesem Zeitpunkt wurde folgende Menge von Datensätzen im MAB-Format nach Berlin geschickt:

Titelsätze	: 679
Körperschaftssätze	: 1 219
Bestandsergänzungen (Neuaufnahmen und Korrekturen)	:46 061

Bis zur Wiederaufnahme des Datentauschs, voraussichtlich im März 1990, sind noch einige Änderungen an der Schnittstelle vorzunehmen, die aufgrund der Formatumstellung in Berlin und aufgrund von MAB-Änderungen notwendig wurden.

Eine der entscheidendsten Konsequenzen der ZDB/GKD-Umstellung für Hessen ist der Wegfall des alten Umlenkungsverfahrens für gelöschte Identifikationsnummern. Vor Umsetzung der ZDB/GKD-Daten in IBAS wurden alle umgelenkten Satznummern in Berlin automatisch durch die jeweils gültige ID-Nr. ersetzt. Dies führte in Hessen zu einem erheblichen Aufwand für das Nachvollziehen dieses Verfahrens, d.h., die Anpassung an jetzt gültige Konkordanzen in Berlin machte die Entwicklung eines Programmes notwendig, das die Umlenkungen und Löschungen seit Beginn des Datentausches mit ZDB/GKD in hessischen Daten nachvollzieht.

Diese automatische Konkordanzkorrektur für Körperschafts- und Titeldaten fand nach langer Vorarbeit und entsprechenden Tests im Dezember statt. Dabei fielen eine Menge von Fehlerlisten an, deren Bearbeitung sich mindestens noch bis zum März 1990 erstrecken wird. Viele Unstimmigkeiten mit den ZDB/GKD-Daten lassen sich nur nach langwierigen Recherchen und Korrekturen an hessischen Datensätzen bereinigen.

Im nächsten Schritt kann dann die Verlagerung der Konkordanzführung bei Körperschaften nach Hessen erfolgen. (Für die Titel wird die Konkordanz bereits seit HEBIS-KAT-Start in Hessen geführt.) Ein Verfahren zur automatischen ID-Nummernvergabe aus einem verabredeten Kontingent ist bereits entwickelt.

Erst wenn die oben erwähnten notwendigen Korrekturen abgeschlossen sind und in einem Test beim DBI ermittelt wurde, ob die in Hessen vorhandenen Konkordanzen nur noch gültige Satznummern enthalten, kann die Lieferung von hessischen Daten nach Berlin wieder aufgenommen werden.

Zukünftig werden, nach einer Vereinbarung mit dem DBI, alle gelieferten Umlenkungen und Löschungen monatlich automatisch mit dem neuerstellten Programm verarbeitet, d.h., alle in ZDB/GKD ungültig gewordenen Satznummern werden automatisch gelöscht bzw. angelistet und redaktionell bearbeitet.

Es bleibt noch zu erwähnen, daß im Februar eine schon lange vereinbarte automatische Korrektur der chinesischen Titel- und Körperschaftsaufnahmen durchgeführt werden konnte. Die Umstellung bei der Transkription des Chinesischen von der bisherigen Umschrift nach Wade-Giles auf die in China gebräuchliche nach Hanyin Pinyin machte eine Überarbeitung des gesamten Datenmaterials notwendig. Dazu wurde eine Selektion aller in ZDB/GKD bereits überarbeiteten Sätze mit dem Länderkennzeichen: China eingespielt. Unter bewußter Übergehung des Berechtigungsverfahren wurden die betreffenden 2 402 Titel- und 808 Körperschaftssätze überschrieben.

1.3.4.2 Einspeicherung der Deutschen Bibliographie

Die Daten der Reihen A, B, C, H und N der Deutschen Bibliographie wurden im Berichtsjahr regelmäßig in HEBIS-KAT eingespeichert, wobei weiterhin nur die Schriftenreihen und die einbändigen Werke bzw. einbändigen Stücktitel übernommen wurden, was sich bewährt hat. Die Einspeicherung der Aufnahmen erfolgte dabei teilweise mit Stufe 1, da die Deutsche Bibliothek ab 1989 bestimmte Titelaufnahmen nur noch mit reduziertem RAK-Standard katalogisiert.

Ab August hatte das KGRZ dann eine Verbesserung eingearbeitet, bei der im Einspeicherungsprogramm durch Abprüfung der DBN verhindert wird, daß Hochschulschriften, die zuvor bereits über die Reihen A oder B gemeldet wurden, nochmals über die Reihe H in HEBIS eingestellt werden.

Dadurch reduzierte sich in der Dublettenliste die Zahl der zu bearbeitenden Fälle von vorher 500 - 800 auf nun 300 - 400 für die Woche, in der auf dem Magnetband auch die Reihe H geliefert wird.

Bei den Dublettenlisten zur DB-Einspeicherung gibt es im übrigen keine Rückstände.

Im Dezember konnten noch die Vorgaben für die Programmierung im KGRZ abgeschlossen werden, um künftig auch DB-Lieferungen der Reihe M in HEBIS-KAT übernehmen zu können. Hierzu sind verschiedene Änderungen am Einspeicherungsprogramm nötig (z.B. Übernahme des Feldes mit der Bestellnummer). Die erstellte Vorgabe enthält dabei jedoch nur eine 'kleine Lösung', d.h. die von der DB bei der Reihe M gelieferten Felder bzw. Indikatoren werden mittels des abgeänderten Einspeicherungsprogramms den in HEBIS-KAT vorhandenen Feldern bzw. Indikatoren zugeordnet. Um die gelieferten Daten 1 zu 1 in HEBIS übernehmen zu können, müssen im Dialogteil bzw. im Internformat zuerst noch die inzwischen im MAB-Format getroffenen Felderweiterungen für die Katalogisierung von Musikalien nachvollzogen werden, was für 1990 geplant ist.

Für die Einspeicherung der Reihe T (Tonträger) besteht dagegen auf Anwenderseite kein Bedarf, weshalb hier vorläufig keine Programm-ergänzungen nötig sind.

Um dublette Einträge in der Körperschaftsdatei im Zusammenhang mit dem Einspielen von Lieferungen der DB zu vermeiden, hat das Rechenzentrum im Berichtszeitraum eine weitere Verbesserung im Einspeicherungsprogramm realisiert.

1.3.5 Katalogausgaben

Die bereits im vorigen Jahr für List- und MF-Kataloge vorgenommene Überarbeitung der Einheitsaufnahmen für Zeitschriften sowie die Verbesserung der Ausgabe bei Monographien wurden im Berichtszeitraum auch für die Ausgabe auf Titelnkarten realisiert. Damit steht die Zettelausgabe für alle geplanten Katalogtypen - speziell auch für alle Standortkataloge - zur Verfügung. Außerdem wurde mit dem Zeitschriftenfachkatalog Typ 23, bei dem HessZV-Notationen zur Selektion genutzt werden können, eine weitere Ausgabevariante fertiggestellt. Damit bestehen Ende 1989 folgende Ausgabemöglichkeiten:

Liste der freigegebenen Katalogtypen (Stand: Dez. 1989)

- 01 = Alphabetischer Katalog (Bestände mehrerer LOK)
 - MF (Mon und/oder Zss; mit oder ohne Vw)
 - Listausgabe (Mon und/oder Zss; mit oder ohne Vw)
- 03 = Alphabetischer Katalog (Bestände einer LOK)
 - Zettel (Mon und/oder Zss; mit oder ohne Vw)
 - MF (Mon und/oder Zss; mit oder ohne Vw)
 - Listausgabe (Mon und/oder Zss; mit oder ohne Vw)
- 11 = Schlagwortkatalog
 - Zettel (Mon und/oder Zss; mit oder ohne Vw)
 - MF (Mon und/oder Zss; mit oder ohne Vw)
 - Listausgabe (Mon und/oder Zss; mit oder ohne Vw)
- 12 = Notationenkatalog
 - a) Variante 1 (Ausgabe der Titelaufnahmen)
 - Zettel (Mon und/oder Zss; mit oder ohne Vw)
 - MF (Mon und/oder Zss; mit oder ohne Vw)
 - Listausgabe (Mon und/oder Zss; mit oder ohne Vw)
 - b) Variante 2 (Ausgabe des SW-Registers)
 - Zettel
 - MF
 - Listausgabe

- 13 = Standortkatalog (Standort- bzw. Magazinsignatur)
 - Zettel (Mon und/oder Zss)
 - MF (Mon und/oder Zss)
 - Listausgabe (Mon und/oder Zss)

- 14 = Fachkatalog Monographien (Sort. primär nach 'Fachgebiet')
 - Zettel
 - MF
 - Listausgabe

- 15 = Standortkatalog (Selektion über 'lokalen Schlüssel')
 - Zettel (Mon und/oder Zss)
 - MF (Mon und/oder Zss)
 - Listausgabe (Mon und/oder Zss)

- 17 = Standortkatalog (nur Magazinsignaturen)
 - Zettel (Mon und/oder Zss)
 - MF (Mon und/oder Zss)
 - Listausgabe (Mon und/oder Zss)

- 21 = Alphabetischer Katalog (Selektion über 'lokalen Schlüssel')
 - Zettel (Mon und/oder Zss; mit oder ohne Vw)
 - MF (Mon und/oder Zss; mit oder ohne Vw)
 - Listausgabe (Mon und/oder Zss; mit oder ohne Vw)

- 23 = Alphabetischer Katalog (Selektion über 'HessZV-Fachnotation')
 - MF (Zss; mit oder ohne Vw)
 - Listausgabe (mit oder ohne Vw)

- 24 = Alphabetischer Katalog (Mon; Selektion über 'Fachgebiet')
 - Zettel (mit oder ohne Vw)
 - MF (mit oder ohne Vw)
 - Listausgabe (mit oder ohne Vw)

Zu realisieren verbleibt noch folgendes:

- 1) Das 'Systematische Zss-Register' (Typ 10), das die Zeitschriftentitel (ohne Bestände), die in einer oder mehreren Bibliotheken vorhanden sind, unter den zugehörigen HessZV-Notationen jeweils alphabetisch anlistet, wird z.Zt. im KGRZ programmiert.
- 2) Das noch fehlende 'Verzeichnis der laufenden Zeitschriften' soll inzwischen nicht mehr - wie ursprünglich gedacht - als eigener Katalogtyp programmiert werden. Statt dessen soll die Einschränkung 'Ausgabe nur der lfd. Zeitschriften' als zusätzliche Selektionsmöglichkeit bei den bereits vorhandenen Typen 01, 03, 22 u. 23 in die Programme eingearbeitet werden.
- 3) Außerdem beschloß die HEBIS-Anwendergruppe, daß für verschiedene Katalogtypen die Reduzierung von Mehrfachexemplaren (primär für die Ausgabe von Lehrbuchsammlungskatalogen) wahlweise ermöglicht werden soll. Im Berichtszeitraum hat die Verbundzentrale zusammen mit dem Rechenzentrum hierzu einen Lösungsvorschlag erarbeitet.

Im übrigen kann gesagt werden, daß die Produktion der Kataloge sowie die vierteljährlichen Programmläufe im Zusammenhang mit dem sogenannten Ersatzzettelprogramm im Berichtszeitraum weitestgehend routinemäßig abliefen. Es ist jedoch nötig, in den Bibliotheken die Produktionszeiträume (speziell bei Supplementen zu Zettelkatalogen) zu überwachen, die Katalogausgaben soweit möglich genau zu prüfen und Fehler bzw. Unstimmigkeiten der Verbundzentrale bzw. dem Rechenzentrum umgehend zu melden. Auch in 1989 wurden hier verschiedene Fehler entdeckt, die dann zwar meist vom KGRZ schnell behoben wurden, teilweise konnte die Fehlerursache im Berichtszeitraum jedoch nur festgestellt, aber noch keine endgültige Lösung zur Bereinigung gefunden werden. Dazu gehören u.a. die in bestimmten Fällen noch fehlende Ausgabe der Einheitsaufnahme zu übergeordneten Gesamtheiten sowie die Ausgabe von Personennamen-Verweisungen an der für die Einordnung richtigen Stelle.

Auch wegen dieser Fehlerbereinigungen war es trotz der Übernahme der Katalogproduktion durch den Betrieb im KGRZ nicht möglich, die von den Anwendern schon in 1988 beantragte Verbesserung in die Katalogausgabeprogramme einzuarbeiten, die bewirkt, daß die Bestände BIK-weise (nicht LOK-weise) ausgegeben und dabei in MF- und List-Katalogen noch der Ort vor den Namen der besitzenden Bibliothek eingesteuert wird.

Neben der Produktion lokaler Katalogausgaben lief auch die Ausgabe der Verbundkataloge (MF) mit den leihverkehrsrelevanten Beständen planmäßig weiter: Der Monographien-Verbundkatalog erschien im Februar als Supplement und im September als kumulierte Gesamtausgabe (165 MF mit über 170 000 Haupteintragungen). Der Zeitschriften-Verbundkatalog erschien im November als kumulierte Gesamtausgabe auf 121 MF mit über 126 000 Haupteintragungen.

Im Berichtsjahr wurden für die Deutsche Bibliothek die Pflicht-exemplare der LHB Darmstadt, der StUB Frankfurt und der HLB Fulda in Zettelkatalogform ausgedruckt; neu hinzu kommt ab 1990 die UB Mainz mit ihren Pflichtexemplaren.

1.3.6 Verbundstatistik HEBIS-KAT

	Gesamtbestand	im Berichtszeitraum erfaßt
<u>1. Genutzte Titelsätze:</u>		
Gesamtzahl	348 509	74 163
davon: zss.artige Reihen	10 251	1 626
Zeitschriften	126 080	2 363
Zeitungen	2 408	152
begrenzte Werke	209 770	70 022
<u>2. Genutzte Titelsätze nach Produzenten:</u>		
Verbund BB	122 649	55 112
HZK/VZ	103 435	3 860
DB	86 865	14 866
ZDB	35 560	325
<u>3. Titelsätze insgesamt nach Satzarten:</u>		
Gesamtzahl	1 165 214	207 139
davon: h-Sätze	1 057 374	185 297
davon: HE	1 055 858	185 027
(davon SR)	46 823	4 917
Vw	1 516	270
y-Sätze	2 446	904
u-Sätze	38 908	11 598
n-Sätze	66 486	9 340
<u>4. Titelsätze insgesamt nach Produzenten:</u>		
Verbund BB	149 849	65 646
HZK / VZ	117 793	4 276
DB	457 996	117 625
ZDB	439 576	19 592

Gesamtbestand im Berichtszeit-
raum erfaßt

5. Körperschaftssätze insgesamt:

Gesamtzahl	334 441	30 945
davon: HE	334 299	30 923
Vw	142	22

6. Körperschaftssätze insgesamt nach Produzenten:

Verbund BB	4 263	2 338
HZK / VZ	34 651	577
GKD	293 314	27 367
DB	2 213	663

7. Lokaldatensätze insgesamt:

Gesamtzahl	1 343 216	395 145
davon:		
Werksätze	595 376	173 906
Exemplarsätze insgesamt	744 335	219 157
davon:		
zu Periodika	306 016	19 940
zu begrenzten Werken	438 319	199 217
Verweisungen	3 486	2 063

8. Katalogproduktion insgesamt:

Mikrofiche-Kataloge	101 950	Einzel-Fiche
Listen-Kataloge	36 220	Seiten
Zettelkataloge	706 168	Zettel

1.4 Zentralredaktion Hessische Bibliographie

1.4.1 Überblick

Obwohl im Sommer des Berichtsjahres die Verarbeitungsprogramme für die DV-gestützte Produktion der Hessischen Bibliographie kurzfristig vom bisherigen EDV-Partner (Gesellschaft für Elektronische Medien) auf das KGRZ übertragen werden mußten, erschien Band 11/1987 bereits im Oktober 1989 (Band 10/1986 im Dezember 1988).

Er umfaßt 5 955 Titel, die unter 9 270 Eintragungen verzeichnet sind (Band 10/1986: 5438/8486).

Die Datenbank Hessische Bibliographie enthielt Ende 1989 56 000 Dokumente (Ende 1988: 50 048), stand aber, bedingt durch die Auflösung der GEM, in der zweiten Jahreshälfte nicht mehr zur Verfügung.

1.4.2 Tätigkeit der Arbeitsgemeinschaft Hessische Bibliographie

Folgende Titelmengen wurden laut Meldestatistik für Band 12/1988 an die Zentralredaktion geliefert:

Bibliothek	1989	1988 (= Melde- statistik für 11/1987)	Differenz
LHB Darmstadt	477	479	- 2
StUB Frankfurt	1 501	1 210	291
SeB Frankfurt	126	130	- 4
LB Fulda	149	143	6
UB Gießen	/	120	- 120
GHB Kassel	342	153	289
UB Marburg	258	230	28
LB Wiesbaden	1 315	1 335	- 20
Gesamt	4 168	3 800	+ 369

Die Titelerfassung für Band 12/1988 der StUB Frankfurt durch die Zentralredaktion war Ende 1989 noch nicht abgeschlossen.

Für Band 12/1988 wurden bis Jahresende 2500 Titel für die Magnetbanderfassung außer Haus gegeben (1988 waren bis Jahresende noch keine Titel auf MB erfaßt).

Durch die im Berichtsjahr günstige Personalsituation in der Zentralredaktion konnten Verzugszeiten zu früheren Bänden gemindert und ein früheres Erscheinen von Band 11/1987 ermöglicht werden.

Für Band 13/1989 wurden bisher 1 458 Titel geliefert.
Die Sitzung der Arbeitsgemeinschaft Hessische Bibliographie fand am 16.03.1989 in Frankfurt statt.

1.4.3 Tätigkeit der Zentralredaktion

Im März 1989 konnten aktualisierte und verbesserte Register zur Systematik zur Verfügung gestellt werden.

Die 7. aktualisierte Auflage der Zeitschriften- Auswertungsliste wurde im August 1989 verschickt.

Von 250 Zeitschriften, deren Ergiebigkeit für die Hessische Bibliographie geprüft wurde, konnten circa 150 aus der laufenden Auswertung herausgenommen werden. Neben laufenden Redaktionsarbeiten für die Bände 11/1987 und 12/1988 wurden folgende Tätigkeiten ausgeübt:

- laufende Erfassung von Frankfurter Titeln (Monographien und Zs-Aufsätze) für Band 13/1989
- Überprüfen der Reihen A, B, C und H der Deutschen Bibliographie auf Titel mit Hessenbezug, die in die Zuständigkeit der StUB Frankfurt fallen und als Desiderat gesammelt und mit eingehenden Titelmeldungen abgeglichen werden
- Bestellen, Ausleihen, Erfassen und Klassifizieren von Desiderata für Band 12/1988, für die keine Titelmeldungen eingegangen sind
- ständige Auswertung einer Wochen- und zweier Tageszeitungen, sowie einer Zeitschrift
- Benutzerrecherchen im Rahmen von IVS (bis Mitte 1989)
- Teilnahme an zwei Sitzungen der Arbeitsgruppe Regionalbibliographie

2. Bibliotheksschule in Frankfurt am Main - Fachhochschule für Bibliothekswesen

2.1 Allgemeine Entwicklung

In Berichten der vorangegangenen Jahre ist mehrfach zum Ausdruck gebracht worden, daß die Leistungsfähigkeit der Bibliotheksschule unter den jetzt geltenden Rahmenbedingungen nahezu erschöpft ist und es daher naheliegt, über Veränderungen bei der Organisationsstruktur der bibliothekarischen Aus- und Fortbildung in Hessen nachzudenken. Dies ist auch deshalb notwendig, weil zusätzliche qualitative und quantitative Ansprüche an Aus- und Fortbildung fortbestehen. Im Ausbildungsbereich kommt hinzu, daß sich die Ausbildungskapazität erhöhen ließe, wenn die Anwärter weiterer Dienstherren für die Dauer der Fachstudien aufgenommen werden könnten. Auch mit Blick auf die mit Ausnahme des höheren Dienstes guten Berufschancen läge die Erweiterung der Kapazitäten im Trend. Für den Fortbildungsbereich gilt dies in gleicher Weise; die erhebliche Steigerung im Berichtsjahr war nur dadurch möglich, daß in immer stärkerem Maße Räume außerhalb der Bibliotheksschule in Anspruch genommen wurden, wobei insbesondere der Johann Wolfgang Goethe-Universität für die gewährte Unterstützung zu danken ist. Der räumlichen Entlastung steht bei außer-Haus-Veranstaltungen aber ein erhöhter organisatorischer Aufwand entgegen.

Weniger auf Kapazitätsausweitung und mehr auf eine hochschulgerechte Ausbildungskonzeption bei der Wahrnehmung des Fachhochschulauftrags durch die Bibliotheksschule gerichtet ist ein anderer Reformansatz, der die Sitzungen des Fachhochschulrats der Bibliotheksschule im Berichtsraum ganz überwiegend bestimmt hat. Die Analysen und Schlußfolgerungen einer durch den Fachhochschulrat eingesetzten Arbeitsgruppe haben ergeben, daß angesichts der Veränderungen bei Tätigkeitsfeldern und Karrieremustern im Bereich Bibliothek, Information und Dokumentation neue Ausbildungskonzepte entwickelt und realisiert werden sollten, wie sie nur in Bereichen hochschuldidaktischer Ausbildungsstrukturen zu finden sind. Eine Verbesserung der Studienbedingungen sollte daher auf eine Erhöhung der Wahl- und Spezialisierungsmöglichkeiten beim Unterrichtsangebot ebenso zielen wie auf eine Vermehrung der projektbezogenen Studienanteile.

Grundsätzlich kann ein solches Modell auf Veränderungen bei den beruflichen Anforderungsprofilen flexibler reagieren als ein Studienverlauf, der auf die Erfüllung für alle verbindlicher Studieninhalte im Vollzeitturnus ausgerichtet ist. Zur Disposition zu stellen ist dabei der Anspruch, alle gegenwärtigen beruflichen Anforderungen insoweit in der Ausbildung didaktisch aufbereitet abzubilden, als eine Konfrontation mit ihnen in der Berufspraxis zu erwarten ist.

Die Wahrnehmung der satzungsgemäßen Aufgaben durch den Fachhochschulrat, Vorschläge für die weitere Entwicklung der Fachhochschule für Bibliothekswesen zu erarbeiten, hat aber in keiner Weise zu einer Vernachlässigung der Weiterentwicklung auch der Ausbildung des Höheren und Mittleren Bibliotheksdienstes geführt. Insbesondere beim Höheren Dienst sind erhebliche Änderungen im didaktischen Bereich vorgenommen worden.

2.2 Ausbildung und Fortbildung

Zu der planerischen Tätigkeit ist festzuhalten, daß sie gegenüber den laufenden Aus- und Fortbildungstätigkeiten der Bibliotheksschule nur den Hintergrund bildet. Auf der Ausbildungsseite gilt, daß die Bibliotheksschule nicht nur die gesamte Unterrichtsabwicklung übernimmt, sondern auch bei der Bewerberbegutachtung, d.h. den Eignungsprüfungen, sowie am Schluß des Vorbereitungsdienstes bei den Laufbahnprüfungen die Hauptlast trägt. Dies ist in diesem Ausmaß bei keiner anderen bibliothekarischen Ausbildungsstätte der Fall. Die Diversionseffekte, insbesondere bei den Angehörigen der Schulverwaltung und Schulleitung, sind auch angesichts der personellen Situation so groß, daß von einer funktionsbezogenen und kontinuierlichen Wahrnehmung der Aufgaben zeitweise nicht mehr gesprochen werden kann. In Zahlen ausgedrückt heißt dies, daß im Kalenderjahr zwei Eignungsprüfungen (Gehobener und Mittlerer Dienst) veranstaltet werden, für sieben verschiedene Lehrgänge (4 Gehobener Dienst, 2 Höherer Dienst und 1 Mittlerer Dienst) ein entsprechender Unterricht abgewickelt werden muß und daß drei Laufbahnprüfungen und eine Zwischenprüfung durchzuführen sind. Trotz dieser Aufgabenvielfalt hat die Fortbildung im Berichtsjahr mit insgesamt 37 Veranstaltungstagen und 445 Teilnehmern eine bisher noch nicht erreichte Größenordnung angenommen, und dies ist nur der überdurchschnittlichen Einsatzbereitschaft aller Angehörigen der Bibliotheksschule zu danken. Dabei hat das Engagement, die Bibliotheksschule in regionalen und überregionalen Gremien und Arbeitsgruppen

zu vertreten, unvermindert fortbestanden.

2.3 Personal

Die eindruckliche Leistungsbilanz darf nicht davon ablenken, daß die Entwicklung auf der Personalseite sowohl im Bereich der Schulverwaltung als auch im Dozentenbereich nahezu untragbar ist. Ausgehend von 24 Arbeitsmonaten, die auf zwei Stellen in der Schulverwaltung entfallen, war infolge Vakanzen nur für 13 Monate eine Besetzung gewährleistet. Die ersatzweise Zuweisung von drei Auszubildenden aus dem Ausbildungsamt konnte die fehlende Planstellenkapazität nicht annähernd wettmachen. Im Stellenbereich der hauptamtlichen Dozenten war eine Stelle für 9 Monate unbesetzt. Das Kontingent der Lehrbeauftragten ging leicht zurück und lag bei 30 Kräften.

2.4 Technische Ressourcen

Im Berichtsjahr konnten zwei weitere PC-Stationen hinzuerworben werden, die beide mit integrierten CD-ROM-Laufwerken ausgestattet sind. Dies ermöglicht die Verwendung dieses Speichermediums für Aus- und Fortbildung. Zum Zwecke korrespondenzfähiger Textausgaben wurde ein Tintenstrahldrucker beschafft.

2.5 Statistische Angaben

Betriebsaufwendungen

Lehr- und Lernmittel, Bürobedarf, Erweiterung der Lehrbuchsammlung Schule etc.: gemäß Ansatz DM 82 000 DM.

Personal

Zahl der Planstellen: 9, davon 5 für hauptamtliches Lehrpersonal

davon unbesetzt:	1 BAT VIII/VII	6 Monate
	1 BAT VI b	5 Monate
	1 A 14 BBO	9 Monate

Zahl der Lehrbeauftragten: 30

Erweiterung des Buchbestandes der Schule

Neu: 65 Titel	ausgeschieden: 50 Titel
404 Bände	632 Bände

Herstellung von Kopien zu Unterrichts- und Verwaltungszwecken

Kopien: 126 233

Teilnehmer an der Ausbildung

Höherer Dienst

Ausbildungsjahrgang 87/89: 5, davon 4 aus Hessen
1 aus Baden-Württemberg

Ausbildungsjahrgang 88/90: 7, davon 4 aus Hessen
3 aus Baden-Württemberg

Gehobener Dienst

Ausbildungsjahrgang 86/89: 30, davon 21 aus Hessen
9 aus Rheinland-Pfalz

Ausbildungsjahrgang 87/90: 27, davon 17 aus Hessen
10 aus Rheinland-Pfalz

Ausbildungsjahrgang 88/91: 32, davon 20 aus Hessen
12 aus Rheinland-Pfalz

Ausbildungsjahrgang 89/92: 36, davon 21 aus Hessen
15 aus Rheinland-Pfalz

Mittlerer Dienst

Ausbildungsjahrgang 87/89: 14, davon 7 aus Hessen
7 aus Rheinland-Pfalz

Laufbahn- und Staatsprüfungen

50 Anwärter und Referendare legten die Laufbahn- bzw. Staatsprüfung ab.

Eignungsprüfungen mittlerer und gehobener Dienst

Zahl der Bewerbungen:	462 (+ 48 Archivbewerber)
Teilnehmer an der EP:	122 (Bibliothek und Archiv)

Fortbildung

Zahl der Veranstaltungen:	20
Zahl der Teilnehmer:	445
Veranstaltungstage:	37

Informationen über Ausbildungsgänge

Zahl der Anfragen (versch. Merkblätter):	540
Einzelberatungen:	119

Stundenplanänderungen

293

STADT- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK FRANKFURT A.M.

JAHRESBERICHT 1989

VI. ÜBERREGIONALE LITERATURVERSORGUNG IM AUFTRAG DER
DEUTSCHEN FORSCHUNGSGEMEINSCHAFT

Oberregionale Literaturversorgung im Auftrag der Deutschen
Forschungsgemeinschaft

Die Entwicklung ist im wesentlichen recht erfreulich verlaufen, wenn auch in den einzelnen Sondersammelgebieten sehr unterschiedliche Tendenzen feststellbar sind. Insgesamt konnte die Erwerbung weiter ausgebaut und auch die Bearbeitung so konsolidiert werden, daß in der Summe vorhandene Rückstände deutlich verringert wurden. Dazu hat auch insbesondere die Sachbeihilfe für 1,5 Stellen (V b BAT) zur Bearbeitung der regionalen Sondersammelgebietenliteratur entscheidend beigetragen. Erhebliche Schwierigkeiten wurden lediglich durch die langwierige und schwere Erkrankung des für die Fachgebiete 6.32, 7.13 und 10 zuständigen Fachreferenten hervorgerufen, die aber nicht zu gravierenden Einbrüchen führten. Neu strukturiert wurde die Beschaffung amerikanischer Dissertationen. Die präventive Erwerbung wird nur noch in den SSG 7,21, 9,3 und 9,4 vorgenommen. Dies entspricht dann exakt den getroffenen Vereinbarungen. In allen anderen Sondersammelgebieten wird die Beschaffung nur auf konkrete Nachfrage hin getätigt. Die Bibliothek wird diese Entwicklung aber sorgfältig beobachten, um zu sehen, inwieweit sich die Regelung insbesondere bei 7.11 durchhalten läßt.

Eine im Berichtsjahr erstmals aufgetretene Situation ist die Frage des Erwerbs von Materialien auf CD-ROM. Bisher handelte es sich zwar erst um eine Sammlung (Cultural Cross Index der "Human relation area files"), deren Erwerb durch Einzelabsprache entschieden wurde, wegen der zu erwartenden Zunahme wäre es aber wünschenswert, wenn zu dieser Frage generelle Empfehlungen gegeben werden könnten.

Finanzielle Entwicklung

Die Gesamtausgaben haben sich gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöht. Bevor diese Entwicklung aber zu voreiligen Schlüssen veranlaßt, sollte doch hier noch einmal darauf hingewiesen werden, daß gerade bei den DFG-Mitteln ein Überhang von 115 207 DM für Mikroformen ins Berichtsjahr übernommen wurde. Bereinigt man die in der nachfolgenden Tabelle eingetragenen Werte in der ersten Zeile um diesen Betrag, sind die Ausgaben des Jahres 1988 mit denen des Jahres 1989 vergleichbar. Da auch die Gesamtausgaben nur aus diesem Grunde die zunächst deutlich erkennbare Differenz ausweisen, ist bei genauer Betrachtung eher von einer stetigen Entwicklung auszugehen.

StUB Ausgaben für die SSG (in DM)

	1988	1989
Anteil DFG	685 854	914 354
Eigene/ausl.	209 072	246 546
Eigene/deutsch	336 542	302 351
	<hr/>	<hr/>
	1 231 468	1 463 251
	=====	=====

Mit dem genannten Überhang erklärt sich ebenfalls die gegenüber dem Vorjahr stark veränderte Relation DFG-Anteil / Eigenanteil, der jetzt 62,49 % zu 37,51 % beträgt (1988: 55,69 % zu 44,31 %).

Insgesamt sind die Ausgaben für Erwerbung einschließlich Einband bei der Stadt- und Universitätsbibliothek von 4 505 958 DM auf 4 852 389 DM angestiegen. Der Anteil an Mitteln der DFG liegt nunmehr bei 19,8 %.

SSG 6.31 - Afrika südlich der Sahara

Die Bedeutung der Sammlungen der StUB und damit auch die Rolle des Sondersammelgebietes konnten im Berichtsjahr im Rahmen der Ausstellung "Afrika-Forschung in Frankfurt" einer größeren Öffentlichkeit aufgezeigt werden. Da mit dem Sonderforschungsbereich Westafrikanische Savanne 1988 durch die massive Unterstützung der DFG ein weiterer einschlägiger Forschungsschwerpunkt nach Frankfurt kam, wurde die Rolle des SSG auch vor Ort weiter aufgewertet.

Das Erwerbungsgebiet wurde etwas ausgedehnt, die im Jahresbericht 1988 angekündigte Erweiterung konnte aber nicht realisiert werden. Versuche, mit einer Buchhandlung in Tansania in Geschäftsbeziehungen einzutreten, mußten wieder aufgegeben werden. Gleiches gilt bisher für die Ausdehnung des blanket-order Programms auf die ehemaligen portugiesischen Kolonien. Hier blieb eine Kontaktaufnahme mit der in Frankfurt ansässigen Buchhandlung Ferrer de Mesquita ohne Resonanz. So bleibt es bei dem "African Imprint Library Service" als Hauptlieferanten.

Mit 4 500 lag die Zahl der erworbenen Bände um ca. 5 % über dem Wert des Vorjahres, wobei auch bei den laufenden Zeitschriften eine leichte Steigerung zu verzeichnen ist.

Die Informationsaktivitäten konnten in bewährtem Umfang weitergeführt werden. Dies gilt sowohl für die viermal jährlich erscheinenden Neuerwerbungslisten, als auch für die "Current Contents Africa", von denen auch 1989 wiederum ein Band erschien. Weitergeführt wurden auch die Arbeiten an den "Fachkatalogen Afrika". Hier konnten die Vorarbeiten für den Band "Westafrikanische Binnenstaaten" so weit geführt werden, daß 1990 mit der Drucklegung zu rechnen ist.

SSG 6.32 - Ozeanien

Die Entwicklung des Faches litt unter einer schweren Erkrankung des zuständigen Fachreferenten, der seit Mai 1989 vollständig ausfiel und im Januar 1990 endgültig ausgeschieden ist.

Die Erwerbung wurde jedoch - wenn auch im geringeren Umfang als im Jahr zuvor - sichergestellt. Im Informationsbereich war es dem Referenten möglich, das erste Heft der vorgesehenen Neuerwerbungslisten noch herauszubringen, zu weiteren Aktivitäten kam es im Berichtsjahr jedoch nicht.

SSG 7.11 - Allgemeine und Vergleichende Sprachwissenschaft / Linguistik

Personelle Betreuung und Erwerbungsprofil haben sich nicht verändert. Unglücklich ist, daß amerikanische Dissertationen im Gegensatz zu 7.21 hier nicht "prophylaktisch" erworben werden können. Die Bibliothek wird diese Situation beobachten und zu gegebener Zeit hierzu noch einmal Stellung nehmen.

Fortgeführt wurde die aktive Information. Dies gilt für die NK-Liste "Nichtkonventionelle Literatur Linguistik" ebenso wie für die "Current Contents Linguistik". Besondere Schwierigkeiten galt es bei der "Bibliographie der linguistischen Literatur / Bibliography of Linguistic Literature" zu überwinden. Die für die EDV-Erstellung des gedruckten Bandes zuständige und als Host für die gleichnamige Datenbank fungierende "Gesellschaft für elektronische Medien" stellte ihren Rechnerbetrieb zum 26.07.1989 vollständig ein und wurde zum Ende des Berichtsjahres liquidiert. Der Bibliothek gelang es jedoch mit Unterstützung aller Beteiligten, die Programme und Daten in einem Zeitraum von knapp drei Wochen auf den Rechner des KGRZ Frankfurt zu übertragen und auf diese Weise wenigstens die Weiterverarbeitung der Druckausgabe sicherzustellen.

Im Hinblick auf die Zukunft der Datenbankversion wurden Verhandlungen mit dem FIZ 4 geführt, die dazu führten, daß eine Neuauflage unter STN ab Mitte 1990 wahrscheinlich ist.

SSG 7.12 - Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft;
7.20 - Germanistik, Allgemeines; 7.21 Germanistik, Deutsche
Sprache und Literatur

Während die personelle Betreuung unverändert blieb, ist bei der Erwerbung eine deutliche Expansion feststellbar. Dies gilt zunächst für das SSG 7.12, wo die Aufwendungen von knapp 30 000 DM 1988 auf über 53 000 DM gestiegen sind. Noch deutlicher ist die Entwicklung an den Zahlen für SSG 7.21 ablesbar, wo eine Steigerung der Aufwendungen von 178 000 DM 1988 auf 220 000 DM stattgefunden hat. Bezieht man in die Betrachtung auch noch die in Eigenleistung erworbenen deutschen Titel mit ein, haben sich die Ausgaben von 283 731 DM in 1988 auf 361 294 DM erhöht. Dafür wurden dann 5888 physische Einheiten (im Vorjahr 4774) erworben. Zu den teuersten Erwerbungen sind eine Erstausgabe (1805) der Nachtwachen von Bonaventura (13 000 DM), eine 25 Bände umfassende Sammlung von Erstausgaben des 19. Jahrhunderts (22 100 DM), sowie eine Sammlung von 237 Bänden der "Gruppe 47" (27 633 DM) zu zählen. Die leicht rückläufige Tendenz des Vorjahres konnte somit mehr als ausgeglichen werden.

Das Negativzettelprogramm wurde in bewährter Intensität fortgeführt und führte zu insgesamt 153 Bestellungen.

Besondere, über das normale Maß hinausgehende Erschließungsaktivitäten wurden nicht durchgeführt, da die "Bibliographie der deutschen Sprach- und Literaturwissenschaft", die ja in enger Anbindung an die Bestände der Bibliothek erstellt wird, entsprechende Aktivitäten dokumentiert. Hier erschien im Frühjahr der Band 27 mit einem Umfang von 10 410 Titeln.

SSG 7.13 - Allgemeine und Vergleichende Volkskunde

SSG 7.21 - Deutsche Volkskunde als Teilgebiet der Deutschen Sprache und
Literatur

Hier gilt hinsichtlich der personellen Betreuung das Gleiche, was bereits zu SSG 6.32 ausgeführt wurde. Trotzdem gelang es über Vertretungslösungen, die Erwerbung stabil zu halten. Eine prinzipiell mögliche Intensivierung der Informationsaktivitäten wird aber erst mit einer Neubesetzung der Betreuung des SSG 7.13 möglich sein. Nicht betroffen von den Personalproblemen ist aber der auf 7.21 entfallende Anteil, so daß zumindest für die deutsche Volkskunde die Kontinuität in vollem Umfang gewahrt werden konnte.

SSG 7.6 - Israel

Das über die Buchhandlung Rivkin in Jerusalem laufende blanket-order-Programm wurde noch strenger gefaßt, was zu einem Rückgang insbesondere bei den DFG-relevanten Materialien führte. Die Bearbeitung der eingehenden Literatur konnte wieder zügig erfolgen, so daß sich hier die Situation gegenüber dem Vorjahr entspannt hat.

SSG 7.7 - Judentum

Hier ist eine im Vergleich zu 7.6 gegenteilige Entwicklung feststellbar. Die Erwerbungszahlen sind drastisch gestiegen. Erkennbar ist dies u.a. am Vergleich der Zahlen. Die Gesamtausgaben einschließlich der deutschen Literatur betragen 1988 135 016 DM und stiegen 1989 auf 181 679 DM (35 %) an. Dies ist in erster Linie auf den Erwerb größerer Mikroformsammlungen zurückzuführen. Zu nennen sind hier insbesondere die "German-Jewish Periodicals from the Leo Baeck Institute" und der als Nachweis- und Auskunftsinstrument unverzichtbare "Collective Catalogue of Hebrew manuscripts" der Jewish and National University Library in Jerusalem.

Eine spezielle Erläuterung sollte noch zu der bereits in früheren Jahren erworbenen Sammlung "The Dutch underground press 1940 - 1945" gegeben werden. Ein ganz erheblicher Teil der in dieser Kollektion zusammengetragenen Materialien bezieht sich auf Verhaftungs- und Deportationsaktionen der Polizei, des Sicherheitsdienstes und der SS in Holland. Damit liegt eine Dokumentation des Schicksals holländischer Juden vor und es wird bisher nur schwer zugängliches Material verfügbar gemacht.

Eingebunden in die Aktivitäten des SSG ist die Katalogisierung der jiddischen Sammlung "Judaica Germanica". Die Arbeiten hieran schreiten planmäßig voran. Die Einzelheiten dazu werden in einem gesonderten Bericht dargelegt.

SSG 9.3 - Theaterwissenschaft und SSG 9.4 - Film, Funk, Fernsehen

Die zunächst auffallend hohe Zunahme bei den Erwerbungen, insbesondere im Bereich der Mikroformen, ist damit zu erklären, daß Ende 1988 aufgrund konkreter Anforderungen seitens der Bibliothek noch einmal 70 000 DM für Mikroformen als "Nachschlag" bewilligt wurden, die erst im Berichtsjahr verausgabt werden konnten. Da die mit diesen Mitteln getätigten Beschaffungen in erheblichem Umfang inhaltlich den SSG 9.3 und 9.4 zuzuordnen sind, wird der Anstieg verständlich. Darüber hinaus sollte jedoch auch noch eine Erläuterung zu der bereits im Vorjahr erworbenen Sammlung "Jazz, Blues, Soul and Rock" gegeben werden. Hierbei handelt es sich überwiegend um Materialien, die dem "Showbusiness" zuzuordnen sind und von daher in das SSG 9.3 gehören.

Herausgegeben wurde wieder ein Neuerwerbungsreport, dessen Umfang von 2 792 Titeln in 1987 über 4 160 Titel in 1988 auf nunmehr 7 040 Titeltkarten gesteigert werden konnte. Außerdem publizierte die Bibliothek im Eigenverlag den mit Unterstützung der DFG erarbeiteten "Katalog einer Sammlung französischer, italienischer und spanischer Theaterstücke des 18. und 19. Jahrhunderts", in dem über 3 400 Texte verzeichnet sind. Ein Belegexemplar wurde der DFG übersandt.

SSG 10 - Allgemeine und vergleichende Völkerkunde

Hier muß nun zum dritten Mal auf die personellen Schwierigkeiten hingewiesen werden, die aus der langwierigen Erkrankung des zuständigen Fachreferenten resultierten. Mit der vorgesehenen Neubesetzung zum 01.04.1990 wird sich die Situation aber entspannen.

Trotz dieser mißlichen Umstände konnte die Erwerbung deutlich über das Niveau des Vorjahres angehoben werden, so daß die Kontinuität gesichert werden konnte.

STADT- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK FRANKFURT A.M.

JAHRESBERICHT 1989

VII. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

VII. Öffentlichkeitsarbeit

Ausstellungen 1989

Stadt- und Universitätsbibliothek

08.12.1988 - 21.01.1989

**Üb immer Treu und Redlichkeit.
Kinder- und Jugendbücher der
Kaiserzeit (1871 - 1918)**

Ausstellung des Instituts für
Jugendbuchforschung und der
Stadt- und Universitätsbiblio-
thek Frankfurt a.M.

23.02.1989 - 31.03.1989

EK 1899 - 1989

Zum 90. Geburtstag Erich Kästners
zeigt die Stadt- und Universitäts-
bibliothek die Sammlung Georg
Sauer

24.05.1989 - 30.06.1989

Jurek Becker

Warnung vor dem Schriftsteller

Ausstellung der Stadt- und
Universitätsbibliothek

21.09.1989 - 28.10.1989

Benütze Foto als Waffe!

John Heartfield - Fotomontagen.

Ausstellung der Stadt- und
Universitätsbibliothek

05.10.1989

**Musikhandschriften aus acht
Jahrhunderten in der Stadt-
und Universitätsbibliothek**

Ausstellung aus Anlaß der Jahres-
tagung der Gesellschaft für
Musikforschung in Frankfurt a.M.

08.11.1989 - 16.12.1989

Afrikaforschung in Frankfurt

Ausstellung aus Anlaß des
75jährigen Bestehens der Johann-
Wolfgang-Goethe-Universität

11.10.1989 - 16.10.1989

**Fachausstellung Bibliotheken,
Information, Dokumentation**

Internationale Literatur aus
den Jahren 1986 - 1989.
Frankfurter Buchmesse 1989

Beteiligung an fremden Ausstellungen 1989

- 12.01.1989 - 01.07.1989 **Siegfried Kracauer**
Deutsches Literaturarchiv,
Marbach, 12.01. - 05.03.1989;
Frankfurt, 16.03. - 28.04.1989;
Berlin, 03.06. - 01.07.1989
Beteiligung mit drei Briefen
aus dem Max-Horkheimer-Archiv
- 17.03.1989 - 30.09.1989 **Ich lieb ihn bis zum letzten
Hauch. Dom- und Parrthorn im
Werk Friedrich Stoltzes**
Stoltze-Turm, Frankfurt a.M.
Beteiligung mit zwei Manu-
skripten aus dem Nachlaß F.
Stoltze
- 24.04.1989 - 31.10.1989 **Die Botschaft der Graphik -
900 Jahre Klosterkirche Lambach**
Benediktinerstift, Lambach
Beteiligung mit: Ms.lat.qu.64
(Augustinus: In Psalmos)
- 28.04.1989 - 04.06.1989 **100 Jahre Otto Lilienthal**
Luftfahrthistorische Sammlung,
Flughafen, Frankfurt a.M.
Beteiligung mit mehreren Hundert
Bänden, Stichen u. Sammelgegen-
ständen aus Sammlung S9
- 20.05.1989 - 10.10.1989 **Ratisbona sacra. Das Bistum
Regensburg im Mittelalter**
Domschatzmuseum, Regensburg
Beteiligung mit: Ms.Carm.1
(Konrad von Megenberg: Buch der
Natur)
- 01.06.1989 - 27.10.1989 **Carl Ditters von Dittersdorf
1739 - 1799**
Staatsarchiv Würzburg, Festung
Marienberg; Universitätsbiblio-
thek, Eichstätt, 21.09.-27.10.
1989
Beteiligung mit der Original-
ausgabe einer Dittersdorf-Sinfonie
- 28.07.1989 - 15.11.1989 **La mémoire des siècles**
Dominikanerkirche, Colmar
Beteiligung mit drei mittel-
alterlichen Handschriften
elsässischer Herkunft (Ms.germ.
qu.15, Ms.germ.oct.28 u. 31)

- 31.08.1989 - 05.11.1989 **Aus Druck - F.M. Furtwängler**
Museum für Kunsthandwerk,
Frankfurt a.M.
Beteiligung mit drei Werken
von Furtwängler (Wmf 290,
Wmf 306, Wmq 916)
- 01.09.1989 - 28.11.1989 **Künstlerhäuser - eine Archi-
tekturgeschichte des Privaten**
Deutsches Architekturmuseum,
Frankfurt a.M.
Beteiligung mit: W 656, WQ 280
- 11.10.1989 - 26.11.1989 **Werkstatt Demokratie - 140
Jahre Paulskirchenverfassung**
Paulskirche, Frankfurt a.M.
Beteiligung mit sechs Manu-
skripten aus den Nachlässen
Jucho und Jordan
- 24.10.1989 **Mumien und Mumifizierung im
alten Ägypten**
Senckenbergmuseum, Frankfurt
a.M.; Dauerausstellung
Beteiligung mit: Blumengewinde
von der Mumie Ramses II
(Dauerleihgabe ab 24.10.1989)
- 11.12.1989 - 20.02.1990 **750 Jahre Kaiserdom**
Historisches Museum, Frankfurt
a.M.
Beteiligung mit zehn mittel-
alterlichen Handschriften (Ms.
Barth. 31,32,42,64,92,96,116,137,
180,181)
- Dez. 1989 **Johann Heinrich Hasselhorst**
Frankfurter Sparkasse von 1822,
Frankfurt a.M.
Beteiligung mit zwei Büchern
(Ffm 3/754, Ffm Q 1/70)

Veröffentlichungen

1. Afrikaforschung in Frankfurt. Begleitheft zur Ausstellung anlässlich des 75jährigen Bestehens der Frankfurter Universität. 8. November bis 16. Dezember 1989. Hrsg. von der Stadt- und Universitätsbibliothek in Verbindung mit dem Frobenius-Institut.
Frankfurt a.M.: Stadt- und Universitätsbibliothek 1989. 92 S. ISBN 3-88131-065-7
2. Bibliographie der deutschen Sprach- und Literaturwissenschaft. Hrsg. von B. Koßmann.
Frankfurt a.M.: Klostermann
Bd 28 (1988). Bearb. von Bernhard Koßmann und Monika Richter. 1989.
3. Bibliographie linguistischer Literatur (BLL)/
Bibliography of linguistic literature (BLL). Bibliographie zur allgemeinen Linguistik und zur anglistischen, germanistischen und romanistischen Linguistik.
Frankfurt a.M.: Klostermann
Bd 14(1988) u. Nachträge früherer Jahre. Bearb. von Elke Suchan und Michael Pielenz. 1989.
4. CCA. Current contents Africa. New series.
München: Saur.
14 (1989), 1-4.
5. CCL. Current contents Linguistik. Inhaltsverzeichnisse linguistischer Fachzeitschriften.
Frankfurt a.M.: Stadt- und Universitätsbibliothek.
17 (1989), H. 1 - 4.
6. EK 1899-1989. Zum 90. Geburtstag Erich Kästners zeigt die Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt am Main die Sammlung Georg Sauer. Begleitheft herausgegeben von der Gesellschaft der Freunde der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt am Main e.V. Ausstellung der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt am Main vom 23. Februar bis 31. März 1989. Ausstellung und Begleitheft: Margot Wiesner, Brigitte Mahr unter Mitarbeit von Georg Sauer.
Frankfurt a.M.: Stadt- und Universitätsbibliothek (in Komm.) 1989. 143 S. ISBN 3-88131-061-4
7. 41. Frankfurter Buchmesse 11. bis 16. Oktober 1989. Zentrum für Bibliothekare und Dokumentare. Fachausstellung, Bibliotheken, Information, Dokumentation. Internationale Fachliteratur aus den Jahren 1986-1989. Leitung: Andreas Werner, Ronald Weber. Organisation und Durchführung der Ausstellung: Margot Wiesner. Hrsg. des Katalogs: Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt am Main.
Frankfurt a.M.: Ausstellungs- und Messe GmbH des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels 1989. 134 S. ISBN 3-923352-11-5

8. Frankfurter ZV (Frankfurter Zeitschriftenverzeichnis). Stand 09/89.
Frankfurt a.M.: Stadt- und Universitätsbibliothek
1989. 65 Microfiches.
9. Hessische Bibliographie. Hrsg. von der Stadt- und
Universitätsbibliothek Frankfurt am Main in Zu-
sammenarbeit mit den wissenschaftlichen Biblio-
theken des Landes Hessen.
München: Saur.
Bd 11. 1987. Mit Nachträgen ab 1965. 1989.
10. HZK/HEBIS-VK (Hebis-Verbundkatalog). Gesamt-
verzeichnis Monographien. Stand: 22/09/1989.
Frankfurt a.M.: Stadt- und Universitätsbibliothek
1989. 165 Microfiches.
11. Hessischer Zentralkatalog Frankfurt am Main. HZK/
ISBN-Register.
Stand: März, Juni, Sept., Dez. 1989. Microfiches.
12. Hessisches Zeitschriftenverzeichnis. HessZV.
Stand: 02.11.1989.
Frankfurt a.M.: Stadt- und Universitätsbibliothek
1989. 121 Microfiches.
13. Jurek Becker. Begleitheft zur Ausstellung der Stadt-
und Universitätsbibliothek Frankfurt a.M. 24. Mai
bis 30. Juni 1989. Ausstellung und Begleitheft:
Carl Paschek.
Frankfurt a.M.: Stadt- und Universitätsbibliothek
1989. 57 S.
(Ausstellungen zur Stiftungsgastdozentur für Poetik
an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt
a.M. 16.) ISBN 3-88131-062-2
14. Neuerwerbungen Afrika.
Frankfurt a.M.: Stadt- und Universitätsbibliothek,
Abt. Afrika, Sondersammelgebiet Afrika südlich der
Sahara (6,31).
18 (1989), H. 1 - 4.
15. Neuerwerbungen Geschichte.
Frankfurt a.M.: Stadt- und Universitätsbibliothek.
April - September 1988/1989.
16. Nichtkonventionelle Literatur Linguistik. Inhalts-
verzeichnis der Neuerwerbungen.
Frankfurt a.M.: Stadt- und Universitätsbibliothek.
15. 1988 (1989).
17. STUB MEDHB SEB (Alphabetischer Katalog der Mono-
graphien mit Erscheinungsjahr 1986 ff.) Stand:
11/10/89.
Frankfurt a.M.: Stadt- und Universitätsbibliothek.
92 Microfiches.
18. Titelerzeichnisse der Lehrbuchsammlung.
Frankfurt a. M.: Stadt- und Universitätsbibliothek.